

Le II
Lilaym; Excerpt mit 18^{te} Spalte (aus)
(ad p. 380) London Juli 1734
dr J. Haupe 13. 12. 1734
(London)



UB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

Chym.-pharm.

(Lehrbuch
Lippel)

II

Collectanea

chymico-pharmaceutica

(Recepta, medic. Notizen,
Dispensa etc)

N. 301-420

1738-56

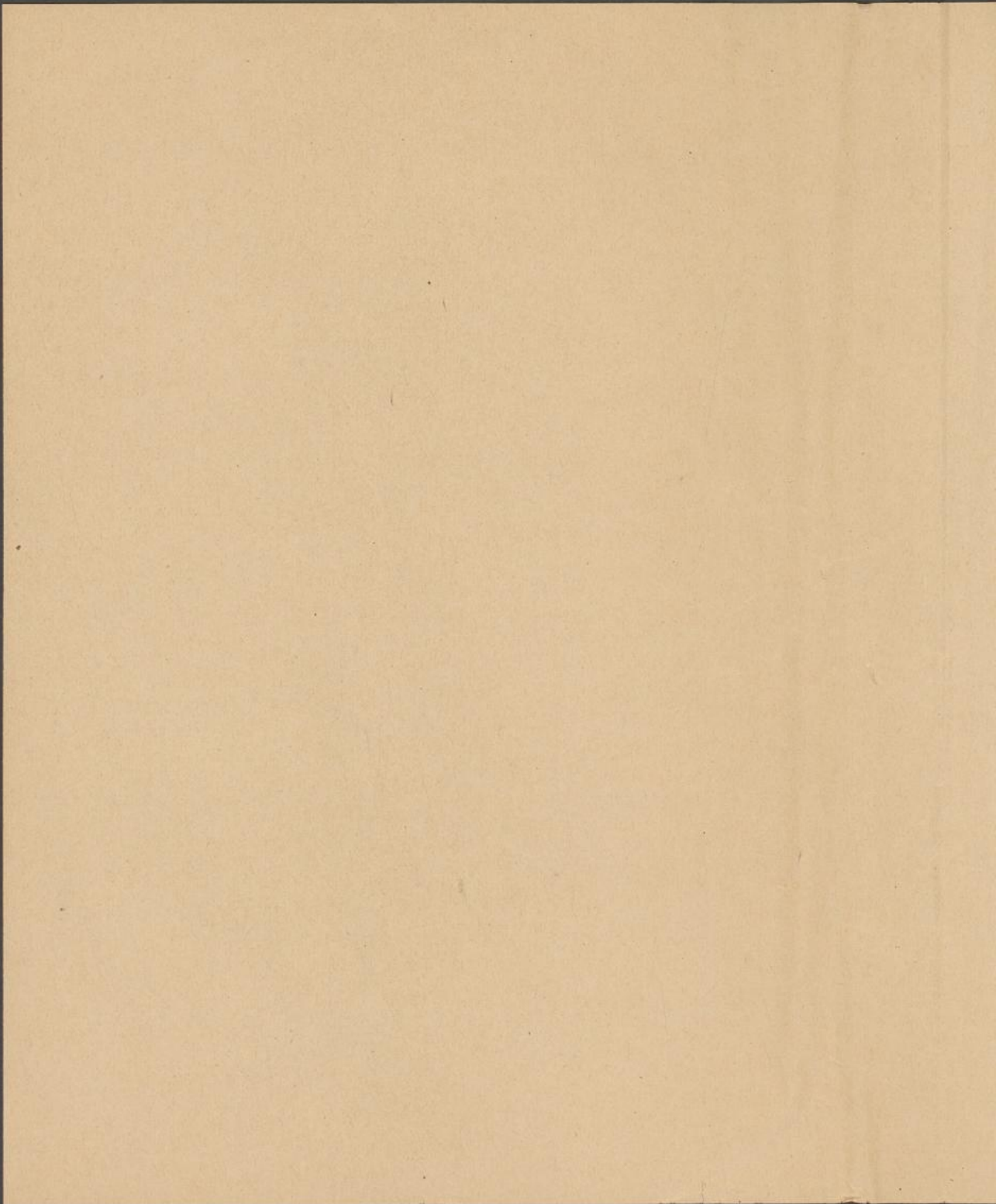
mult. Indices (Coll. chym.-pharm)

com. von dem H. Hieronimus, Fruler,
Esaser, Lippel

2 Bände (Quintae Essentiae
solaris)

7.336/348 Brief an Johann von Sponhoff
342 " " v. Johann Rittershäuser No. 8. 1738

N. 139/1733



Quinta Essentia Vegetabilis.

vid. p. 244.

307

Man nimm 60 Olli 1 lb 10 und dephlegmirt / seigt
hup 1 lb Bleibl, Loney rectificirt man Spir. Vini
Zinnel, ohne Zusatz irgend Alkali, bis es faden an der St.
Re 60 Olli bene dephlegmirt: Spir. Vini opt. dephlegmirt
aa 1 lb.

den Spir. Vini zu erst in ein großes Oll gefassen,
dem 60 Olli guttation für ein faller Lestun und
stets geschüttelt, das die Oll nicht zu gelblich & schiff
wird; dem legt man es in ein Sand Capelle,
und seigt ein großes halbes Zins überlag. Dann
nimm man 4 Olli, und präparierte Milch, ether
nimm man ein Lintum, und lubirt mit Leinwand oiff
60 bis 70; den andern Tag nimm man gelbes
A. Lintum, und treibt es langsam ab, bis die materie
in der Oll in die Zuse steigt, wobei man genau
Sichtung geben muss, das es nicht übersteige. Man
man man in wasser den steigen die Oll auf den
Sand gefasst, dass man es wird den andern Tag
schon 1: Man seigt es an kleiner blasen zu geben,
und dann erst in kleiner und große blasen, zu
last wird die materie ganz spritzt; das dem ist
man die Oll und seigt successiv die sal Lantou er
zeugung auf dem Balby wieder in die Oll re-
torte zu dem spritzt wasser; leichtwieder in die
Capelle, v. treibt wieder mit gelbem A. ab.
Man nimm oftzelt 1 lb m p. Lantou gezogen,
laste man es A abgeho, seigt es ein halbes sepa-
sion, und seigt es Lantou gezogen für ein;
so wird man ein Anfang 13 Liquors sehen, das oben
und unten soll, in der mitte aber ganz milchig,
so ist aber treibt und in 2 Liquors seigt, der
obere ist die veritable Quinta Essentia Vegetabilis,
der untere aber der Spiritz and ymer Hofmanni.
Man nimm zwei bayl Liquors geschieden, so ist die

Dabit frater
Argentinus redup
1777 Jahie in.
1 lb. Lantou.
& Argente. est
- ubi. Dist.
1 lb. Moll.
von 25 lb
Molle, 1/2
officer of
Kauf der 2
Sand - 5 ganz
geschafft, vomet
in Argentinus
Lantou - 3 ganz
Lantou
nicht in 1 lb
frakt Argentinus
vini - Lantou
5 lb 2 in 1 lb
- facher the
mit, wenn man
montiert frakt
Argentinus vome
bit 18 Tage
1 lb Lantou
1/2 facher the
Herr Schreyer
laste in 2
Lantou
den facher the
hine 5 Gallen
in tellig ist decht

1: medice proude

L. Effant. nach Frost und nach in ft/igro ju gobron-
 son, sondern miß verflieh corrigirt word. Bel,
 man nicht Sel tin, oder Calcuti, so aber nach
 feiner weiß und in solatione, so mit kaltem v
 gottfistet, nach See wie v ist; in einer solution
 that man in die G. Effant. für ein trozflon, da sich
 dann ein effereceant zeigt, und miß kommt
 an gefelty worden, bis es einem weg, die G. Eff.
 aber ganz an grofem und Delicat ist. Was
 man in der G. übrig, selbst abstrahirt man
 mit spiritt v ad precipitatem, pm oleo Oli.
 Dies spiritz v so in der G. H. Olibb, für man
 es in sehr impalpabel Pulver zu tingiren
 gobron son.

Medicin J. H. i.
 hier wie es
 bledit ceruicel
 sind in s. Ebon
 süßst. felizi.
 dem succinij

Mit mit oleo alit succulently
 vgr ~~lyngph~~ - ~~tupf~~ d. G. zuni ja fast a
 zung. vid. Rolf
 theat. c p. 11. Sub
 Lig. acodyas.

Hier wird oleum a q et, tu nullt mofet, in v natet
 v. ~~colorem~~ ad et. tingit lutes colorum x Ligand
 alio, alio color alio. Hier novelli fuer fat it x alio
 colorij ludent in p. to.
 1735 Martii v d. f. Molligen Argentinensiu novit ad ob z
 v. Cond. Jofuall In wird Regelmäß. in zugewest, v. für 2
 zfall. Compil auf d. vglwief.
 1738. qd. refert d. Colu p. vi disse epid d. Speth
 pulent sel qd ex nigido nigro heijz mt. p. v. d. d. d.
 in Oli extract.

v. Legat madus mit d. G. v. pure digerit
 tingit sic raffinum; v. d. d. gefertbe
 g. e. vegetab. Marfari, die hiep ist
 separat.

Wort über obige Dreyung.

Dreyung Medicin, so kommt officinell wird, ist nicht
etwas was noch der experimentirte Medicin,
sondern schon lang Zeit bekannt, von dem berühmten
von Medicin verstanden und gebraucht word. Offt vorkom
fürher von dem Meistern Lullius, so ist ihres
großen Tugend und Wirkung selber den Titel
nach zwei potabilis gegeben, und nennt sie in Ita-
nem horizontale. Der in der feinerkeit der Natur

wohl verstandener Philosophus, Dr. Helmontius, nennt sie
Quintam Essentiam vegetabilem, ingleichen auch Me-
calest, so auf sich ist All-gist bedeutet. Weil
aber diese so sehr gelobte Linder dem Geist gegeben ge-
wesen, so haben sie lieber die Preparation derselben
vorspringen als Linder waschen wollen, und würde
von derselben gänzlich Bescheid sein, wenn nicht
ein gewisser Medicus der einzigen Person derselben wie-
der verstanden v. an der Zeit Luft gebracht, in unter-
schiedlichen Orten folgende Bekantheit und vielen
Rufen in Leb damit erworben hätte.

Diese Essenz ist von der Kostbarkeit, sehr zu achten,
mit viel Kosten so auch besetzt, sie mag, ganz sicher
ohne Schaden dem und scherst nicht etwa zufällig zu
Nebel bringen, weil sie niemals sticht,
sondern jederzeit mit gut, und ist dem, weil sie aus
dem Spiritu Universalis von Lemung, und ihrer Kraft
aus der allerreinesten Substanz v. Quintessenz der
4 Elementen ist, und obwolten sie aus 2 Elementen
süßes Ursprung, so sind in selber doch die 2 andern
Elementen, jedoch in ihrer Lössen Vermischung, in-
süßes Verborgnen, da man alle sublimirte Goldgrube
aus 4 Elementen bestehn, so folgt ganz natürlich, daß die-
se Medicin von alle Linder, was alle, Complexion v. Temperat
derselben an sich, universaliter drück und gütlich. Die

Die ist nicht allein augenscheinlich zu erkennen, sondern sie er-
 greift auch die menschliche Natur, geht dem Arterio
 die Krankheit ab, und die bedürftige Kraft
 zu erhalten, woraus folgt, daß diese Medicin
 unversaglich in allen, sowohl jetzt als kalten Land-
 sorten zu gebrauchen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß
 die Essentia Vegetabilis als ein Extract der kräftigsten
 Essentia ex rebus vegetabilis feinstmöglich und unversehrt
 gegen alle Salze wie auch der Salze selbst
 krummheiten und Zufälle spezifisch, und griffen
 ist: ob solche schon auf in denen hitzigen Symptomata
 libet genommen werden kan.

Man nehme nur eine gleiche Pflanze, und setze
 von der Medicin etwas davon, so wird sie also
 gleich das Δ anpflanzen, sticht man sie gegen
 etwas davon in eine kleine Maßzeit, und setzt
 mit einem der feinen Zucker, so wird es in
 Wasser in die gleiche, wie vorher und feinstmöglich
 fließen aufzu den, woraus gar leicht abzu nehmen,
 daß es in hitzigen und kalten krummheiten be-
 sonders Wirkung machen kan. Es wird zwar von
 dieser Medicin und ihrer Eigenschaft viel zu spre-
 chen, weil diese viele Jahre solche Experience
 geben an dem Tag davon; weil aber solches bei
 vielen nur mein Ansehen geben mag zu glauben,
 und andere solche nicht werden begreifen können,
 so prophesiert der Natur und beschreibet mir etwas
 mit wenigen Umständen von der Wirkung desol-
 den, als folgende, daß sie sowohl prophesiativ als
 curativus sehr in allen Umständen mit großer Ge-
 wissen zu gebrauchen ist: Denn sie wüthet in geringen
 Dosen viel mehr, als die gelindeste Remedien in Überflut,

dem sie nicht sey nach der Monsson regner Complexion, bey manchem drey die in visible Transpiration, bey andern drey weniger Dispositio, bey andern drey den 4, ja auch bey vielen per febra, wie die die Natur von selbst befördert, oder das Malum drey einige Wege anzuführen incliniert.

Die selbe Medicin sey die in der 2ten Classe zu verwenden pflegt, der 2ten Classe sey, das sey die 2te. In Zeit nach anbedenkend Verfügen, wie sie unter Nahrung haben magen, überfallen wurde; er wäre dem ein großer Schaden der seine Gesundheit nicht aufhebt. Obgleich wohl auch Nickerheit durch den Schlaf und zuweilen durch Fiebern bisweilen ist in möglich, das die Essentia Vegetabilis bey einem oder dem andern ein klein Theil werden, je nicht das bleibet nur dieser, das selbige stoch findet, der sey die, zu überwinden, das zu gewaltigen Widerstand ist, als dem Fiebern einen Theil bringen, dem besten manebaren Leiden gegeben; dem jungen oder erst wachsenden Kindern oder oder Fiebern Fiebern den man nach Proportion 1. 2. bis 3 Theilen geben, und das, wie jedes gut beschickt, und obgleich auf je nach 4 Erweisen zu viel genommen fette, ist die sey die.

3.
Carative muß sie auf folgende Weise gebraucht werden. Aufzulösen in allenthalben fiebern sey die in 3 Theilen, 4 Theilen, als sey die fiebern, oder wie selbe Nahrung fiebern möglich, wenn möglich wie diese den Magen, mit einem auch gut beschickten mild appetitiven verfahren Medicin sey die fiebern oder vormit, nachdem man sich ein wenig von dieser Effect sey die. Aber man stoch selber v. fleißiger Complexion ist,

der weiser eine Dofel Cofee, wor aber unfer Zier 2te
 incliniret, der weiser eine Dofel Thee, und beyfer
 auf ein Binde Zie der von der Hoff so viel beyfer
 als er der Hoffenbung unfer Vor gut Ziegen empfet;
 oder er weiser es als in der Mund, und fer der
 den Thee und Cofee als ein, welches für den
 glinder steht, und die Medicin mit in der Miez
 fließt; oder er weiser es mit in der Hoffen
 brüffel die Mellin Zieher, und wozu es dienen,
 so wird es auffindem, als ob es über einen follen
 fünde. Man kan auf unfer begeben 10-12 Tr.
 pfer in einem Löffel Löffel V oder Mlein Tr.
 vollen, und als ein dem. Dieser nimmt man
 als an dem follen Tage, jedoch ein Patient
 wozufer V Binde von der der Dofel der
 follen nicht off, sondern die Medicin unfer,
 und es ist in so viel Löffel, wozu follen aben
 follen der Dofel der Löffel geworden
 wird.

4.

Einige Personen, so eines füzigen und gellenen
 Complexion sind, unfer ein viel Hoffenbung follen,
 follen diese Medicin täglich eine Zeitlang ge
 ben, so es ein groß Mühe Hoffenbung wozu,
 dem so unfer alle Hoffenbung der Zier, der
 Hoff, der Lofen und Nieren, wie ein Laffen
 als und der Hoffenbung, der diese Hoffenbung Effect
 allen Hypochondriacis, wozu die Hoffenbung Melan
 cholic, ein in Hoffenbung der Nieren, fern
 Ziergen v. Mlein, und dem v. Hoff, es follen
 die Meten aus peccantem gelind an, wie ein bei
 Mlein-Personen ist es eine follen Mlein = Reinigung,

besonders durch blühendes Alter und
Zeit, und besteht in gelblich-gelber, auf die
füßt in Mitter-Leib, darinnen es alle Pflichten
Mitteln mit Nutzen gebrauchen können. Es ist
sehr viel feiner, daß es durch ein feines
Glas auf eine Zeitlang gebracht so viel ge-
wünscht, daß es glänzend und feiner wird
haben.

Die sind allen Kranken, so von der Wind-
u. Mehlpest, Typhus, Hydrope Asiti,
Leberrn, meist große Minder - in Plethica,
gelber Fäul, gelber Dysurie, Arthritide fixa
act vaga, Chiraga ~~senaria~~, Schistice, Kodaga,
sonst in etwel großen Dosen, und mit
langer Zeit gebraucht wird.

Es ist wohl zu merken, daß sie auf bey dem
incurablen und incurablen Krantheten durch
große Wässerung und Vorlängerung des Lebens
procuret. Es ist auch die Wasser Podagra,
welche schon so weit gebracht, daß sie contract
Glieder haben, im Gebrauch dieser Medicin durch
den Nutzen, daß die Materia podagrica ihren
Wohnort auf die innerliche Theile, als die Z. G. G.
Wirt, Magen und Gedärme, und dergleichen,
so von einigen Medicis die innerliche Theile gemacht
wird, fallen werde, wodurch bey so vielen der Tod
gütlich folgt; sondern verhält unter der Reinigung
pleur Theile, und die peccanten Materien in äus-
seren Gliedern mit heiligen Drogen.

Die ist auf Verhoffen durch so incurablen 6.



Sorbutische Aemlichkeit, vermindert die
 Kräfte, anstehende v. besonders die Fähigkeit der
 Zerstreuung, die Kraft, wie eine Morbum Gallicum,
 und dem Vesiculae, sonst bei dergleichen Krank-
 heiten zu beobachten, daß man verhofft dem Leib
 mit pinguibus v. capivord Metten sehr wenig,
 begünstigt die gute Lebens-Ordnung anstelle, eine
 neue Stoffzufuhr durch Nahrung, einen stetigen
 ordnungsmäßigen Verlauf bewirkt, und sich Effect
 heiligt zum Bräutigam; so wird man ger- bald in
 geben Effect vorstehen, sind von dem Uebel
 vollständig befreit ^{wirden}.

7. In morbis acutis, als Sphingon fiebern, Blattern
 v. andern ansteckenden Aemlichkeit, Febris epi-
 demica, et pestentialis, und dergleichen, ist
 dieses Medicin mit untröstlichen Nutzen zu
 gebühren, jedoch nach Befinden der Person, alle
 6 Stunden, damit die Medicin die
 Gewalt habe, zu continuirlich, in diese Mal.

In hunc modum
 calidum est
 morbo
 frigida
 q. s. et sic
 costat
 edentis
 In hunc modum
 vult
 anst.
 Compositio
 et
 vult
 anst.
 Compositio
 et
 vult
 anst.
 Compositio
 et
 vult
 anst.

ganzlich der Krankheit zu überwinden, anbringt
 die Person jedoch, sagt bey solchen Umständen der
 Mein Verbot ist, leggen man an der dinstig
 gebührende gebühren dem, in allezeit auf
 die Medicin eine Person zu puerum, Insa
 in The nist sind einige Fieber
 Insa Anst.

Al die Effect die ist allzeit fiebern und
 Mathor - Zister den, in dergleichen, Hemiplexia,
 dergleichen, füllend nicht, Personen Moll, bey
 Krankheiten aber nicht man diese Medicin
 ohne, und - dem Karaymus eine solche Dosis
 9

größtens mit allen Mineralen v. Kräutern im T.
 halten seine Kraft auf, also, daß nicht die
 geringste seiner Kraft - daß zum Beispiel, wenn
 er wolle aus der heißen Mütze, Löffel-Brut,
 Thee, Caffee, Brauen-Abkalt, u. d. gl. seine Kraft
 haben, so wüßte er stutz von besagten Kräutern,
 oder Würzeln, daß er in ein weinlich gleygen,
 große stiel Saucen, Brauer od. Weider A woff,
 dem sonst verfliehet die Effect, daß er ein
 selbe Bruch sein, so hat er alle, was seinen
 gewunden, extrahirt, er ist dem abgibt in
 zum Gebrauch auf den Sa.

Solich ist hier alle Gumata, und zwar die
 welche aus demselben, als Gum. Copal, Sax.
 Darch., Succinum und Engli-fen; diese zu ver-
 feinem wüßte man von der Kraft, nachdem sie
 vorher auf einer Gumatig gefunden, welche
 ob auf ein Öl od. Öl od., daß er in ein weinlich
 Tasse Thee, so wird man sehen, daß, nachdem er
 abgibt, ein Zünd sich oben auflagen
 wird.

Demnach ist diese Kraft mit dem V, sondern
 sprichst davon, wie ein Öl, mit Öl od. We.
 mischt sie ist.

Um zu wissen, daß diese Medicine ist mit
 dem Conspiro Kraut, so wüßte man Gold, kost
 selb in Regis auf, und nach behaltung der
 Relation große man stiel von der Heil-Kraft
 sein, daß er ob woff unter einander, so wird man
 sehen, daß die Kraft der O alle wird auf der Regis
 Ziften, und oben drauf, daß ein gold gelbtes Öl
 ist.

1735 d. 4. 25. febr. fatus Pfl. p. 10. 11. ca. obdiffe
 g. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

d. 8. 9. April. h. p. w. l. c. e. l. d. e.
 Cappelis fuzion nupse rufen ob = 3 ap. 1. f. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

d. 2. April 1737.

Handwritten marginal notes on the left side, starting with 'Handwritten notes...' and 'ut in hunc base...'.

Main handwritten text starting with 'Handwritten notes...' and 'Handwritten notes...'.

Handwritten text starting with 'Handwritten notes...' and 'Handwritten notes...'.

Handwritten initials 'AK'.

Handwritten text starting with 'Handwritten notes...' and 'Handwritten notes...'.

Handwritten text starting with 'Handwritten notes...' and 'Handwritten notes...'.

Handwritten text starting with 'Handwritten notes...' and 'Handwritten notes...'.

Handwritten text starting with 'Handwritten notes...' and 'Handwritten notes...'.

Handwritten text starting with 'Handwritten notes...' and 'Handwritten notes...'.

Handwritten text starting with 'Handwritten notes...' and 'Handwritten notes...'.

Handwritten text starting with 'Handwritten notes...' and 'Handwritten notes...'.



1735. febr.

D. Hölzlein präparat liq. lac. ita parum subest Dief.
Cassia alba, liquor reserati ver
Quinta essentia vegetabilis
L. K. D.

verf. 244

Ad. Oli. p. j. V. p. iij. digens. & alij.
die lecit. In dem der V. & uerst. gelin &
abgezogen wird: dem werden 3 principia find
3. 1. 2. 3. abgezogen wird. Prosta abgez.
Liquor wird aber in einem O. F. recht
fürst in 2 zum glanz abgefällt. NB.
minje curiose experimenta Z. unbed. = Stroh
gth. j. auf ein feines Z. der, wusst in ein
Löffel Taffe thee, & wird all über dem
kry. Luft von Wasser gestillt in
suggeriert, rufft sie allermehr fland.
Mia vice plura.

Quart. optime - Propri. affectus apoplexia, licet =
causa essent liquor, ex Elebantine Hölzlein.
D. Wenter Argentiensis de 99 sept. indub.
feb 15 - Junii 1737. In britij In q. i. vegetabil.
lib. nos nominat duplicem in portione generis,
und also in 2. 1. 2. 3. alle 3. 1. 2. 3. portio.
quod duplicem abn. 1. 2. 3. experimentis v.
auf 25 fragmenten liquor, abn. 2. 3.
oleum. 1. 2. 3. vid. et portio fossis
et oleum des reserati

in Odulio. Hinc.

R. in Odulio. Bviii.

Rectif. Bxxxij.

Mix. & Spa.

vid. in dec. in Odulio guttur est. i. e. Lip. miscel. secum si olei dlat.
aromatici & mellifici dlat. merito optimum est in dlat.
ex. ol. Citri de. C. Dent. Sph. Ethiop. Cassi, Curia, &
maiz, Nucifera, acif. f. f. f. p. Annam. Longosyl. p. Sumia.
Knoxii & Xian. Tumul.

si in Odulio fuerint mixtas = purgationem
gratior & exit.

Leinwand geformt und zusammen worden) in allgerinnem
Rang zu geben.

Der Saft wird süss, der wasser aufflössliche Gold Leinwand oder
Aurum potable, genim, irreducible, radical auf gelbes
zu Homogenee gebracht, und mit Honig und Honig warmflüssig
gemischt.

Der andere Leinwand ist aus allen Irigen Natur, Saft, Kraut
zusammen gesetzt, und nur für Laiker medici auf monst
leiblicher in allen Anfallen, mit wunderlichem Nutzen zu
bedienen hilft in augenscheinlicher Art die praeservative
zu dem Irigen willkürlichen Saft-irrigationen und
Aurative in allen Irigen täglich zu gebrauchen.

Der Saft wird das Leinwand oder Prachma von 2 species
Leuten, mitteln das Saft von 8 Leuten verstanden.

Der andere aus allen Irigen Saft warmflüssigen Kraut
zusammen gebracht, das Leinwand 1/4 fl. rimpolyth das
Leib ist 1/4 Saft darhinf gebildet.

Reinigung
und Natur wird, am Kraut Irigen Universal-Medicin.
Der ist nur Saft Gottes in allen Irigen Irigen Irigen Saft
geformt zu geben, und aus demselben Saft zu werden und
zu Irigen, jenseit aus einem Irigen Saft geformt, nach Art
und Irigen Saft jenseit Irigen Irigen Irigen Irigen Irigen
Leib zu werden.

Der Saft, als der Saft Leinwand in Animalischen
Leib, ist ~~ein~~ ^{unter} allen Irigen zum Voran der Bewegung
Leinwand Saft, der Saft und der Irigen Saft zu Irigen
Irigen, der Irigen Saft Bewegung, der Irigen Saft zu Irigen
Irigen Irigen Irigen Irigen, und alle Irigen Irigen, auf
Irigen Irigen Irigen Irigen, und Irigen Irigen Irigen Irigen
ganzem Welt.

Der Irigen ist das Irigen Irigen Irigen Irigen Irigen Irigen

hat nur allein Pflanzen, Kräutern und Wurzeln, das ver-
mögen, das man sich zu erkennen, die warmste Jodmen-
ausnimmend zu werden, die lobt sich auf zu werden und
immer zu neuen, die Töne zu bewegen, die Verstand sich
sich selbst beyzubringen, die sind und alle Glieder in einer
unmöglichst erkennlich und Lustige Bewegung zu setzen.

Das Gold ist das vollkommene Element in dem Mineral-
wesen, das hat eine magnetische Kraft und Vermögen
aller Mineralien einen zu ziehen an, es zu ziehen, diese
selben die ab zu ziehen, einen großem Nutzen zu sein, und eine
bestimmte Qualität zu geben, die Verwandelung alle zu unter-
nehmen und zu vollbringen; es hat eine gewisse Beschaffen-
heit, nur allein anders verhalten, die alle die
einigen seiner Körper zu beschreiben gehen der Anzahl der
Elementen, welche es enthält, die sind sehr verschieden; es ist ein
sehr feines und zartes Element, das mit sich einen Nutzen
bringt, in einem großen Grade, in der Beschaffenheit
von demselben, die sind sehr verschieden, in allen Elementen der
Verwandelung gar nicht unterworfen, in Metallen, die selbst
eine Feinheit haben. Die Lunare und Venereische Kräfte
haben einen warmen, einen zu ziehen, werden
zu allererst, das der nicht seine Wirkung vermindert wer-
den; die Beschaffenheit und Beschaffenheit Kraft ist die
einige, und in perfectester Qualität in dem voll-
kommenen Körper des Goldes zu finden und aufzutreiben.

Der Erd Elementen sind weiß mit einem kleinen
dunkeln einen Grund findet aus einem so hat die
geschmacke schmeckt zu ziehen, und sie von einem Metall.

Weserung zu besorgen, mit Feinst und Blut war,
müßig zu machen, und mit erforderlichen Kräften mit
denn animalischen und vegetabilischen Qualitäten, in glei-
cher proportion zusammen zu binden, und zu vereinigen, der
weil sie, das er vermuthet sagt, Menschlichen Lebens weise-
heit, Nahrung, Vermehrung und Erhaltung Kraft zu
bringen, und zu erhalten. Dieser besteht aus dem
Kraut. Anis, Pfeffer, Ingwer und in der medicin zu
samen gebraucht worden; dessen Saft, sei durch ein
Compendium, Extract und Äther Esenz oder Kraut
mit Feinst, lassen, in einem ganzem Gelb und Vasa.

Aus dem vegetabilischen werden gezogen die zu-
nächst, Feinst und Wasser weiches Wasser, mit dem
Kraut und über dem Feuer. Der werden gezogen und
erhalten in einem geschickten und dreyen Saft, und
sagen sie, daß sie in einem Saft, und
Kraut, was ein Saft, warmer und Verdunstung Feinst,
dieser warmes, die Qualitäten auf erforderlichen
fall dem menschlichen Leib zu thun, und sie mit
dem Lebens Saft und Wasser zu vereinigen und zu vereinigen,
als Oel mit Saft, und Wasser mit Wasser. Was die
minimale gezogen und in Feinst gebraucht, der wird wohl
schonlich gezogen, das zu dem Feinst dreyen Saft
eten, der. Verlaßung nicht die andern Feinst, in einem
Kraut dreyen Saft, was ein Saft; allein die Saft er,
weil sie, über und nicht die Kraft offener, das
menschliche Leben zu erhalten, die zu dem Saft er
ausgezogen. Der werden gezogen und zusammen gebraucht

und man will vörnehmlich bey dem der Natur Größten aller
 demselben Dreyen. Die ist der Natur originat agens, ward zum
 und Instrument, drey wollet sie alle in allem vündet, das
 und wirt, Wolten und Luft, auf Menschen und Thier, so
 bringet. Die ist das in der höchsten Welt in der Coluption ihrer
 Sphære, das beywunder Leben zum Wasser, und die drey
 schwindet Kraft aller Körper, als ein Geist der Finsterniß;
 die ist die Ursach und schamen bringender Kraft aller drey
 unter dem ganzen Monden Kraft. Die ist das Leben und die
 schaltun in allen Creaturen Wolten und Thieren, dem
 vordt und der geschickten Kraft an der Natur und an dem
 vordt also wirt Wolten nicht in die Wolken, und sie ein
 Lichtes Geist und Leben ist, und sie dem Leben das Leben
 mittheilen, und (da man nicht sagt sie ist gleiches Natur
 ist, und sie gesen mit ihm Wolten lassen) dem Geist
 geschickten die Wasser, die schaltun wiederholen, und das an
 dem wosung was der allschickten Verun, die schaltun der
 Leben ist sie ein schickte zu nennen. Die ist der ganze
Auffstieg des schickten in die Wolken; die Wolken
 ist der Vater; die Wolke ist die Mutter die Wolke die
 schaltun aller Creaturen und dreyen, so wie der Wolke
 zu als unbeweglich; ja Leben und Wolke, Wolke und
Wolke, Wolke und Wolke kommt also von ihr
 zu einer bestimmten Zeit, da alle wieder Wolke und
Wolke ist, und mit Wolke Wolke zu einer best.
 von Wolke Wolke zu werden.

Der Gebrauch ist in Wolke Wolke, aber von Wolke
Wolke Wolke in allen Wolke und Wolke

Leibes, nimmlich und anstehlich zu gebrauchen.
So würde ein wenig Angicht erfordert werden, wenn alle
ihre qualitaeten in einem milden Zustand zu seyn zu
haben gebraucht werden: Sie ist angenehm zu dem Leibe in
warm und kalt, in einem gläsel erleichter oder andern
Wasser, in Hoffen, Bier, Thee, Caffee und jedem vehiculo: auf
6. 8. 10 bis 15 Tropfen auf ein Eydel Zücker oder Bisiten in
oder selbst besonnen yong fallen lassen, in dem Mund gebraucht
und von sich selbst zu verschlucken lassen, oder mit etwas süßlicher
geschmekt, wird sie ihre Kraft und Wirkung (sofern sie nicht durch
ein großes Wasser davon zu werden) wohl zu zeigen.

Anstehlich Geschilte für alle mit zündeten Geschwulsten, für die
zu heilen, wofür sie wollen, aussetzt den kalten Brand
geschilte das Luffen (das das schon nicht leicht zu heilen
werden) lindert die Schmerzen bey demselben, und die Wunden
und bringet sie zu einer baldigen Heilung, sie schilt das zu
dem Leibe sie an zündeten und zündeten in der Zeit:
Sie heilt den zündeten Brand, und heilt sie in
Milch, an was auch das Leibe sie an zündeten zeigen.

In summa: für unheimliche Mercurius und Chirurgie
wird die Vogel die same zündeten, und bey dem
Gebrauch zeigen, daß diese Mercurius nicht zu
Gott zu sein.

Kraft und Tugend
Der wahren Gold Linien, in ihrer natürlichen Sagenheit
und würdigen Meisen.
So besteht dieser Gold-Eisen-Ghalt zum Teil in dem aller
winnlichsten Eisen, One des Goldes, Radical aus demselben

Natur gemischt verbunden, und zu der Homogenität gebracht,
 mit andern Natur Kräften aus der animalischen und ve-
 getabilischen Linsen in gleicher proportion ungetrennt, und dinsten
 mit einander verbunden das diese medicin auf Luft weichen
 Linsen Linn, in aërum et aura vitae, oder Compendium-
 Extract, aller dreyen Linsen = Natur = Kräfte und quinta essentia
 aller vorstehenden Linsen; das Linn und Leben aller Linsen
 in der ganzen Welt; die feinsten grünlichen Wauffstimm und
 feinsten Kräfte, die verschieden sind dinsten Linsen; die
 mit feinsten wasser proportionirtes wasser fasset in feinsten
 grünlichen Linsen; ferner aus der collision phaerae dinsten
 dinsten Linsen Kräfte, und aus ihm praestantesten Co-
 gen in ein centrum gebracht. So sieht als Haut, von
 einem aromatischen Geschmack und gar zu elastisch. Die
 seitens der Natur conform, und homogen, im ganzen
 dinsten Linsen individuo. So findet sie im Linn die
 die Natur und Wauffstimm Kraft in einem großen
 Masse dinsten Linsen, wie die Opior und braud
 wasser Linsen; dem wasser Opior und braud in ganzen
 Welt im Linn, und Kraft wasser, werden dinsten
 und Linn in die Linsen wasser, wie die Linsen Linsen; alle
 Kräfte haben ihm die in ihm phaera; wie im Linn auf
 samem Linn; ferner in allen corrosiven impracticable und
 alterable (jedoch unter dinsten) haben in sich virtutem
 nutritivam, insulid, das sie die Wauffstimm mittelbar und
 wasser Linsen; das sie mit dem Leben gleicher Natur und von
 dem Linn, das sie beständig und dinsten Linsen, der Linn
 Linn wasser, und in dem Leben einen großen Teil der
 Linn wasser mittelbar. In Bewegung dinsten, und aus

maßern kan diese medicin sowohl praeservative als curative
bey allen Zufällen manschlicher Leiber, auch bey allen
Complexionen und Temperamenten oder Ausübung der Geschlechts
nach Alters zu allen Zeiten, süßer und mit Vergnügen gebraucht
werden. So ist das Verdorben, die Zerscheltung und Verschleimung
dem manschlichen Leib so natürlich, daß es die unvorsichtige
Araulstium in manschen oder wenigern Fegenschaffen scheltam
bekommt; diesen aber beyzeiten wohl zu vermeiden, und die Leiber
davinder mächtiglich zu schützen, ist der ansehnliche Fundament
der sagirischen Kunst, die Mittel zu erlangen, wieder solch
verderbliche Fegenschaffen zu verhindern, und demselben zu
begrenzen, die Leiber auch bey zu weichen finden sich in
dieser Gold Tinctur der ganzen geschicklichen Natur, Beschaltung
kinds = maßern, und was sich manschlich darin verhalten,
von den Zerscheltungen absondern, und als ein puren Lein
das werden aller Weisen, und einer großen Quantität
der süss. wohlthunenden Geschlechts ansehnlich. Das
einde = verderbliche Tinctur geben, und das einer allein
so mit niemand verbunden, das das einer wohlthunenden
medicin lassen kan; die hat aus dem Gold, die Leiber der
geschalt so fest und dauerhaft zu machen, das solches
einmal nicht von einer Araulstium mehr angegriffen
werden; demselben ist ein sanfter ansehnliche dieser
Ursachen der Araulstium, so wenig in geschicklichen oder
aus andern veränderlichen Fegenschaffen entstehen; So auch
mit verderbliche Fegenschaffen allbereit niemandem
oder andern wohl, ist diese medicin so geschicklich, solch
Leib

16

baldo aus dem Wein zu räumen und zu verschonen, daß der
Leib nicht so leicht in die Atterist werden. Bey Gebrauch der
selben werden alt und jung wachsenden, daß die Weindrey
das natürliche Leben sehr befördert, und alle Tünnen Kraft gleich
gestärkt werden; Inmitten steht mit dem Leben nicht in
warmer Luft zusammen und warmer Luft mit ihm,
als Wasser mit Wasser, alle in einem aufzufassen, die
anstrengung des Gewissens zu corrigieren, und in einer
Luft zu setzen; In die in einer beständigen Lauer
Lustigkeit bis an sein Verweiden bis zur des Lebens für
stärkste Wandern zu erhalten, bis daß das Leben
in jedem Alter oder sonderlich bedeutend als am Ende
unserer, welche bey mir, so sehr Medizin gebraucht, was
gewonnen worden ist. In der That Medizin werden
zu werden unter andern auf dem besten Flussum schwan
gen Fassung, allerdings in einer beständigen Kraft
bey ihnen bezeugt, sowohl bey Verschlingung des Abstrichs,
und der Natur gewährt als auf einem andern Zustand
für wirksam wollen. In demnach auf zu zeigen, daß die
Gewicht nicht leichter als sonst von halten geht, und die
auf die Besondere man nicht so sehr das, was man unter
Wortem sagt. An der Kunst selbst, wird man bey
Gebrauch dieser Medizin wachsenden, das man wofür
bildet unmittelbar gesundet und zum Welt gebraucht wird:
worauf auf in geringen nicht zu zeigen, wenn man
beachtet, was diese Medizin im Leib zu stellen, die ka-
für zu erhalten und vigorena zu erhalten gestärkt ist.

Curative oder Curirunglich wird diese medicin zu allen
großartigen Zufällen, als ein gewöhnliches Pulver mittel mit
gutem Erfolg gebraucht, wie bey vielen wässrigen und
denn; auch neigen sie sich nicht schlafflich, bey lauter gewalt-
sam Brand, wie sie wegen Verbrennung oder unglücklichen
auf gebracht werden ein für allem. Die Natur hat nicht zu
sein wird, sondern, jedoch zu helfen als zum besten zu
werden, als ein Holz und Brod, hat ein wasser
damit versteht sie alles, verursacht Verbrennung und Tod, und
ein gewöhnliches Pulver durch einen wässrigen Saft
und qualitativen. Die Natur der Natur, ein
Lamm und ganz: die Natur zusammen ein
Laffat waschen, das viele Tugendhafte Pulver, und
auf einen Schwamm aus der Erde waschen, der ein
der versteht, wie er gebildet ist. In einem, so an der
Dornen auf seinen Dornen gewachsen, hat allezeit
und dickerer Holz, als ein wässriger Saft, der an
wasser wascht.

Nur will man nicht aufmerksamer seyn und können, das
ein ein ganz zusammen gedrehter Saft dickerer
saft, als ein ein wässriger Saft zusammen gedrehter
wird, wenn zu werden geht; das ganze hat seine Ge-
walt von der Natur; der wässrige Saft ein
Lufft kommt sein ganz dickerer! wasser wasser ein
woll der erforderliche requisiten, zu wasser. zu wasser
und Brod zu wasser. zu Pulver und aufzubereiten
ein. folgen wie der Natur auf, und dickerer.

...in
...mit
...vor
...ist
...den
...zu
...in
...An.
...hält
...in
...nab
...iars.
...ist
...in
...der
...der
...an
...des
...ygar
...la
...ho
...für
...man
...w?

...einst Klugheit zu zeigen, also für. Der Christen hat ich alles
offenbahren, und in ihrer Verwaltung gegeben, zu zeigen,
nach nicht jeden Art und Lignung. Dies findet man
in dem großen Natur, Dies, aber auf seiner Weise er
hät noch in andern Collegis. In Vermengung des
grossem allererst offensichtlich dem instinctum der Natur,
als die widersprechend das Lob des Jesu ist. So
wäre ein gewisses Widersprechen, ein großer materi-
stet für, mit etwas weniger dass auf jeder Seite ab
in Verbindung dass in einer Lauer hat für flauer
von Ost, und dem mit dasselben weniger grosem
auf gelöst werden. In Donnerstag Grundan ein
andere kostet wieder ein für finden aus Evidenzen
dass in dem Grund Natur und Grundan. In
Kapitel Klugheit, der die Wissen an die Klugheit flauer
für, erfordert offensichtlich Land und geiger, mit dem
in dem finden und für flauer; weil der Klugheit
sein mit kaltem Wasser schreyt bewahrt wird; die
Klober ist an vielen Orten zu haben, auf mit wenigen
Rosen zu können, dass die Kopf und für für ist.
Das flauer für allein ist nur zu meiden das die
darin getalot, und die dasselbe verbrennet wasser
Zustat. In warmer ist das Lob der Wohnung, und die
kalt die dorten. Darum war für den Lob mit
gefalter sein will, der weniger ist mit arwar munden
Lauen, (mit Nacht) und mehr die flauer (in Klugheit)

er wird verfahren, das die feinsten Wärme oder das was
feinst, das Lob der Natur und Schalter sein, das in der
die Kälte, was die Boden selbst vertritt. In der Klar
mit so amper zu bewegen, können nicht alle folianten
das sind, was die Wärme wird sich mit der Luft be-
ginnen und sein weiteres Verhalten wird der Luft
abhängig sein.

Da nun in der Natur nicht anders gefunden wird
zu ihrem Verhalten, als warm und trocken, kalt und nass,
womit sie leben, Vermehrung, Schaltung, Tod, Zerstörung,
und Verwesung auf der Erde, so müssen die vier
Elemente nicht allerdienstlich vor so simple angenommen wer-
den, sondern jeder in Betrachtung zu setzen, als wie die
10 Klassen in der Natur sind, welche nach Belieben mit
Wärme sind: in großen Klassen können warm sein, und un-
möglich werden; also auf kleinen sind die vier Quali-
täten feiner, in unmerklicher Weise gut und böse
geändert werden, nach dem Grad ihrer Glanzheit,
und in so feinen Zeichen. Dann in solchem Zustand
das andere nicht übersteigt, sondern sie in gleichen Ge-
wichte, und ihre Wirkung ist in gleicher und gleicher Weise,
sobald aber nicht das andere übersteigt, gehen sie auf
ihren Grund, und erhalten in ungleicher Proportion, da
dann nicht dem anderen nicht dem Vorzug erhalten wird
bey, sie ungleich in dem Grade, und dem Grad ihrer
Wirkung ungleich sein; dann wird es nach dem

Grad der qualitaet, der sich im broden, salt und weis, nimm
 Braundfuit genommen, und nach dem grad der quantitaet
 das weisens oder weinens. Daraus wird sie auch mit
 einem Feinisen, Galdisen, oder Feinisen kassian ge-
 laust, welches wir in unserer Feinisen Mischung nicht
 weisens, und doch wohl in denselben auf Feinisen gegeben
 werden; diesem kassian nach, muss auch ein besonders
 gutes mittel zu Japan gebraucht werden; aber wo sollen
 wir es her? aus der Quelle dieser Feinisen angesehene Fein-
 isen lassen und qualitaeten? Das waren zu gemain, es
 muss aus Japan gefolgt werden, myaastat sich unter dem
 ganzen Monarchen Cray, nicht trüblich und giftlich finden
 last, das nicht von diesen Feinisen herwogelien werden
 können Ursprung und Vermögen last. Die Urmantel
 sagen Vatter und Mutter aber Joseph (Prinzipal
 wofür Anfang ihrer Basis.

Wofür sollen und sollen wir Braundfuit bekommen und
 wofür soll wir sie ein besonders gutes mittel geben
 den werden? außer dem, so die Natur zu ihrer selbst
 eigenen Befaltung, und unaufförligen Fortpflanzung gebraucht.
 Die ist Chef und Anfang in über alle Kraft; die Befaltung
 Kraft gebraucht sie zu dem, was sie erhalten will, was will
 es sie erhalten? Die ist der doppelte der auf seinen
 Hout macht, was er will, und bedient sich seiner Ge-
 schichte, wie die Menschen dieser Art zu dem Feinisen sind;
 warum sie länger zum gedient haben, werden sie in nicht
 (+) und die Fortsetzung der Feinisen, was sie ein Vatter der Feinisen.

oder ins Feuer zu werfen, die sich damit zu bringen
wundern sich niemand dieser Comparaison: Ein ist natürlich
und was verändert werden soll, wird durch ein Chaos zu
besseren Vollkommenheit gelangen. Hierauf aber wird gelacht
dass das Flamm der Erde, der Natur trodter Salz-
säure, und Salzmitel Nerven sagen, in welchem sie den in-
fluss zu einer köstlichen Art zu macht, und den yessigen
v. zu einer köstlichen Arznei, und aller Krankheiten Haf-
nung besitzt; die vegetabilien lassen entstehen, und zu
mit köstlichen Jurem anfüllt, zu dieser Menschen Tug-
heitslust, und zu ihrer, der Erde selbst eigenen
Nahrung und Zerstörung, dass sie wieder fort gehen und
waschen müssen. So gebietet einem das andere, so er-
weicht einem das andere, so verschärft einem das andere;
und so verschärft, und zerstreut einem das andere, bis sie
endlich alle zu der Vollkommenheit gelangen und dahin
gebraucht werden nach dem Festen der Natur, die da
regiert und kauft von Gott in Vollkommenheit zu
bringen, dass sie von Krankheit und Tod sollen be-
freit werden.

Da dem Publico fastlich begybracht worden, sambt
dieser Gold Tinctur nicht in einem Krautlichen und
Complexionen ähnlich zu gebrauchen sey, ist selbst in
dieser veranlasst worden, an ob. Verrückter sowohl sey
als ein mindlich erdhalbjährige Anzeigen zu thun, nicht spe-
ciell nicht anzugeben, in was Krautlichen diese sey.

wohl bekundener Gold, Teichur nymidlich yfser zu ge-
brauchen sage.

Ein lättr dinstt Dreyson mit zuffen amst Dreyson
an die fursch geydorn yadimck Verordnungen das ge-
brauchs dinstt Gold Teichur nymidlich werden, allein in
Vertraustung, Das wist nir jeder schuldig ist zu wartzen,
was das word universal in sich fallt, da man sich be-
schiffen, nir so billig Dreyson zu engendigen und nir
Dreyson von dem alymannin Kraut zisten, und zu
fallen, wirden Abfalsch in den star eracht were zu
setzen, in welchen sind allen andern Kraut zisten dinstt
Gold Teichur alymannin, mit sonder besonnen Effect zu ge-
brauchen ist. Gott gub seiner Gnade darzu.

L F T C

A.

- | | |
|------------------------------|--|
| 1. Abgang der Waßer | 15. Aufaltend Dreyson. |
| 2. Abgang der Bewegung | 16. Aufzuehrander fize. |
| 3. Abgang des Appetits | 17. Aufzuehrader kaserung fassen. |
| 4. Abgang der furschindung | 18. Allzuhtardas oder gar zu wu- nigen Abgang der Monats andierung. B. |
| 5. Abgang des Geistes | 19. Dreyson mit faly |
| 6. Abfall vom Geiste | 20. Dreyson großwilt |
| 7. Aufstand Krautzit. | 21. Dreyson |
| 8. Aufzuehrung | 22. Dreyson Dreyson |
| 9. Aufzuehrung | 23. Dreyson |
| 10. Aufzuehrung im Pflanz | 24. Dreyson Dreyson |
| 11. Aufzuehrung der Glinder. | 25. Dreyson |
| 12. Augen furschindung | 26. Dreyson |
| 13. Aufzuehrung des Leibs | 27. Dreyson |
| 14. Aufzuehrung Pflanz | |

28. Bluffhann.
 29. Bluffhuffen.
 30. Bluffgang.
 31. Bluffen waffen.
 32. Bluffen Aufschlag.
 33. Bluffen Bruffen.
 34. Bluffen.
 35. Bluffen.
 36. Blufft Bluffenung.
 37. Blufft Bluffenung.
 38. Blufft Bluffen.
 39. Blufft Bluffenung.
 40. Bluffen.
 41. Bluffenung der Bluffenung
mit Bluffenung.
 42. Calcule.
 43. Conspiration.
 44. Contractiv.
 45. Convulsion.
 46. Darmgift.
 47. Darmgift.
 48. Dollheit.
 49. Drippen.
 50. Dunfall.
 51. Fidel.
 52. Fingerringel.
 53. Fingerringel der Bluffenung
Leber, Milch, Marne,
Mayne, Fingerringel,

- Gerarm und andern Hulan
Imbr.
 54. Fabring.
 55. Fabring.
 56. Fabring der Bluffenung.
 57. Fabring der Bluffenung.
 58. Fabring.
 59. Fabring.
 60. Fabring.
 61. Fabring.
 62. Fabring der Bluffenung.
 63. Fabring.
 64. Fabring.
 65. Fabring.
 66. Fabring der Bluffenung.
 67. Fabring der Bluffenung.
 68. Fabring.
 69. Fabring.
 70. Fabring der Bluffenung.
 71. Chyrogra.
 72. Garben Bluffenung.
 73. Garben Bluffenung.
 74. Garben Bluffenung.
 75. Garben Bluffenung.
 76. Garben Bluffenung.
 77. Hemicranium.
 78. Hemicranium der Bluffenung.
 79. Hemicranium.
 80. Hemicranium.

F.

- 81. Inmanglung des Pflaafs
- 82. In Osmundhan.
- 83. In Pflanzmattigkeit
- 84. In dem Zufaam.
- 85. Kalken brand
- 86. Kopf Smerhan.
- 87. Kraupf.
- 88. Kraz.
- 89. Kriufan.
- 90. Laffnung
- 91. Laberfluff
- 92. Liebts Gwimmern.
- 93. Limpanfuff
- 94. Mayen Schwaffheit.
- 95. Mayen waff
- 96. Malignitaeten.
- 97. Mandelgaffwar.
- 98. Mayen.
- 99. Makrybit.
- 100. Malanzolay
- 101. Milchgandfuit.
- 102. Moudfall
- ... Mitter Gaffwarden.
- 103. Mar woffan
- 104. Nafan Blutten
- 105. Nafan woffpoffan.
- 106. Rafffluchzen.
- 107. Osmundhan.
- 108. Osm brandhan.

F.

- 109. Puff
- 110. Podagra.
- 111. Polden.
- 112. Poffen.
- 113. Puffen im Leib und Glandern.
- 114. Puffen auf der Puff.
- 115. Puffen und wiffen Puff.
- 116. Puffen.
- 117. Puffen und wiffen Puff.
- 118. Puffen.
- 119. Puffen woff.
- 120. Puffen woff.
- 121. Puffen woff.
- 122. Puffen.
- 123. Puffen.
- 124. Puffen.
- 125. Puffen.
- 126. Puffen im Leib.
- 127. Puffen.
- 128. Puffen.
- 129. Puffen.
- 130. Puffen.
- 131. Puffen.
- 132. Puffen.
- 133. Puffen.
- 134. Puffen.
- 135. Puffen.
- 136. Puffen.



137. Unzucht im Geist.
 138. Unzucht Krausheit.
 139. Unzucht im Geblüt.
 140. Wein Freniden.
 141. Wein Fuffaltung.
 142. Verflümmung der Wangen.
 143. Verflümmung der Mutter.
 144. Verstopfung der goldnen
 Adern.
 145. Verstopfung monatlicher
 Reinigung.
 146. Verstopfung bey Darb-
 waisnarrinnen.
 147. Verstopfung des Saugts.
 148. . . . Milch, Liny und
 Leber.
 149. Wasserflucht.
 150. Wind = Wasserflucht.
 151. Wunden fuff oder alt.
 152. Wucher.

153. Zafur nuffen
 154. Zafur nuffen
 155. Zellen in Zellen
 156. Zerstüß der Congestiones
 und Stagnationes im
 Geblüt und übrigen Theilen.

Die Dose ist nach Vorleben von C. 12. Lijß 10. Proffan, aus
 im nothwendig wird unnothig Staden. So kann sie nimmlich in
 Liquor oder vehicule gewonnen werden, außerselb hin

Büchlein, Biscuit, oder Brod sollen lassen und
ungrüßelt, der Effect muß der Dastu Dufte außbranten, und
ist sehr kein mehren

Zugabe
hies zeigt sich die Natur und Kunst
Und demnach beyde ist Kunst,
Der Gott hat der Natur gegeben
Menschem und Thieren zu leben.
Gott hat darzu auch Dinst auffassen,
Und die gelagt von allen Dingen,
Dass jede Ding nach seiner Art
ab mit sich selbst ganz wohl bewahrt.
Was diese Waage nun wichtig zu finden
Und für dem Menschen dan unterschieden,
Darbey merckant in dieser Zeit
wann Gott sie zur Aszney verriet;
Der dan die Kunst von Dingen finden,
Und weiß das beyde wohl zu messen,
analysir die sagend die Krafft der Dastu
Der menschen auch unruhig machen
Dann fließt und Blutz wieder so an
Dass sie zur Faulung müssen gehn
und vor der Zeit auß sich verwasen,
Denn die unruhig flucht was an.
Was die Natur weiß nicht gemacht,
Und in Vollkommenheit gebracht,
Das dan der Thier weiß was Thier,
wie weißt und solches sagen;

aus
thw

Doch Laub Gras Laub, für mich kein
Auf alle Menschen Nahrung sein.

Und das Hirse kornmalzen.

So aber Gott ist uns geson.

Dies wird der für die Nahrung dienen

Dass sie wohl werden fort sein können,

und für uns also mit der Zeit

gebracht wird in Vollkommenheit.

Auf Jungfernst wird in der Tugend,

Der da überstiegen über den Gedanken,

Und was dem Tugend sind erwacht,

Sei Gott sie damit offenbart.

Das Leben ist gleich einer Lammern

Wahls das nur nicht anstehen zusammen

ein Jahr das im Wasser steht

und auf das Leben mit besetzt.

Jauch mit der Leben Lyngestadt

Dass es gibt dem Leben sein Kraft,

Dass das Leben für den ausbreiten

und besetzen die Leib zu allen Zeiten,

Dass ihm nicht jedem Lammern Kraft

Die das Gemüth unruhig machen

und zeigen die nutzlos Glandier,

mit schmerz das sie liegen wieder.

Darot schenkt dieser Leben Kraft

Und gibt der Natur die Kraft und Kraft,

was ihnen lauch für unruhig machen,

und was der Zeit nicht still zu setzen.

Dann ab ist das Dispositio. unserer Königin
 Und dem Adam gab sein erste Frau
 Und ihn solang hielt in der Ehe,
 Bis sein Gusslasten war erkrankt.
 Dies ist ab nun in allen Tagen
 Und die Befehl ist gegeben,
 Das Gott der Kraft das nun gelobt
 Das er erwarnt und bewirt.
 So ist der wahre Artman,
 Erwarnt und Befehl auf das nun
 Wir dem und das nun einander weisen,
 So ist der meidlich zu glücken.
 Ein was nun gibt dem Adam das Leben,
 Das der Adam das nun das Leben geben,
 So wird beyde die nun
 Das er in der Ehe nun
 Da nun die wahre ist erhalten,
 Und fortbeweigen alle Mannigfaltig
 Was ist und die nun was,
 Und jede Gusslasten auf erkrankt.
 Das alle nun die nun das Leben
 Und ist die nun die nun die nun
 Luft, was er, jede nun in Gusslasten,
 Im Winter auf der Boden beise.
 So erkrankt der nun die nun die nun,
 Die wahre nun das Leben erhalten,
 Wir dem und dem die nun die nun,
 Das alle erkrankt, was der nun die nun.

Dass soll ein Medicus imbay finden,
~~Das~~ was amant, befrucht zu magden,
Und giebt zum küssen solich saßen,
Die gar ein flucht küsserung wasen.
Es auch mocht als ich will fragen,
Dum küsser kan die krafft segen,
Wofür groser küsser küsserung
Was küsser in küsser unandern küsserung.
Die küsser küsser küsser küsser
Dass küsser küsser küsser küsser
küsser küsser küsser küsser
wie ich küsser küsser küsser küsser.
Was kan küsser küsser küsser küsser,
Dass in der küsser küsser küsser küsser,
und abstrahire küsser,
küsser küsser küsser küsser küsser.
Salpater ist ein küsser küsser küsser,
küsser küsser küsser küsser küsser.
Die küsser küsser küsser küsser küsser,
Dass die küsser küsser küsser küsser küsser.
Wie will mich küsser küsser küsser küsser,
küsser küsser küsser küsser küsser,
und was andern küsser küsser küsser,
So die küsser in ihm küsser küsser.
Die küsser küsser küsser küsser küsser
küsser küsser küsser küsser küsser küsser,
Die küsser küsser küsser küsser küsser küsser,
Dass die küsser küsser küsser küsser küsser.

Ist nicht gar Caspianer Art
 Ein Hohl nicht ist nicht ohne Bart,
 In Ringen bilden sie Florsanten aus,
 und nie um ringschaft seine Haupt.
 Der Schöpfer hat nicht Wohlbedacht,
 Die Natur so wohlkommen gemacht,
daß die Welt in Waffen soll bestehen,
und nie in andern Wegen geschehen:
 Sont würde die schwarze Fingern Haart
 umfassen die kalten Hände Kraft,
 Ein Sonnen und der Mond sollen sein
 das Firmament sich nicht zum Nutzen sein.
 Wo würde alldenn die Vermählung bleiben
 und was sollt uns valeden bleiben?
 Die Felsen Gärten zu zerstören,
 als wir die das Gut zerstören.
 Es ist nicht woffig noch zu zerstören,
 aller Taten wegen in Händen bleiben,
 was zu sie Gott verchaffen hat,
 zu aller Menschen Wunderkraft.
Ich laßn ander Fingern sein,
und will mich nicht wie sie verhalten,
Ich will die Natur wie sie ist lassen,
und mich von sie and Besetzung wehren.

#

In die nicht nie gewisser H. Baron von Dachs, 60
 Jahre alt ist, in Prag.

[Faint, illegible handwritten text on aged paper]

1746. März.

Mania: G. E. Solano

24

Recipe ein gutes gereinigtes Zingiberis Oleum
Vitrioli, Verbi gratia $\frac{1}{2}$ lb, für solches in einer
Kochne oder Kolben, vier oder fünf guttation
einem wohl rectificirten Spiritum Vini damit
sieb nicht nutzlos so lang als es geht, dann
für auf mit dem V. anstücken, und für
es in einer Retorte der einen reinen Halb Jahr,
vorher solches wohl damit nicht überlassen möge,
setze es in einem Keller 5. Tage und kühlte nach,
gesand setze es in einer Apfen Capellen und bis
nicht der Holz, ^{der reichte} mit der Apfen besetzt, und
einem gewissen Recipienten der ein wenig groß
ist, wohl verbunden, als dann per gradus ignis
Griff gebracht, man muß aber fünf wohl in
einst nehmen damit es nicht überläuft, wenn
dann alles bis nicht das Caput mortuum
sowohl destillirt worden, so füllt man mit
dem Recipienten aus und verwahrt ihn wohl.

verfugungst. Solviret man nach Proportion einer
Quantität Potasche, dann Lültrirt nach dem
nicht man einen Tugli Bryannum Tofnit = Kolben
und vier, hat die oben Spiritum Taurin, und
alt dem die Potasche-Länge der gutation
daraufl 3 oder 4 Thiel und pfermet ob die
und wieder, wenn ob sich yersetzet hat so
separirt man per Tritorium die Länge davon
und wieder abset, solich was man noch zueymahl
mit einer feinen Länge, ^{damit die Potasche vom Taurin} ~~und dem nicht~~ ^{schied}
man die Caput mortuum, und wasset ob
mit der oben Länge vier 3 mal, dann
separirt man die Länge und läst ob es
troden werden, so dann ganz yereinigen und
in einem Kolben glass yothan und vier, hat die
obere Tinctur oder Medicin suchte daraufl
und setzet ob in einer Digestion bis daß die
Tinctur der Farbe wird dem 3^{ten} außpyozogen hat

Dann gießt man die Tinctur von dem Oel,
 dar ab, so ist es fertig.

Dieser Tinctur miß abromass über ein guttes
 einers Sal tartari in ein halben Glas yagostan
 waschen und 24 Stunden in einer
 Wässer so stehen, das nach voranfort, so dann
 gießt man ab. O. miß 2 Löff.

Addit ut alio febricat in die
 facile solvit alios, facile n. alio alio
 obstruit, sic medicus naturae sic emergit
 ex hac additional.

Ex consecratione ^{Kitt} glazovic v. Anstodis
 et Dis. Bartholomaei ff. a moent.

[Faint, illegible handwriting at the top of the page]

[Large block of very faint, illegible handwriting in the middle of the page]

S. D. G.

Mit gnädigster Bewilligung,
und Churfürstl. Maynzischen special Privilegio.

Bericht
Von der Eigenschafft, Gebrauch, und Wirkung,
der Quintæ Essentiæ solaris.

Diese Quinta-Essentia Solaris ist wegen ihrer vollkommentlichen Purität, und besonderer durchdringenden Eigenschafft ein vorzueffentliche Medicin, in allerley Zufällen, des menschlichen Leibs, für beyderley Geschlechts Junge, und Alte; dann solche die Natur dergestalt stärcket, daß dieselbe sich in allweg von denen überflüssigen, und bösen Feuchtigkeiten zu befreien vermag, als welche sie bald durch eine unvermerckliche Transpiration, bald durch den Urin, und öftters durch den Schweiß ausstößet.

Benebens ist diese quinta Essentia ein souveraines Mittel gegen die Unverdaulichkeit, und verdorbenen Magen, sonderlich in denen jentigen Ubelichkeiten, welche herkommen von übermäßigen Trunck, es mag der Excess auch so groß seyn, als er will, nehme einer nur ein starcke Dosis zu 18. ad 20. Tropffen von dieser Essenz auf ein Stücklein Zucker getropffet ein, und er wird den Augenblick wieder zu sich kommen, daß man vermeinet er habe gar wenig oder gar nichts getruncken.

Ferner dienet auch gedachte quinta Essentia für die Blödigkeit der Augen, reiniget das Geblüt, und erhaltet nicht allein selbiges be-

stän

ständig in seiner freyen und ungehinderten Circulation durch alle Theil des Leibs, sondern verschaffet auch solchem die natürliche Flüssigkeit, ohne daß man sich darbey im geringsten erhitze, befindet.

Hauptsächlich aber ist diese Medicin kostbar und ein ohnvergleichlich Mittel in der hinfallenden Krankheit, Haupt-Wehe, Dünsten, oder Aufsteigen des Magens, allerley Fiebern, wie sie immer Nahmen haben mögen, Blattern, Steck-Catarrh, Wassersucht, Scharbock, &c. Sie stärcket über die Massen den Magen, und thut sehr gute Wirkung in denen Krankheiten, als die da seynd: Brust- Nieren- Leber- und Milch-Verstopfungen, Blutfluß, Durchfall: gleichfalls lindert sie die Schmerzen in Gliedersucht, Podagra, und machet das selbes nicht so oft wiederkommt. Wann man einem in Schwachheiten, Ohnmachten, und Anstöß von Schlagflüssen etwas davon eingibt, wird der Patient den Augenblick zu sich kommen, und so er damit continuirt in Zukunft vor sein Lebtag davon befreuet bleiben.

Sonsten ist auch diese Quint-Essenz äußerlich in alt oder frischen Wunden sehr nützlich, säubert und heylet solche ohne anders zuthun, ehe man aber diese Medicin applicirt, muß die Wunde mit warmen Wein wohl ausgewaschen werden.

Leztlich kan man sich dieser Quint-Essenz bey denen Bädern und Mineralischen Wasser: Curen mit Nutzen bedienen; dann sie stärcket, wie oben gedacht, trefflich den Magen, verhindert alle etwa zustossende Schwachheiten.

Der Gebrauch dieser edlen Medicin bestehet darin, daß man davon etlich Tropffen fallen lasse auf ein wenig Canari-Zucker, und selbiges in ein Schaall Caffé, Théé, Brühe oder sonst gegen die Krankheit dienenden Tranck (so es nur warm ist) werffe, und solches alsbald austrincke.

Man gebraucht sich auch derselben mit noch besserer Wirkung, wann das Stücklein Zucker mit der Quint-Essenz betropfft, nur gleich in den Mund genommen, verkauet, und hinunter geschluckt wird; alsdann von oben gedachten warmen Getränk 1. oder 2. Schaalen darauf zu trincken, damit sothaner Zucker desto eher in dem Magen sich zerschmelze, und austheile. Wer nun auf diese letztere Weiß diese Medicin einnimmt,

nimmt, findet zwar dieselbe Anfangs etwas zu stark, und durchdringend im Mund, aber man gewöhnet sich leicht daran, und wann solche etliche mahl genommen worden, so kommt sie einem ganz lieblich vor; sonsten siehet jedem frey die Weis des Gebrauchs selbst zu erwählen, die einem am bequemlichsten scheint.

Wann das Stück Zucker mit der Quint-Essenz benezt in den Caffee, oder Thee, zc. geworffen wird, so macht es denselben gleich sieden, als ob Feuer darunter wäre, daraus aber muß man eben nicht schließen, als ob diese Medicin erhitze, wie einem bey Ansehung sothaner Wirkung einfallen mögte; massen selbige auch die glihende Kohlen, wann sie darauf geschüttet wird, gleich wie Wasser auslöscht, diesemnach keinem feurigen und erhitzeten Brandtwein zu vergleichen.

Dieser Medicin Haupt-Eigenschafft, und Tugend ist obangeführter massen die Natur zu stärken, nemlich wann selbige erkaltet, sie zu erwärmen: Hingegen wann sie erhitzet, solche zu erfrischen, und abzukühlen, dergestalt; daß sie gedachte Natur in den rechten *Æquilibrio*, und gehörigen Temperament unterhalte, ohne jemahlen einigen Excess weder in der Erhitzung, noch in der Abkühlung zu verursachen, wann man sichs auch noch so lang bedient.

Die Dosis muß mit dem Alter proportionirt seyn; Die kleine Kinder, und gar alte Leute nehmen 3. bis 4. Tropffen; die junge Leute 6. bis 8. und die Aeltere bis zum hohen Alter 10. ad 20. Tropffen.

Allhier ist anzumercken, daß diese Medicin niemahlen schaden kan, wann auch die vorgeschriebene Dosis solte überschritten werden: So ist auch sehr nützlich solche zu verdoppeln, in schweren, und gählingen Krankheiten. Belangend die Zeit, wann selbige zu gebrauchen, wanns zum Präservativ genommen wird, geschiet es am besten Morgens frühe: In leichten Krankheiten Morgens und Abends: In schweren Krankheiten und gefährlichen Zuständen alle 5. bis 6. Stunden: In gählingen Zufällen aber, so gleich bey dem Angriff: Und in kalten Fiebern nebst dem Morgen und Abend, jedesmahl im Anfang des Paroxysmi; woben zu beobachten, daß man auf diese Medicin allezeit ein paar Stunden fasten müsse.

Nach

Nach dem man in Erfahrung gebracht, daß einige dieses Elixier
wachsen zu machen getrachtet, auch würcklich eines so ihm in nichts, als an
der Farb und Geruch etwas gleichkommet davor ausgehen, welches
aber bey denen die solches gebrauchet widrige Würckung verursacht,
so haben Ihre Churfürstl. Gnaden zu Mayntz um diesen Unterschleiff
in Höchst Dero Landen abzuheffen, den Authorem mit einem gnädig-
sten Privilegio versehen, und allen und jeden anderen Personen solche
Nachahmung unter Straffe verboten; Es ist zu dem End auch auf
den äussersten Papier womit jedes Gläslein verwahret ist, so wohl ins-
wendig als auch zu end des Berichts von dem Gebrauch dieser Me-
dicin des Authoris Nahmen eigenhändig geschrieben zu finden, wel-
ches die zwey wahrhafftige Zeichen seyn, daß diese Essenz die veritable
seye. Zu grösserer Sicherheit aber so jemand dieselbe verlangen sollte
ist am besten zu haben.

Zu Mayntz bey der Frau Rudolphi, Wittib.

Zu Franckfurt bey Herrn Clerici in dem Kayserl. Post-Haus.

Der Preis ist 2. fl. das Glas.

NB. Ist wohl zu beobachten daß so oft man sich dieser Quint-Essenz
bedienet, daß Glas allzeit so gleich hinwieder wohl verwahret,
und die Glas angefeuchtet werden müsse, und weit von dem
Licht gehalten werden.



S. D. G.

Mit gnädigster Bewilligung,
und Churfürstl. Maynzischen special Privilegio.

Bericht

Von der Eigenschafft, Gebrauch, und Wirkung
der Quintæ Essentiæ solaris.

Diese Quinta-Essentia Solaris ist wegen ihrer vollkommenlichen Purität, und besonderer durchdringenden Eigenschafft ein vor-
treffliche Medicin, in allerley Zufällen, des menschlichen Leibs,
für beyderley Geschlechts Junge, und Alte; dann solche die Natur der-
gestalt stärcket, daß dieselbe sich in allweg von denen überflüssigen, und
bösen Feuchtigkeiten zu befreyen vermag, als welche sie bald durch eine
unvermerckliche Transpiration, bald durch den Urin, und öftters durch
den Schweiß aussößet.

Benebens ist diese quinta Essentia ein souveraines Mittel gegen
die Unverdaulichkeit, und verdorbenen Magen, sonderlich in denen jeni-
gen Ubelichkeiten, welche herkommen von übermäßigen Trunck, es mag
der Exceß auch so groß seyn, als er will, nehme einer nur ein starcke
Dosis zu 18. ad 20. Tropffen von dieser Essenz auf ein Stücklein Zu-
cker getropff ein, und er wird den Augenblick wieder zu sich kommen,
daß man vermeinet er habe gar wenig oder gar nichts getruncken.

Ferner dienet auch gedachte quinta Essentia für die Blödigkeit
der Augen, reiniget das Geblüt, und erhaltet nicht allein selbiges be-
ständig.

ständig in seiner freyen und ungehinderten Circulation durch alle Theil des Leibs, sondern verschaffet auch solchem die natürliche Flüssigkeit, ohne daß man sich darbey im geringsten erhitze, befindet.

Hauptsächlich aber ist diese Medicin kostbar und ein ohnvergleichlich Mittel in der hinfallenden Kranckheit, Haupt-Wehe, Dünsten, oder Aufsteigen des Magens, allerley Fiebern, wie sie immer Nahmen haben mögen, Blattern, Steck-Catarrh, Wassersucht, Scharbock, &c. Sie stärcket über die Massen den Magen, und thut sehr gute Wirkung in denen Kranckheiten, als die da seynd: Brust- Nieren- Leber- und Milch-Verstopffungen, Blutfluß, Duchfall: gleichfalls lindert sie die Schmerhen in Gliederucht, Podagra, und machet das selbes nicht so oft wiederkommt. Wann man einem in Schwachheiten, Ohnmachten, und Anstöß von Schlagflüssen etwas davon eingibt, wird der Patient den Augenblick zu sich kommen, und so er darmit continuirt in Zukunft vor sein Lebtag davon befreuet bleiben.

Sonsten ist auch diese Quint-Essenz äußerlich in alt- oder frischen Wunden sehr nützlich, säubert und heylet solche ohne anders zuthun, ehe man aber diese Medicin applicirt, muß die Wunde mit warmen Wein wohl ausgewaschen werden.

Zeitlich kan man sich dieser Quint-Essenz bey denen Bädern und Mineralischen Wasser-Curen mit Nutzen bedienen; dann sie stärcket, wie oben gedacht, trefflich den Magen, verhindert alle etwa zustossende Schwachheiten.

Der Gebrauch dieser edlen Medicin bestehet darin, daß man davon etlich Tropffen fallen lasse auf ein wenig Canari-Zucker, und selbiges in ein Schaall Caffé, Théé, Brühe oder sonst gegen die Kranckheit dienenden Trancks (soes nur warm ist) werffe, und solches alsbald austrincke.

Man gebraucht sich auch derselben mit noch besserer Wirkung, wann das Stücklein Zucker mit der Quint-Essenz betropfft, nur gleich in den Mund genommen, verkauet, und hinunter geschluckt wird; alsdann von oben gedachten warmen Getränck 1. oder 2. Schaalen darauf zu trincken, damit sothaner Zucker desto eher in dem Magen sich zerschmelze, und austheile. Wer nun auf diese letztere Weis diese Medicin ein-
nimmt,

nimmt, findet zwar dieselbe Anfangs etwas zu stark, und durchdringend im Mund, aber man gewöhnet sich leicht daran, und wann solche etliche mahl genommen worden, so kommt sie einem ganz lieblich vor; sonstien stehet jedem frey die Weiß des Gebrauchs selbstien zu erwählen, die einem am bequemlichsten scheinet.

Wann das Stück Zucker mit der Quint-Essenz benezt in den Caffee, oder Thee, ic. geworffen wird, so macht es denselben gleich sieden, als ob Feuer darunter wäre, daraus aber muß man eben nicht schlossen, als ob diese Medicin erhitze, wie einem bey Ansehung sothaner Würckung einfallen mögte; massen selbstige auch die glühende Kohlen, wann sie darauf geschürtet wird, gleich wie Wasser auslöschet, diesemnach keinem feurigen und erhitzeden Brandtwein zu vergleichen.

Dieser Medicin Haupt-Eigenschaft, und Tugend ist obangeführter massen die Natur zu stärken, nemlich wann selbstige erkaltet, sie zu erwärmen: Hingegen wann sie erhitzet, solche zu erfrischen, und abzukühlen, dergestalt; daß sie gedachte Natur in den rechten *Æquilibrio*, und gehörigen Temperament unterhalte, ohne jemahlen einigen Excess weder in der Erhitzung, noch in der Abkühlung zu verursachen, wann man sichs auch noch so lang bedient.

Die Dosis muß mit dem Alter proportionirt seyn; Die kleine Kinder, und gar alte Leuthe nehmen 3. bis 4. Tropffen; die junge Leuthe 6. bis 8. und die Aeltere bis zum hohen Alter 10. ad 20. Tropffen.

Allhier ist anzumercken, daß diese Medicin niemahlen schaden kan, wann auch die vorgeschriebene Dosis solte überschritten werden: So ist auch sehr nützlich solche zu verdoppeln, in schweren, und gählingen Kranckheiten. Belangend die Zeit, wann selbstige zu gebrauchen, wanns zum Präservativ genommen wird, geschiet es am besten Morgens frühe: In leichten Kranckheiten Morgens und Abends: In schweren Kranckheiten und gefährlichen Zuständen alle 5. bis 6. Stunden: In gählingen Zufällen aber, so gleich bey dem Angriff: Und in kalter Fiebern nebst dem Morgen und Abend, jedesmahl im Anfang des Paroxysmi; woben zu beobachten, daß man auf diese Medicin allezeit ein paar Stunden fasten müsse.

Nach

4
son éclat est arrivé en Baviere, ou le même Artiste a eu la protection de S. A. S. E. par ses Etats & Pays. Apres la mort du susdit Prince & Electeur de Mayence, l'Auteur passa en Hollande, Flandre, & Angleterre, y faisant pareillement ses experiences avec autant de renommée. Des quels Pays il arriva a Paris: Mr. Chirac premier Medecin du Roy, ayant entendu la guerison des différentes maladies, operée par le moyen de la dite Quintessence, accorda a l'Auteur la permission de la debiter publiquement; & apres la mort de ce premier Medecin, Mr. Chyconneau Successeur de Mr. Chirac comme premier Medecin du Roy, ayant eu deja la connoissance & bons effets de la Quintessence, sur tout dans des maladies qui dependent du relachement des parties solides, & de l'epaississement des humeurs, luy a accordé également la permission de la debiter dans toute l'estendue du Royaume, & le 3. de 9bre 1732. introduit l'Auteur dans le Cabinet du Roy a Fontainebleau, ou il a eu l'honneur de faire la composition de cette noble Medecine de la maniere comme on a marqué ci dessus devant Sa Majesté, tous les Princes, & Princesses du Sang, son Eminence le Cardinal de Fleuri, plusieurs Grands Seigneurs de la Cour, & Mr. Chyconneau premier Medecin, dont Sa dite Majesté avec tous les autres Seigneurs restoit entierement satisfaite. La même experience a été faite a Mannheim, en presence de Mr. le Docteur Pesenella, Conseiller Intime, premier Medecin de S. A. S. E. Palatine, & autres Medecins de la Ville de Mannheim, Noblesse de la Cour, & quantité de Personnes de distinction, dont également tous ont été surpris, & parfaitement contents. Cette Quintessence ou Tincture a été pareillement experimentée a la dite ville en plusieurs occasions, dans des fievres intermittentes, aussi bien que dans des maladies subites, dangereuses, & chroniques, avec un heureux succès, dont il y a un grand nombre de temoins vivants.

Puisqu'on a trouvé beaucoup de faussificateurs de cette Quintessence solaire l'Auteur a trouvé à propos de mettre son nom de sa propre main en dedans du papier dont le verre est couvert, & à la fin de cette description, qui seront les deux signes de la véritable Quintessence qu'on peut trouver réelle.

à Mayence Chez Madame Rudolphy la veuve.

à Francfort Chez Monsieur Clerici Officier de la Poste Imperiale.

NB. Quand on se sert de cette Medecine il faut s'eloigner de la lumiere. & en fermant la Bouteille bien mouiller la Vessie.

La Bouteille à 2. Florins.

S. D. G.

NOUVELLE EXPLICATION
SUR LA
QUINTESSENCE SOLAIRE.

LA Quintessence Solaire convient en toutes sortes d'occasions, où la santé est altérée, à tous les âges des deux sexes, & à tous les temperamens; Elle est admirable non seulement dans les indispositions legeres, mais aussi dans les plus grandes maladies: comme ce Remede fortifie la nature, elle se trouve par-là en état de se débarasser de l'humour, qui l'accable, le chassant tantôt par l'insensible transpiration, quelquefois par les urines, & le plus souvent par les sueurs.

Cette Quintessence convient si parfaitement dans les indigestions, & sur tout à ceuz, qui sont pris de vin, à quelque excès qu'ils soient, qu'avec une forte dose de cette Quintessence sur un morceau de sucre, il est remis sur le champ, de maniere qu'il paroît n'avoir point bû.

Pour mieux l'expliquer, elle fortifie la vûe, purifie le sang, & le met en état de circuler librement dans toutes les parties du corps, en lui rendant la fluidité naturelle, sans que l'on s'en trouve en même tems aucunement échauffé.

Elle est admirable dans un grand nombre de Maladies, comme maux de tête, vapeurs, epilepsie ou mal caduc, fièvre continue, maligne, ardente, tierce & quarte, catarrhe suffoquant, petite verole, rougeole, pourpre, hidropisie, scorbut, vieille galle & grattelle; elle fortifie particulièrement l'estomac, & produit de très-bons effets dans les maladies secrètes, dans celles de la poitrine, & des reins, dans les obstructions du foye, de la rate, du pancreas & des glandes du mésentere,
dans

dans la gravelle, flux de sang, suppression & diminution des règles, dévoyement & constipation; elle calme les douleurs de la goutte, & en rend les accès moins fréquens dans la suite; si l'on en donne dans les foiblesses, évanouissemens, & attaques d'apoplexie, elle fait revenir sur le champ les malades, & la continuation de son usage les met à couvert des retours de ces indispositions tout le reste de la vie.

Cette Quintessence étant appliquée à une playe vieille ou nouvelle, la nettoye & la guérit sans autre appareil; mais avant que de l'appliquer, il faudra avoir soin de laver la playe avec du vin chaud.

Elle aide admirablement à la digestion étant prise après le repas.

En prenant les bains avec les eaux minérales, on peut prendre de ladite Quintessence, qui fortifie & empêche les foiblesses qui peuvent arriver.

La maniere de l'employer est d'en verser sur un morceau de sucre, & le jeter dans une tasse de café, de thé, ou dans une infusion de quelque plante appropriée à la maladie, ou bien dans le vehicule que l'on voudra, pourvu qu'il soit chaud, & le boire sur le champ; on la prend encore plus efficacement, si au lieu de jeter le morceau de sucre dans une tasse de liqueur, on le met dans la bouche, on le mâche & on l'avale, on prend ensuite la tasse de liqueur par-dessus, afin que le sucre se dissolve, & s'étende plus aisément dans l'estomac: la premiere fois qu'on use de ce remede selon cette dernière méthode, on le trouve un peu vif & pénétrant dans la bouche, mais on s'y accoutume facilement, & on le trouve agréable après quelques prises; au reste on choisira la maniere de le prendre qui conviendra à chacun.

Le morceau de sucre sur lequel on a versé la Quintessence étant jetté dans le café, dans le thé, &c. fait bouillir ces liqueurs comme si elles étoient sur le feu; il ne faut pas inferer de-là, que ce Remede échauffe, comme on pourroit se l'imaginer d'abord en voyant un tel effet, car la Quintessence étant jettée sur un charbon ardent, elle l'éteint comme si on y versoit de l'eau.

La qualité principale de ce Remede est de fortifier la nature, comme on l'a déjà dit, en la réchauffant si elle se trouve refroidie, & en la rafraichissant si elle se trouve trop échauffée, de maniere qu'il l'entretient dans le juste tempérament où elle doit être, sans ja nais

cau-

causer d'excès ni par le chaud, ni par le froid, quelque long usage que l'on en puisse faire.

La dose doit être proportionnée à l'âge; les enfans & les vieilles gens en prendront trois ou quatre gouttes, les jeunes gens six à huit, & ceux qui sont d'un âge au-dessus jusqu'à la vieillesse depuis dix jusqu'à vingt.

Il est bon de remarquer, que ce Remede ne peut jamais causer de mal, quand même on excéderoit de beaucoup la dose prescrite; il est très-à-propos de la doubler dans les maladies aigiës & pressantes.

Pour le tems de l'employer, si c'est par précaution, le matin est le plus convenable; dans les maladies, qui ne sont pas pressantes, c'est le matin & le soir; dans des maladies dangereuses, c'est toutes les cinq à six heures; dans les maladies subites, c'est dans le moment de la surprise; & dans les fièvres intermittentes, c'est, outre le matin & le soir, au commencement de l'accès: quand on aura pris ce Remede, on différera la nourriture une couple d'heures.

L'Artiste, qui a fait la decouverte de cette Quintessence, dans l'Année 1721. a Vienne, en ayant fait voir la Composition devant plusieurs Princes, & Seigneurs de la Cour, avec 5. Eaux, claires & transparentes, & apres avoir passé plusieurs phœnomes, sans le moindre feu, il surprit par ce spectacle les Princes, & Seigneurs de telle maniere, qu'ils en ont voulu faire des experiences en diverses occasions des maladies extremes, par des preuves extraordinaires, avec les guerisons réelles. Le bruit en éclatoit jusqu'à Sa Majesté Imperiale, qui faisoit venir l'Auteur devant Elle, en voulant voir la composition, avec les experiences de la dite Quintessence, ou cet Auteur fit des autres experiences en des manieres singulieres, sur les Vegetaux, & les Meteaux, avec un grand applaudissement, & Sa Majesté Imperiale le declara son Conseiller, & luy fit donner la permission par son premier Medecin le Docteur Fock, de la pouvoir debiter par tous les Etats de Sa Majesté Imperiale.

De la l'Auteur est venu a la Cour de Mayence, ou il fit les memes experiences devant S. A. E. le feu Prince François Lothaire de Schönborn; ou il a pareillement obtenu l'autorité de la pouvoir debiter par tous les Etats de Mayence, & de Bamberg, & par tous ces beaux effets,

son

son eclat est arrivé en Baviere, ou le même Artiste a eu la protection de S. A. S. E. par ses Etats & Pays. Apres la mort du susdit Prince & Electeur de Mayence, l'Auteur passa en Hollande, Flandre, & Angleterre, y faisant pareillement ses experiences avec autant de renommée. Des quels Pays il arriva a Paris: Mr. Chirac premier Medecin du Roy, ayant entendu la guerison des differentes maladies, operée par le moyen de la dite Quintessence, accorda a l'Auteur la permission de la debiter publiquement; & apres la mort de ce premier Medecin, Mr. Chyconneau Successeur de Mr. Chirac comme premier Medecin du Roy, ayant eu deja la connoissance & bons effets de la Quintessence, sur tout dans des maladies qui dependent du relachement des parties solides, & de l'epaisissement des humeurs, luy a accordé également la permission de la debiter dans toute l'estendue du Royaume, & le 3. de 9bre 1732. introduit l'Auteur dans le Cabinet du Roy a Fontainebleau, ou il a eu l'honneur de faire la composition de cette noble Medecine de la maniere comme on a marqué ci dessus devant Sa Majesté, tous les Princes, & Princesses du Sang, son Eminence le Cardinal de Fleuri, plusieurs Grands Seigneurs de la Cour, & Mr. Chyconneau premier Medecin, dont Sa dite Majesté avec tous les autres Seigneurs restoit entierement satisfaite. La même experience a été faite a Mannheim, en presence de Mr. le Docteur Pelenella, Conseiller Intime, premier Medecin de S. A. S. E. Palatine, & autres Medecins de la Ville de Mannheim, Noblesse de la Cour, & quantité de Personnes de distinction, dont également tous ont été surpris, & parfaitement contents. Cette Quintessence ou Tincture a été pareillement experimentée a la dite ville en plusieurs occasions, dans des fievres intermittentes, aussi bien que dans des maladies subites, dangereuses, & chroniques, avec un heureux succès, dont il y a un grand nombre de temoins vivants.

Puisqu'on a trouvé beaucoup de falsificateurs de cette Quintessence solaire l'Auteur a trouvé à propos de mettre son nom de sa propre main en dedans du papier dont le verre est couvert, & à la fin de cette description, qui seront les deux signes de la véritable Quintessence qu'on peut trouver réelle.

à Mayence Chez Madame Rudolphy la veuve.

à Francfort Chez Monsieur Clerici Officier de la Poste Imperiale.

NB. Quand on se sert de cette Medecine il faut s'eloigner de la lumiere, & fermant la Bouteille bien mouiller la Vessie.

La Bouteille à 2. Florins,

S. D. G.

NOUVELLE EXPLICATION
SUR LA
QUINTESSENCE SOLAIRE.

LA Quintessence Solaire convient en toutes sortes d'occasions, où la santé est altérée, à tous les âges des deux sexes, & à tous les temperamens; Elle est admirable non seulement dans les indispositions legeres, mais aussi dans les plus grandes maladies: comme ce Remede fortifie la nature, elle se trouve par-là en état de se débarasser de l'humour, qui l'accable, le chassant tantôt par l'insensible transpiration, quelquefois par les urines, & le plus souvent par les sueurs.

Cette Quintessence convient si parfaitement dans les indigestions, & sur tout à ceuz, qui sont pris de vin, à quelque excès qu'ils soient, qu'avec une forte dose de cette Quintessence sur un morceau de sucre, il est remis sur le champ, de manière qu'il paroît n'avoir point bû.

Pour mieux l'expliquer, elle fortifie la vûe, purifie le sang, & le met en état de circuler librement dans toutes les parties du corps, en lui rendant la fluidité naturelle, sans que l'on s'en trouve en même tems aucunement échauffé.

Elle est admirable dans un grand nombre de Maladies, comme maux de tête, vapeurs, epilepsie ou mal caduc, fièvre continue, maligne, ardente, tierce & quarte, catarre suffoquant, petite verole, rougeole, pourpre, hidropisie, scorbut, vieille galle & gratelle; elle fortifie particulièrement l'estomac, & produit de très-bons effets dans les maladies secrètes, dans celles de la poitrine, & des reins, dans les obstructions du foye, de la rate, du pancreas & des glandes du mesenteré,
dans

2
dans la gravelle, flux de sang, suppression & diminution des règles, dé-
voyement & constipation; elle calme les douleurs de la goutte, & en
rend les accès moins fréquens dans la suite; si l'on en donne dans les
foiblesses, évanouissémens, & attaques d'apoplexie, elle fait revenir sur
le champ les malades, & la continuation de son usage les met à couvert
des retours de ces indispositions tout le reste de la vie.

Cette Quintessence étant appliquée à une playe vieille ou nou-
velle, la nettoye & la guérit sans autre appareil; mais avant que de
l'appliquer, il faudra avoir soin de laver la playe avec du vin chaud.

Elle aide admirablement à la digestion étant prise après le repas.

En prenant les bains avec les eaux minérales, on peut prendre de
ladite Quintessence, qui fortifie & empêche les foiblesses qui peuvent
arriver.

La maniere de l'employer est d'en verser sur un morceau de su-
cre, & le jeter dans une tasse de café, de thé, ou dans une infusion de
quelque plante appropriée à la maladie, ou bien dans le vehicule que
l'on voudra, pourvû qu'il soit chaud, & le boire sur le champ; on la
prend encore plus efficacement, si au lieu de jeter le morceau de su-
cre dans une tasse de liqueur, on le met dans la bouche, on le mâche
& on l'avale, on prend ensuite la tasse de liqueur par-dessus, afin que
le sucre se dissolve, & s'étende plus aisément dans l'estomac: la premie-
re fois qu'on use de ce remede selon cette dernière méthode, on le
trouve un peu vif & pénétrant dans la bouche, mais on s'y accoutume
facilement, & on le trouve agréable après quelques prises; au reste
on choisira la maniere de le prendre qui conviendra à chacun.

Le morceau de sucre sur lequel on a versé la Quintessence étant
jetté dans le café, dans le thé, &c. fait bouillir ces liqueurs comme si elles
étoient sur le feu; il ne faut pas inferer de-là, que ce Remede échauf-
fe, comme on pourroit se l'imaginer d'abord en voyant un tel effet,
car la Quintessence étant jettée sur un charbon ardent, elle l'éteint com-
me si on y verfoit de l'eau.

La qualité principale de ce Remede est de fortifier la nature,
comme on l'a déjà dit, en la réchauffant si elle se trouve refroidie,
& en la rafraichissant si elle se trouve trop échauffée, de maniere qu'il
l'entretient dans le juste tempérament où elle doit être, sans ja nais

cau-

causer d'excès ni par le chaud, ni par le froid, quelque long usage que l'on en puisse faire.

La dose doit être proportionnée à l'âge; les enfans & les vieilles gens en prendront trois ou quatre gouttes, les jeunes gens six à huit, & ceux qui sont d'un âge au-dessus jusqu'à la vieillesse depuis dix jusqu'à vingt.

Il est bon de remarquer, que ce Remede ne peut jamais causer de mal, quand même on excéderoit de beaucoup la dose prescrite; il est très-à-propos de la doubler dans les maladies aiguës & pressantes.

Pour le tems de l'employer, si c'est par précaution, le matin est le plus convenable; dans les maladies, qui ne sont pas pressantes, c'est le matin & le soir; dans des maladies dangereuses, c'est toutes les cinq à six heures; dans les maladies subites, c'est dans le moment de la surprise; & dans les fièvres intermittentes, c'est, outre le matin & le soir, au commencement de l'accès: quand on aura pris ce Remede, on différera la nourriture une couple d'heures.

L'Artiste, qui a fait la decouverte de cette Quintessence, dans l'Année 1721. à Vienne, en ayant fait voir la Composition devant plusieurs Princes, & Seigneurs de la Cour, avec 5. Eaux, claires & transparentes, & apres avoir passé plusieurs phœnomes, sans le moindre feu, il surprit par ce spectacle les Princes, & Seigneurs de telle maniere, qu'ils en ont voulu faire des experiences en diverses occasions des maladies extremes, par des preuves extraordinaires, avec les guerisons réelles. Le bruit en eclatoit jusqu'à Sa Majesté Imperiale, qui faisoit venir l'Auteur devant Elle, en voulant voir la composition, avec les experiences de la dite Quintessence, ou cet Auteur fit des autres experiences en des manieres singulieres, sur les Vegeteaux, & les Meteaux, avec un grand applaudissement, & Sa Majesté Imperiale le declara son Conseiller, & luy fit donner la permission par son premier Medecin le Docteur Fock, de la pouvoir debiter par tous les Etats de Sa Majesté Imperiale.

De la l'Auteur est venu a la Cour de Mayence, ou il fit les memes experiences devant S. A. E. le feu Prince François Lothaire de Schœnborn, ou il a pareillement obtenu l'autorité de la pouvoir debiter par tous les Etats de Mayence, & de Bamberg, & par tous ces beaux effets,
son



Eclaircissement sur l'usage de la Quintessence Solaire.

LA Quintessence Solaire seroit beaucoup plus accreditée qu'elle n'est, si bien des gens pouvoient comprendre, comment un même remede rafraichit, & échauffe, suivant le besoin d'un malade: Il ne se peut faire dit on, que le froid & le chaud partent d'un même principe. Un habile homme n'est point embarrassé d'expliquer ce Paradoxe, le remede qu'on propose icy par son extreme pureté, & par sa subtilité admirable, retablit le sang dans son equilibrium, & sa fluidité naturelle, parce que c'est un puissant dissolvant de tous les coaguls, & des masses trop grossieres, qui embarrassent nos liqueurs: Il delivre aussi par la transpiration, qu'il procure, du superflu d'une lympe trop abondante, qui noye les autres Principes, c'est par ce moien qu'il guerit des maladies, qui paroissent contraires: Le feu celeste & centrale qu'il contient, brisent & attenüent dans les premieres voies l'acide & la bile: De la s'en suit une dissolution plus parfaite des alimens, qui ne restent que trop souvent cruds & indigestes, par le defaut de la liqueur gastrique. Le chile apres la premiere preparation, qu'il a reçüe dans le ventricule tombe dans le duodenum, ou il reçoit
d'un

d'un coté la bile, & de l'autre le suc pancreatique: ce mélange excite une fermentation, qui separe le pur de l'impur, & le fluide du grossier, quand cette separation s'est bien faite, le plus pur du feu celeste & centrale forment un lait, qui renferme sous une écorce blanche un rouge intrinsique, qui se develope dans la suite par la circulation.

Un habile artiste scait faire suivant les regles de l'art un mélange des matieres choisies: D'ou il tire par une coction bien entendüe, une teinture tout a fait semblable à celle du sang, & il appelle cette teinture Quintessence; c'est un remede propre à lever toutes les obstructions, qui sont causes d'une infinité de Maladies. Comme il est de la nature du sang, une petite dose suffit pour penetrer promptement les parties, leur rendre leur elasticité, & procurer la circulation aux liqueurs. Il semble que la Quintessence porte avec elle toute l'Oeconomie animale, puisqu' elle contribue en même temps à la nutrition des parties, & de plus les delivre des embarras, qui causent le derangement, qu'on eprouve dans les Maladies. Le feu celeste dont elle est impregnée, detruit les crudités & le venin, & renouvelle la chaleur naturelle sans faire aucune violence, & par la fait jouir d'une santé parfaite; on pourroit même dire, qu'elle rajeunit. Tous ces effets, qui se trouvent justifiés par une infinité d'experiences, ne signifient ils pas que la Quintessence échauffe, & rafraichit? Puisqu' en bon physique échauffer n'est rien autre chose, que redonner le mouvement, & la circulation libre aux liqueurs de nostre corps, qui etoient engourdis: & rafraichir n'est autre chose, que dissiper tout a fait, ou faire reprendre la voie de la circulation aux liqueurs, qui ont fermenté & causé l'Inflammation dans les parties, ou elles ont sejourné trop long temps.



Elucidatio supra usum Quintæ Essentiæ Solaris.

Quintam Essentiam Solarem majori in æstimatione fore, si omnes eò adduci possent, ut crederent, calidum & frigidum ab eodem provenire principio, ac secundum indigentiam ægroti frigus aut calorem subministrare posse, non est, quod dubitemus: Philosopho hoc Paradoxum facile est explicatu; Medicina enim memorata per suam extremam puritatem & subtilitatem admirabilem, suo sanguinem restituit æquilibrio, fluiditatique naturali, cum non tantum Potentissimum sit dissolvens omnis Coaguli & crassioris massæ condensantis liquores nostros, sed etiam mediante transpiratione, quam causat, à lymphæ superfluiditate in nobis nimium abundante, & reliqua principia quasi suffocante nos liberet, vi cujus morbos, qui quasi contrarii videntur, radicitus tollit: Nec minus ignis cælestis unà cum igne centrali in hac essentiâ solari contento acidum & bilem attenuat; unde dissolutio perfectissima alimentorum sequitur, quæ sæpissimè cruda & indigesta defectu liquoris gastrici permanent; denique ubi chylus post primam præparationem in ventriculo factam & postea
in

in duodenum cadens recipit ex una parte bilem, ex alterâ succum pancreaticum, mixtione istâ fermentatio excitatur, purum ab impuro, fluidum à crasso separans, quâ separatione bene peractâ à purissimâ parte ignis cœlestis & centralis lac formatur continens sub albo rubrum intrinsecum, quod postea se per circulationem exerit.

Habilis Artista imitando regulas artis materias selectas ità permiscere novit, è quibus dein per coctionem convenientem Tincturam sanguini non absimilem extrahere valet, quam Quintam Essentiam nominat, quæ virtutem suam in tollendis obstructionibus, è quibus infinita proveniunt mala, mirabiliter exerit, ut, cum sit è naturâ sanguinis, parva Dosis sufficiat, quæ partes læsas penetrer, elasticitatem iis restituat, & liquoribus circulationem procuret, non tantùm contribuendo ad nutritionem partium, sed etiam deliberando eas ab obstaculis; unde disordo, quem sæpius in morbis experimur, ortum trahit. Ignis cœlestis, quo imprægnata est hæc Quinta Essentia, consumit cruditates, & obviat veneno, simulque calorem naturalem, quin vim naturæ inferat, regenerat, quo mediante perfecta recuperatur sanitas, & homo quasi rejuvenescit.

Omnes hi effectus, quos infinitis experiētiis comprobare possem, quid aliud indicant, quàm quòd Quinta Essentia frigefaciat & calefaciat: quoniam Physicè loquendo calefacere nil est aliud, quàm motum & circulationem liberam liquoribus corporis nostri impeditis restituere: frigefacere autem nil est aliud, quàm totaliter dissipare liquores, qui Inflammationem causârunt in iis partibus, ubi diu sedem habebant, vel illorum circulationem promovere.

Zusätze, Zusätze

Comme ab Febr. Die 8. 1737. 32

Insonderheit sehr werthliche Zier! Wiltzen in Carlbeed nung der Luft be-
trone, so ist mir das geschickel dem regerum erst ungeschickel
worden, und nicht die Antwort obend Herber. Nicht fürcht
furchtlos an dem Grad, bitte an Vollig, so ist Jankinths, und die
Namen Beechte Medicin (die gipfelte Placem) so ist die mir
furchtlich, das selbige dem besten, das selbige selbige
wird, so ist in Jankinths Jankinths, und obend Herber, auch in
furchtlos, was ist Volatile herb. Es ist nicht als Spiritu Vitrioli
volatile. wird also purgant: Man macht oleum Vitrioli in
spiritu Vini cum partes aequalis, oder so ist die verpufft ist,
auch 2 theil spiritus Vini, deponirt ob, so beland man
ein percutum, so ist flüchtig, und wird die
so ist Jankinths, so man obend Herber auf dem Oben Herber
trone, und in Esen verpufft, so ist die Thee, Jankinths
ein Luft Erden, so kommt der Esen in alle flamma. Jankinths
man so auf die obend Herber, kufft ob, und auf ein
glänzend Kuffe gegossen, so kufft ob, und auf ein
so ist die obend Herber, so man 1. Decant in aqua regis in flüchtig,
Jankinths obend Herber, so kommt die flüchtig, so
der der spiritus sprudelt allezeit ob, wie die auf dem Med. N.
und geht den gantz Decant auf dem aqua regis in flüchtig,
Jankinths, das der spiritus gold, wie Jankinths Tractus wird,
so aqua regis wird werden wird, Jankinths an die Zeit
gestimmt, und Jankinths, und geht all Vorby und Gold-
solation, die auf so man und Jankinths ist aqua regis
Jankinths, Jankinths so ist Gold Jankinths Jankinths
Jankinths von dem Jankinths Jankinths, bleibt ein obend Herber,
Jankinths so ist Gold Jankinths. Diese spiritus ist auf
auf allen Jankinths ein Jankinths v. w. Jankinths Tractus extract 13,

jede in part, und setz auch viel windelichte feines saft
 Oubin feines ist auch die Gans Baum Beer seine befrucht-
 bare und beifere Medizin, doch ist er jetzt nicht sehr
 werden verdienstlich, doch setz man sich die Mittel vorhin die
 sehr verdunstlich, werden er durch die Luft, die sehr er ver-
 ungt sich mit dem Wasser, sondern kommt allezeit
 oben, es wird er man nicht weniger ungesund lange die
 Fortsetzung, so fällt er ab, für ein, so duldet er sich nicht
 die Verunreinigung durch die Luft und bekommt man wenig. Ich habe
 Meer zitt auch in der weg als er in feiner saft ist,
 doch ist er jaugolig: Die Medice ist der wasserige saft
 so wie der linden die reipenheit was, der kugeln er
 mit etwas theobaron, so ist die Effentia oder Tinctura
 Vegetabilis. Die ziele aber wird so gemacht: Die oben sprin-
 wunden spiritum separat man per tritorium, z. B. blaus in
 eine rechte, und ziele die selbst die funder, was die in die blut,
 ist gelblich, und ist solchem seine die Tinctura # 8. Die reipen,
 die funder zugezogene spiritus aber ist gelblich, aber die
 ziele sich, und ist für die beste; so man von dem spiritum
 capite mortuo etwas macht, ziele die spiritum densum,
 so fucht er sich verflucht, und ist wie die die Tinctura,
 doch kann man mit dem spiritum die wasser die die dafili
in m...
 die reipenheit
 die reipenheit
 die reipenheit
 machen, welches für Meer Beer auch best ist, aber ungesund
 und gesetzt ist, verunreinigt auch ungesund ist, dem er
 die Tinctura dem Metall zele sich will, was ich in die
 eine große Medizin salt als der spiritum, dem er die wasser
 Oleum Vitrioli dulce ist, welches die gelbste Medice v. Chymica
 so lang ziele sich und die fallende prozesse bester bei
 Die reipenheit medice ist der beste, weil selbst für mich ziele
 die die wasser die reipenheit. Die man die die reipenheit
 Tinctura zu sich flüchtig, die sich per proflam in die wasser

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Wohl, als jede für Grotte & dergleichen eine Defektion eines
Mahligen Venation communicir wollen, daß man diese
Medicin zu selbst kriechen für eine unrichtig oder unrichtig
kann sein, und sie die Arbeit kriechen, wie beständig,
insgesamt 1. Sal. Ol. Vitrioli lösen und in flucht gemacht
den Spiritum Vitrioli 3. Sal. 1/2, aber in flucht gegeben, und gleich
reicht sich eine effervescenz zu sein. Die Defektion
kann auch einem Kolik oder Leber, dergleichen, so wenn
es sein Arbeit zu sein, so ist die ganze Masse mit einem
Lamb, dann 2 wie frischen Spiritus v. aufwallt. - 1/2 lb. Meer
sals in flucht für Edulcoration, weil er alle für er Wohl
und lobt, als eine dem unrichtig Leib convuls unter
und wirkt sehr. Man glaubt für die Meiste Medicin
sich eine Gold Traktur, weil der Spiritus Sal. Gold auf dem
aqua regis extrahirt, und obliche Beispiel bey für dergleichen,
so ist es in flucht als dem frischen Vitrioli Volatilis, worin
es 4 Ols unter ist, und wird durch 4 wolle einem phlo-
sophicum frischen Komerte, so ist es 1/2 lb. Meer ein 1/2
mit 1/2 für eine Gold Traktur, so ist ph. losoph. sal. 1/2
man stellt, daß sie für eine Gold Traktur sein es unrichtig,
so ist gleich als die Panacea naturalis von Gorn Fabry
auf Voleria, so für Grotte. ganz sein bekannt, ungeachtet für
beständig sein, so ist es Teil 3/4 zu 4 Messer à 40 Tropfen. Man ist
den für Fabry an eine edulcorata Fabel auf in für dergleichen, weil
es für dergleichen v. unrichtig beliehen von den Leuten, unter dergleichen Medicin
den Panacea Frischung. Man stellt für eine unrichtig, in flucht
sich den, so ist es für abwesend zu werden. Man stellt es in unrichtig
worum eine Komerte. Es ist dergleichen von flucht eine für
beständig beliehen für dergleichen v. beginnend in alle unrichtig alle
unrichtig für Grotte. M. D.

Carlsbad d. 13 Jul. 1737.
A. Meier.
Mr. Jean Jube Juber, Marchand et Saovier.
en face de la rue
à Fribourg M.
geschickten dem
J. J. Geell. M. D.

S. D. G.

EXPLICATION

Von der Wirkung der von Ihro Kayserl.
Majestät, Churfürstl. Gnaden zu Mainz,
und anderen Fürsten in Europa privilegirten
Quintæ Essentiæ Solaris.

Diese Quinta Essentia Solaris ist wegen ihrer vollkom-
mentlichen Purität, und besonderer durchdringen-
den Eigenschaft eine derer vortrefflichsten Medici-
nen in allerley so wohl geringen als schweren Zufällen des
menschlichen Leibs, für beyderley Geschlecht, Junge und
Alte; Dann solche die Natur dergestalten stärcket, daß diesel-
be sich vollkommen von denen überflüssigen und bösen Feuch-
tigkeiten zu befreien vermag, als welche sich bald durch eine
unvermerckliche Transpiration, bald durch den Urin, und
öfters durch den Schweiß ausstößet.

Bennebens ist diese Quinta Essentia Solaris ein außer-
ordentliches und souveraines Mittel gegen die Unverdaulichkeit,
und verdorbenen Magen, sonderlich in denjenigen Ueblichkeiten,
welche herkommen von übermäßigen Trunck, es mag der excels
auch so groß seyn, als er will; es nehme einer nur eine starcke
Dosis zu 18. ad 20. Tropfen von dieser Estenz auf ein Stücklein
Zucker getropset ein, so wird er also gleich wieder zu sich kommen,
daß man vermeynet, er habe gar wenig oder gar nichts getruncken.

Ferner dienet auch gedachte Quinta Essentia für die
Blödigkeit der Augen, reiniget das Geblüt, und erhaltet nicht
allein selbiges beständig in seiner freyen und ungehinderten
circulation durch alle Theile des Leibes, sondern verschaffet
auch solchem die natürliche Fließigkeit, ohne daß man sich
darbey erhibzt befindet.

Haupt-

X

Hauptſächlich aber iſt dieſe Medicin koſtbar, und ein unvergleichliches Mittel in der hinfallenden Kranckheit, Haupt-Wehe, Dünſten oder Aufſteigen des Magens, allerley hiſig- und kalten Fieberen, wie ſie immer Nahmen haben mögen, Blattern, Flecken, allerley Ausſchlägen, Steck-Catharr, Waſſerſucht, Scharbock, &c. Sie ſtärcket über die Maſſen den Magen, und thut ſehr gute Wirkungen in denen heimlichen Kranckheiten, in Bruſt- Nieren- Leber- und Milz-Verſtopfung, Durchfall, Blutfluß, und allen weiblichen Zufällen, gleichfalls lindert ſie die Schmerzen in der Gliederſucht, Stein-Schmerzen und Podagra, und machet, daß ſelbes nicht ſo oft wieder kommt. Wann man einem in Schwachheiten, Ohnmachten und Anſtoß von Schlagflüſſen eine gute Doſis davon eingiebt, wird der Patient ſogleich zu ſich kommen, und ſo er darmit continui- ret, in Zukunft vor ſein Leben befreyet bleiben.

Sonſten iſt auch dieſe Quint-Eſſenz äußerlich in alten und friſchen Wunden ſehr nützlich, ſäubert und heylet ſolche ohne anderes Zuthun, ehe man aber dieſe Medicin appliciret, muß die Wunden mit warmen Wein wohl ausgewaſchen werden. Sie iſt auch ſehr vortreflich, wann man ſich derſelben nach dem Mittag- oder Abend-Eſſen gebrauchet, indeme ſie zur guten Verdaunung unvergleichlich dienlich.

Leztlich kan man ſich dieſer Quint-Eſſenz bey denen Bädern und mineraliſchen Waſſer-Curen mit Nutzen bedienen, dann ſie ſtärcket, wie oben gedacht, trefflich den Magen und verhindert alle etwa zuſtoſſende Schwachheiten.

Der Gebrauch dieſer edlen Medicin beſtehet darin, daß man davon etliche Tropfen auf ein wenig Canari-Zucker fallen laſſe, und ſelbiges in ein Schalen Caffé, Thé, Brüh, oder ſonſt gegen die Kranckheit dienenden Trancks (ſo es nur warm iſt) werfe, und ſolches alsbald austrincke.

Man

Man gebraucht sich auch derselben mit noch besserer Wirkung, wann das Stücklein Zucker mit der Quint-Essenz betropft, nur gleich in den Mund genommen, verkauft, und hinunter geschluckt wird, alsdann trincket man darauf von obgedachten warmen Getränck 1. oder 2. Schaa-len, damit sothaner Zucker desto eher in den Magen sich zerschmelze und austheile. Wer nun auf diese letztere Weiß diese Medicin einnimmt, findet zwar dieselbe Anfangs etwas starck und durchdringend im Mund, man gewöhnet sich aber leicht daran, und wann solche etliche mahl genommen worden, so kommt sie einem gang lieblich vor; sonst steht jedem frey, die Weiß des Gebrauchs selbst zu erwählen.

Wann das Stück Zucker mit der Quint-Essenz benez in den Caffè oder The &c. geworffen wird, so macht es denselben gleich sieden als ob Feuer darunter wäre, daraus aber muß man eben nicht schliessen, als ob diese Medicin erhize, wie einem bey Ansehung sothaner Wirkung einfallen mögte; massen selbige auch die gliende Kohlen, wann sie darauf geschüttet wird, gleich wie Wasser auslöschet, diesemnach keinem feurigen und erhizenden Brandtwein zu vergleichen.

Dieser Medicin Haupt-Eigenschaft und Tugend ist, ohnangeführter massen, die Natur zu stärcken, nemlich wann selbige erkaltet, sie zu erwärmen: hingegen, wann sie erhizet, solche zu erfrischen und abzukühlen, dergestalt, daß sie gedachte Natur in dem rechten æquilibrio, und gehörigen Temperament unterhalte, ohne jemahlen einigen Excess weder in der Erhizung, noch in der Abkühlung zu verursachen, wann man sich derselben auch noch so lang bedienet.

Wegen dieser gang besondern Eigenschaft kan auch diese Quint-Essenz in jeglicher Kranckheit, neben denen sonst darfür dienlichen Arzeneyen und Species ohne Anstand

stand genommen werden, und werden die Herren Medici aus denen Umständen deren bey denen Krancken von Zeit zu Zeit sich äusserenden Zufällen leicht abnehmen, ob selbe vor oder nach denen obgedachten Specificis zu geben seye.

Nicht minder ist diese Medicin in denen Niederkunften deren Frauen von außerordentlicher Wirkung; man gebe nur einer Gebährenden, wann sie anfanget Schmerzen zu empfinden, eine Dosis von 10. ad 12. Tropfen auf einem Stücklein Canari-Zucker, so wird man mit Verwunderung sehen, was selbe vor eine Erleichterung verschaffe. Wann die Geburt schwerer zu werden beginnet, muß die Dosis repetiret, oder nach denen Umständen vergrößert werden. Man bedienet sich auch dieser Quint-Essenz, wie schon oben gesagt, in denen Kinder-Blattern ꝛc. mit ganz außerordentlichen Nutzen.

Die Dosis muß mit dem Alter proportionirt seyn; die kleine Kinder und gar alte Leut nehmen 3. bis 4. Tropfen; die junge Leut 6. bis 8. und die Aeltere bis zum hohen Alter 10. ad 12. Tropfen.

Alhier ist anzumercken, daß diese Medicin niemahlen schaden kan, wann auch die vorgeschriebene Dosis solte überschritten werden: So ist auch nuzlich solche zu verdoppeln in schweren und gählingen Kranckheiten. Belangend die Zeit, wann selbige zu gebrauchen, wanns zum Præservativ genommen wird, geschiehet es am besten Morgens frühe: In leichten Kranckheiten Morgens und Abends: In schweren Kranckheiten und gefährlichen Zuständen alle 5. bis 6. Stunden: In gählingen Zufällen aber, sogleich bey dem Angrif: und in kalten Fiebern nebst dem Morgen und Abend, jedesmahl im Anfang des Paroxismi; wobey zu beobachten, daß man auf diese Medicin allzeit ein paar Stunden fasten müsse.

Die vortrefliche Wirkung und außerordentliche Tugenden dieser Quint-Essenz ist von 30. und mehr Jahren her fast

fast in ganz Europa, besonders aber an denen fürnehmsten Höfen im Reich bestens bekant; massen dann Ihre Römischn Kayserl. und Königl. Cathol. Majestät gloriwürdigsten Andenkens, als Sie von dieser Medicin Nachricht erhalten, sich im Jahr 1720. allergnädigst gefallen lassen, den Verfertiger derselben vor sich zu beruffen, welcher in Allerhöchst Deroselben Gegenwart, und in Beyseyn Dero Leib Medicorum, Herrn von Fack, Herrn von Possinger, Herrn von Garelli, und mehr anderer, nicht nur diese Quint-Essenz, ohne mindestem Feuer, verfertiget, sondern auch mittelst derselben ganz besondere Proben und Experimenten an vegetabilien und minerabilien gemacht, dergestalt, daß Allerhöchst gedachte Ihre Kayserl. Majestät bewogen worden, denselben zu Dero Kayserl. Rath in Kraft eines aus Dero Kayserl. geheimen Reichs-Hof Cansley ausgefertigten Diplomatis, allermildest zu ernennen, wie dann auch demselben zu gleicher Zeit die Erlaubnuß gegeben worden, oft wiederholte Medicin in allen Ihre Kayserl. Majestät untergebenen Staaten und Landen frey und ungehindert zu debittiren.

Die nemliche Quint-Essenz befindet sich auch von vier nacheinander gefolgten Churfürsten von Maynz, und mehr andern höchsten Reichs-Fürsten privilegirt.

Da auch einige diese Quint-Essenz nachzumachen getrachtet, und wirklich eine, so ihr an nichts als an Farb und Geruch etwas gleich kommet, für die wahrhafte ausgeben, welches aber bey denen, so sie gebrauchen, ganz widrige Wirkung verursachet; So haben Ihre dermahlen gloriwürdigst-regierende Kayserliche Majestät, um diesem Mißbrauch abzuhelfen, das von Allerhöchst Deroselben Borfahren, Kayser Carl dem Sechsten höchst-seligster Gedächtnuß, von dem Authore besessene Privilegium nicht nur bestättiget, und allen und jeden anderen Personen solche Nachahm- und Verkaufung unter des Authoris Nahmen

unter einer nahmhafthen Straf verbotten, sondern auch denselben auf eingelegtes Vorwort Ihrer Churfürstl. Gnaden von Maynz, zu Dero Kayserl. Rath mittelst eines aus Dero Kayserl. geheimen Reichs-Hof Cansley ausgefertigten Diplomatis abermahlen allergnädigst zu ernennen geruhet.

Es ist zu dem Ende auch auf äußersten Papier, womit jedes Gläslein verwahret ist, so wohl inwendig, als auch zu Ende dieses Berichts von dem Gebrauch dieser Medicin des Authoris Nahmen eigenhändig geschrieben zu finden, welches die zwey wahrhafte Zeichen seyn, daß diese Essenz die veritable seye. Zu größerer Sicherheit aber, so jemand selbe verlangen sollte, ist solche am besten zu haben

In Maynz bey Hrn. Christoph Nicolai, in des Hrn. Geheimden Rath Schlehlein Quartier.

In Franckfurt am Mayn bey Herrn Burger auf dem Kayserl. Reichs Ober-Post-Amt.

In Augspurg bey Herrn Mastari, Kaufmann.

In Wien im Sonnauischen Haus, wie auch in dem Gewölb zu denen zwey goldenen Lämmlein auf dem Graben, nebst der grossen Bethen.

Der Preiß ist 2. fl. das Glas.

Man debiciret in verschiedenen Orthen eine gewisse solarische Essenz, unter dem Namen Mancini, welche aber in der That verfälschet, auch in solche nur einige Tropfen von der meinigen eingelassen werden, um die Farb und Geschmack zu geben; damit aber das Publicum fernershin sich vor dergleichen Betrug hüten könne, so dienet demselben zur Nachricht, daß die wahrhafte solarische Quint - Essenz allein bey denen auf diesem Blatt verzeichneten Personen und Orth zu haben seye.

NB. Ist wohl zu beobachten, daß, so oft man sich dieser Quint - Essenz bedienet, das Glas allzeit gleich hinwieder wohl verwahret, und die Blasen angefeuchtet werden müsse, und weit vom Licht gehalten werde.

Er:

Erläuterung über den Gebrauch der Solarischen Quint Essenz.

Diese Solarische Quint-Essenz hätte weit besseren Glauben, als sie nicht hat, wann manche Leuth nur begreifen könnten, wie die nehmliche Arzenei erfrischen, und nach Erfordernuß der Krancken erhitzen könne. Es kan nicht seyn (sagt man) daß die Kälte und die Wärme von dem nemlichen principio oder Ursach herrühre. Einem geschickten Mann fallet es gar nicht schwer, dieses paradoxum oder neue zuvor nie gehörte Meynung zu erklären.

Diese hier vornehmende Arzenei versetzet das Geblüt durch seine vollkommenste Reinigkeit und wundersame Subtilität in seine ordentliche Gleichheit und natürliche Flüssigkeit: dann sie hat eine ungemeine Kraft, alle Dickigkeiten und allzugrosse Klumpen des Geblüts aufzulösen, welche die natürliche Nahrungs-Säfte beschweren: Diese Arzenei befreiet durch ihre verschaffende Transpiration von dem allzu überflüssigen Gewässer, welches gleichsam die andere Principia erträncket, und das ist das Mittel, womit es die Kranckheiten curiret, die sich doch einander ganz contraires zu seyn scheinen. Das himmlische und centralische Feuer, welches diese Medicin in sich enthält, verringere gleich im Anfang das Acidum, und die Gall, daraus erfolgt dann die vollkommenste Auflösung der Nahrung, welche gar oft ganz rohe und unverdauet bleibet, aus Mangel des quadriquischen Safts. Der Nahrungs-Saft fallet nach seiner ersten Vorbereitung, die er in dem Magen empfangen, in den unteren Leib, wo er eines theils die Gall, anderen theils aber den pancreatischen Saft empfängt; diese Vermischung erwecket eine Vergährung, welche das Reine von dem Unreinen, und Flüssige von dem Dicken entscheidet: wann diese Entscheidung wohl von statten gegangen, so formiret das allerreineste von dem himmlischen und centralischen

sehen Feuer eine Milch, welche unter einer weissen Rinde ein innerliches rothes einschliesset, welches sich hernach durch die Circulation eröffnet.

Ein geschickt und künstlicher Mann weiß zu machen nach denen Regulen der Kunst eine Vermischung deren auserlesenen Materien, von welchen er mittels einer wohlverstandenen Kochung eine dem Geblüt ganz ähnliche Tinctur herausziehet, welche Tinctur er alsdann Quint - Essenz nennet, dieses ist ein eigentliches Mittel vor alle Verstopfung, welche unzählbare Krankheiten verursachen. Weil sie nun die Eigenschaft des Geblüts in sich enthält, so ist eine kleine Dose genug, um in die Theil des Leibs einzudringen, und selben ihre Elasticité wieder zu geben, und denen Säften die Circulation alsogleich zu verschaffen. Es scheinet, daß diese Quint - Essenz die ganze animalische Oeconomie mit sich führe, weil sie zu gleicher Zeit zur Nahrung deren Theilen des Leibs vieles bestraget, und anbey selbe von dem Ungemach entlediget, welches die Unordnung im Leib verursacht, die man in denen Krankheiten verspühret.

Das himmlische Feuer, womit diese Quint - Essenz angefüllet, vertreibt die Röthigkeiten und den Gift, und erneuert die natürliche Hitze ohne die geringste Gewalt, womit sie dann die vollkommene Gesundheit wieder herstelllet, ja man könnte wohl sagen, wiederum jung machet. Alle diese Wirkungen, welche sich durch unzählbare Proben und die kundbare Erfahrung bestättiget finden, was bedeuten sie anders? als daß diese Quint - Essenz erhize und erfrische, allermassen nach der Art eines guten Physici zu reden, erhizen nichts anders ist, als denen Säften unsers Leibs die Bewegung und die freye Circulation wiedergeben, welche gleichfals erstarrt waren, und das Erfrischen auch nichts anders ist, als gänglich zertheilen, oder denen Säften den Weeg der Circulation eröffnen, welche gegähret, und in denen Theilen des Leibs eine Entzündung verursacht haben, worinnen sie sich gar zu lange Zeit aufgehalten.

Oleum Vitrioli dulcis cum menstruo nobi-
lissimo et unispliffimo.

Com. no. 10. Elffes
1738. octobr.
H. von Samuel
Kistner - Zelle

Verarbeit.

1. florey $\circ\circ$ Oli.

N^o $\circ\circ$ Oli $\circ\circ$ q. v. $\frac{1}{2}$ j. dinst $\frac{1}{2}$ fl, wie so
angewiesen verfahren wird, ist beim dinst
oder spritzwerk; H. D. Zettmann glaubt zwar,
dies braune rothe eigig so ab admixtio
impur $\frac{1}{2}$ j. v. g. lege rarem in q. b. g. gewach etc.
de quo vide et obs. chym. phys. obs. 12. p. n. 168.
in dinst. braunm oleo Oli findet sich das folgende,
das sich selbst abstrahirend $\frac{1}{2}$ $\circ\circ$ weiß gelin-
bleibt, ob man aber nicht auch in $\circ\circ$ Oli recenti
et albidu, folgend oben selb. braun, sehr weiß
probirt. So man also $\frac{1}{2}$ j. gewon in dinst
Ole in eine \circ $\frac{1}{2}$ mischt mit einem vorgelegten
Recipient, so dass es fast nicht berührt aussteht
bleibt $\frac{1}{2}$ j. sein, und destillirt mit mittel-
mäßigen Δ ex arena, so steigt in Braungelb,
den sich in latera des glases setzt, $\frac{1}{2}$ mod
et vol. oder wie florey, so wie es mit
unspendfall in dieser figur \ast , also das $\frac{1}{2}$
ganze glas voll sein flond wird, und man
man mit dieser destillation fortfahrt, bis das
 $\frac{1}{2}$ braun $\circ\circ$ weiß und dinst. selb. gewand ist,
so man fast man weiß. Ob dies florey sein, und

woz³ sie nützlich sein, vident q voluent
v. caetera vident, sie haben diese Eigenschaften
unter andern, das, wenn man sie an die A
aperta vasa setzt, so rauchen sie beständig v.
sofe sind, bis sie endlich in alle Stücken
in ein O oder weisses Pulver zerfallen welches
Geruch hat. Von dieser Art in Dresden, so die
Ley Gesellschaft Mergel aus Galle seine Kräfte
hat, nennt diese Flüssigkeit ein menstruum
siccum item crystallinum fumentem.
Auch aber bringt man O O Pl. alb. recti-
ficat. als:

~ Pl. volatilis.

O O Pl. alb. rectif. O . Vi. vein
1. gibt das auf e. ~ fragmenti am besten
aber ~ vein O O . M. Leute, dem
sofe effervescit, destilla leui Δ , so hat man
den liq. miner. anod. Hoffmanni J. Essent.
analeptici. ejus. Von der D. Gold über
Stolin nennt er Voluum. 1. Actor. Bewol.
p. m. 25. ~ Pl. volat. und lobt ihn in
affect. peticularib. febrib. pestilent. etc.
Auf aber macht ihn so: O O Pl. alb. rect.
1. Teil, Vi. vein 1. Teil M. Leute. Von
~ ändert / Farbe von O O Pl., und ist weiß
bitter, O O in dem ~, als dem ~ in O O

33. ginstig; festlich, so man stey so fruchtbar
 wird & gelblich, Lumen gelblich, wofür man
 die Kunst, die Solung, Lumen & vice dom
 & zergest, und wird das gleich vom
 f. den in Solung oder ketort sein: und tief die
 farb, prout braun. also sose Anstalt
 allese Tage sehr gelich, des se sich verbrist, Lumen
 reipente exactissime clauso destillat
 igre lenissimo, dem gar leicht aller flüchtiger
 a. j. in. fruchtbar ist, man bracht ein wenig
 perhentig liquorem volatilis, feinig, sonst
 muß man es nicht ad picitatem abstrahiren,
 sondern bis ad mellis consistentiam. Diefes
 & ist folgende Rezeptur:

1. 2. in Cordial und confortativ.
2. In epilepsia und convulsionibus, apoplexia,
 paralyse, hyperica etc. ein beständlich resten.
 nach dem, y. ad 8. Tropfen auf ein Stück Zucker
 gebracht und also auf die Zunge gebracht.
3. Solvent oder alle is a, also damit die salia
 volatilia sose zu mach.
4. Extrahirt er nicht allein ex mineralibus
 sicut, sondern vielmehr ex herbis die essentia
 venum und unsprechtlich in grünen Farbe,
 so das & Ole. volatilis daltis gemacht wird,
 woben gleich nicht, bracht man mit einem
 mensuro & Tinctio ex Vegetabilibus, die



unter woff, die andere grün.
5. Gede die meastrius goud goud p extract.
The pomachalis v. go p elox. ^{delph} Myrsicht
et p The aromatics. Je p r ^{delph} goud
vird, bin man woff q. l. oin rerum, maey,
rofer. Zibeth etc. wie Jon Treffel in
derfel dref. v. lortig wuff.

6. In feibry malignis gut d lortig.
7. Mal dellen der Landes fign in Weyford
waffor Miffheit Vid. ibid. p. n. 57. ab von
die rabels Gouff, q idem hoc fuit.

(: forte Rabelay:)

8. Goud fign auf einige Curiofitey von 3d feibry,
als: So man d auf eine Goud goud, it is
inphelt, lofft eine glunder dref aus, wofel
zwar auf fider v vini gut. So man d auf
ein Den dlin d dref goud, all Gouff in die
The wirt, koft der the als p m d r v aber
A; so man d in dref goud und fult
ein koft dref, brunt der v in dref,
wird v oleis ist und oben foud d,
dref dref volatif. it etc. etc. fin
fauite der Gouff dref v dref und der dref
faby dref v lortig fref und Curiofitey
in dref dref goud.

M. Pol. 3. p. 3. in dref, it koft p dref,
wo fider d. d. und der dref woff
dref goud man die gelbfund p dref

powderis Vi, destillat et wunden, so blouthe
 man abornest wof ein so gutes menstruum
 wie vor, mit nicht mit herten A, wovon
 ad siccitatem. So man Oelge thut, wie d
 in Acta Medicor. Perolineas. p. 29, so fernen.
 ist d gesehen, und ist besterhan sammt ein-
 zelt, dem ist selbst feden in mixtione
 so wof ad d'oe wovon gefabt. Baum so man
 d ad siccitatem confistentia destillat, bringt
 alle ope O ein so viel mehr auf jenseit
 Lamber etc. etc.

Auf d'ise Art ist ein O volat. oder
 in Oli Oelge so wof, so geseh. Sol best
 aber ist
 ~ Oli Volat. dulcis.

Rx. In Lamber d' d' Oli volat. so wof in d'is
 ist g. p. wof ein Linge cum v' eod
 et ciner. clavell. ad saturationem, felter
 so, und wof ea. p. wof. wof so v'icq,
 dem so so so efferev'it, und wof
 man gar viel in vol. Oli, so wof so
 bene claudendo, und adhibito vase majori,
 dem so so die gläser so so so, et bene
 obturato post quemlibet miscelo, so so so
 stund. Sol v' einer. clav. umbibit alle
 Vovv d' d' Oli, und wof so so so oleo ist,

je fondez le tout dans le lixivie, remuez
 luy avec pincement de main, pendant lequel
 le sa oleofum n'evaporera et sera natant,
 puis s'y abonnera de Edulcorant et s'y ajoutera,
 belfeuif, luy et sera agouffeur, s'y perce-
 trant, s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y
 wie diee stonze n'aidg.

Ol. bafte p. mit d'istom n. Oli
 volat. acido 33 flun, et folgende:

Oleum Vitrioli dulce.

Je n. Oli. volat. dulce. q. p. z. n. d.
 s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y
 i defillare n. Oli acidi remanent,
 ou bafte s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y
 Ol. Oli; anders gleichig s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y
 ol. Oli eoe gegesturwird, so extrahirt obin
 s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y
 purem oleofum homogeneum
 Oleum dulce ist, also s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y
 s'y
 so destillirt man cauto et cauto igne s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y s'y
 mensuram latur, bleibt das Oleum rubrum
 powderosum tingens in fundo; so man zef
 oder mit insufflatione procedirt, wird das
 s'y

so andern oleum auri pphicum u oleum
 Oli dalea nung, de quo vide Haford navi-
 tis wiffit, Casperus de atramentis et
 profectum Nafil. Valent. Non Winderplung des
 grossen Otis Cap. Non Ruffowestor p. m. 94.
 item in 3h Teil von fellaung des 12. Nafil
 p. m. 188. A. p. 204.

Bird oft ränge Trofz auf j. faal thea
 gogon, gibl dritt all farby, wie
 ein ffeinffuriff. H. ein specifick in Epile-
 psia ad gth. 3. und vor andern von ffeinffuriff
 anse; u. lieff etiam ad metalla, ut
 multo volant at tale quorunt.

Callipon ist de Geron Beer und ffeinffuriff
 dritt oft mit u. l. meastro dilait u. lieff,
 oder die prima extract. Olei Oli. cum
 meastro vor rine gold-Trictar (= O. Kif,
 dem ffeinffuriff d. ffeinffuriff O. pphicum adum Nafil-
 lium. Zu Magaz wird es auf u. lieff
 unter dem Nafung Q. E. solaris und zwar
 mit ffeinffuriff. privilegio, und so d. über desby
 gogon, Effent. Vegetabili. Nafil u. lieff d.
 33 Mal d. ränge in gewiffen Medicy, u. ffeinffuriff
 Otis d. sub nomine eodem. N. l. d. gleich by
 ffeinffuriff, so d. aufgeworfen oder ruff
 auf ffeinffuriff würde.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

gelber Honig ex. tr. 33 ungen, fast bester als 2
so mit meiste gemacht ist.

317.
d. 7. Jul. 1703.

44

Re. von Siedelich Honigweil, ungen. grün v. gelben Hirschen
314. Seelen. 3ij. 4ij. 3ij. Ceruis. ic. 20. 6ij. 2
3ij. 2. 1ij.
2ij. 3ij.

3. reutis. 4. 3ij. 3. iii. Mezu. Hirschen 3ij. 4ij.

la. Matarice de Nassa - doliole v. a. f. 1. de beude
Sapori.

et mezu viti vel pomori cocto super forma, eing. 20. ungen
Hirschen weis
2ij. 3ij.
5. oc. cineris viti, quibus super est 2. is. sinepi.

Man ist sein v. f. 5. ist f. f. f.

In der Dijon als Bourgogne ist ganz 2
in f. f. f. g. l. o. f. f. h. o. r. p. o. u. e. l. i. o. n. t. o. f. f. e.
m. f. 2. h. v. i. n. d.

de gelat. cydon. $\frac{5}{4}$ lb. ffri $\frac{1}{2}$ lb. cumant groyg, coquebat
= min. ad 1/2 lb. ffri ad remanentia $\frac{3}{4}$ lb. mit unter ant
3 wochen lang wurd. In d. d. wofte gpfenck v. poud. Letho
affuebat auf ruffe in Jalepp. Bij wovun 6 drachmen
keft. Jalepp. oben solch A wurd, mit ein Lefter agitaculo,
goff d. in unfer Junius v. d. d. v. formen in. nach
 $\frac{1}{4}$ p. wof 3 ruffe eximi potant. V agitaculo max abit
in auras & evasefuit.

In d. d. wof 3 ruffe g. l. / g. l. ; Letho p. l. ruffe / ruffe. frater Labe.
bat wofte Melis ffri / ffri obg. wof 3 ruffe.
In gelatine Letho wof 3 ruffe / ruffe, in d. d. wof 3 ruffe. it. wof 3 ruffe
Letho wof 3 ruffe / ruffe v. d. poud. fuffe wurd v. gpfenck
v. poud. groyg. groyg auf d. forme.
wof 3 ruffe luid 35.

alt. p. l. wof 3 ruffe
& d. d. wof 3 ruffe
wof 3 ruffe
In d. d. wof 3 ruffe

hi d. d. wof 3 ruffe in ruffe Jalepp. d. d. wof 3 ruffe.
Thw ultimo d. d. wof 3 ruffe cent, frater ruffe wofte, an d. d. wof 3 ruffe.
Dant super porem cydoniorum aromatizans volubet g. l. cen,
V poud. ruffe in ruffe Jalepp. d. d. wof 3 ruffe, luid / ruffe wof 3 ruffe
groyg. Ad porem Mivot cydon. groyg pulpa p. ic. groyg.
Lone groyg d. d. wof 3 ruffe in ruffe pulpa p. ob groyg d. d. wof 3 ruffe
in parte d. d. wof 3 ruffe in d. d. wof 3 ruffe.

Lanis J. Mivot cydoniorum ffri d. d. wof 3 ruffe
In d. d. wof 3 ruffe poud. d. d. wof 3 ruffe
Cui addit d. d. wof 3 ruffe ffri Jalepp. h. d. wof 3 ruffe
v. d. wof 3 ruffe. Lax. th. ffri. d. d. wof 3 ruffe.
Alis d. d. wof 3 ruffe poud. pulpa & ffri in. et h. d. wof 3 ruffe
vel mivot mit poud. cydon. ad poud. d. d. wof 3 ruffe.
Al. ffri poud. : In d. d. wof 3 ruffe poud. d. d. wof 3 ruffe
ffri, poud. alis of alis groyg ffri. groyg ffri = d. d. wof 3 ruffe
groyg. v. alis v. d. wof 3 ruffe Jalepp. alis v. d. wof 3 ruffe
poud. luid = d. d. wof 3 ruffe, nec hanc unis ruffe in.
frater poud. copale poud, ruffe = d. d. wof 3 ruffe. ut in d. d. wof 3 ruffe
ruffe d. d. wof 3 ruffe. In d. d. wof 3 ruffe d. d. wof 3 ruffe.

Hinc Siphocia optima est:

Diacyonis Galappin & simpl.

℞ Gelatin. cysonior. 5 lb.
Sacch. refinat. 2 lb.

Coque simul ad remanent. 3 lb.

Mußt insbesondere auf einer Hitze accurat misch-
geuigen werden. Ist dieses Pondus zu, so muß das
dem die R. Galapp. successive für ein agitirt, v.
so fort in die Formern, welche vorher durch
teln recht weit sein müssen, für ein gegossen werden.
Die Galapp. ita fit.

~~Hinc debet~~
~~...~~
~~...~~

In d. warmen
Agitirt wird
Schill. beigefügt

Die Galapp.

℞. Refin. Galapp. 3 iij.
Rectificatill. Cōv.

Wird misch zu einem solicht werden, das misch
der Solution alle wieder gezogen werden, v. wird
den dem Spitz abgezogen, am Ende wieder Zug-
legt werden, welche, wenn es wohl schicklich, zu
obigen Diacyon. simpl. gegeben wird; sel. 3 iij
Refin. zu 3 lb Diacyon.

3 lb zu 3 lb
gibt ein
wird oft
ist, ist
12 grom.

℞. v. Lant ad 3, Diacyon. iij gr. iii Refin. - Lant
sich ganz klar - v. schicklich, ist es 3 Refin. zu
ist, und 4 3 Refin. schicklich.

1. Ist. Die in der off. oben 5 ist gleiches fort,
ist es 3 Lant, in ganz ein off, nicht weg
ist. wohl Lant mit; also ein coque zu plat.
net =

Hinc modo sibi in - Thall. v. Lant, optisch
- ganz schicklich alle fort v. besten Galapp. Diacyon.
denn es Lant für Gemein.

Agutius subit v. schicklich. Lant v. ca. Rleb. - pua
cysonio (caliphobu v. d. Diacyon. Agut: = Lant 2 1/2
bel Diacyon. Lant. ist gut.



In hipe si gelati.
na. blanc fit,
pompus et of.
fatu: de 15.

de laz pape vint
collet bon pte.
casi in pte.
Hij - in pharogues
Laidiff - 1732
56. H. s. Tabals
Althaus.

Maiff. pecton: &
reant gromt.

Com g. S. An.
Lai. g. S. An.
vint de Caphor.
pant pape.

Pasta Hordei ou
Paste d' Orge ou
de Guinauve.

Re Decret. ex Rode. Althaus 3ij / thij
Gum. Arab. alb. gross. 5jet. 1 lb.

In Decretis dissolvat, & trahat 4. linteus, si forte

trippem quid occurrat, pape ad e

Sacch. albiss. thij.

et evaporet omne humidum in vase aere, donec
acquiescent Pastus consistens, tuac adde album.

ovor. No. IV. et v naphu 3ij bene concuss.

et a lento coepor, agitans spatula lignea,

donec digiti traverse applicatis non adhaerent,
tuac injicet pasta marmor amylo consperso, &
foripe d'pact.

La Paste d' Orge.

Prenez de l'orge pulverisèe bien fin 3iv.

Amidon 3ij.

Melatz cassable et mettez dans un Bassin et faites
avec un peu de l'eau une pape, avec qui l'este
vous melerez du suer une Livre, et faites
cuire sur un très petit feu en consistence d'une

Masse, a fin que vous puissiez en former des
patons, de longueur ^{de} et largeur d'un doigt,

mais à chaque fin il faut qu'il soit par si

quais, comè en milieu, et vous mettez un

signe dessus; La consistance vous pourrez voir,

si vous mettez un peu de votre pape sur une

platte, et la faites refroidir, et après ça vous

verrez bien tot si la Masse soit traitable, ni

trop dur, ni trop-molle.

Cinnabaris Fr.

$\frac{1}{2}$ t. amb. thij.
 $\frac{1}{4}$ nat. $\frac{3}{4}$ th. n.a.l.a.

Cinnabaris fact. & t. ita pofft fieri. = nature
 uti natura nil poffit uterque.
 facti hinc pofft unguis v. facti hinc dicitur fieri, ad
 naturam & suam.
 Facilitas & adulatione in fine subtilitate
 & obsequitate, color seu t. ita admodum
 plurimum & exaltat est.

Ol. Saponis.

48 323

Rx Saponis Hoffmanni. s. veneti ⁱⁿ oculis tbi.

Cinere ^{et} bene siccat. ⁱⁿ tbi.

(+ viel et 4)

Pümpfe klein geschnitt in 2 H^l Wasser, in
einer Reibschale zerstoßen, in 3 H^l Glycerin & zerstoßen,
beständig & vehementissimus mit Wasser zerstoßen.
Zuletzt belohnt es Bivier, gibt ordentlich die
Zählung an.

Nihil op. p.
 7. Sü.
 v. d. h. u. s. f.
 Tisch. K. R.
 Chy. c. Ber. 11.
 Progl.
 Wit

Pulvis Carthusi axoni

emeti. cur.

vid. in text. p. 111.
 in Dissert. tom.
 1. p. 111.

℞. ḡ optime s̄set. lb. iv.
 Liq. Q. fix. lb. i.
 v. fontan. lb. viii.

Dieses seltsame Steinchen in seinen eigenen Gefässen
 kochen lassen, ist es humidum geworden, wieder
 v. fontan. 2. ḡ goldene, und das ad tertiam par-
 tem ein kochen lassen, vel plus; sodann filtrirt
 und nur ein v. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 des ofen schmelze, und in filtern in d. s. g. d. d. d. d. d.
 p. r. o. v. i. t. i. o. n. e. , s. g. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 Del. J. d.

℞. v. Fontan. q. f. seltsame Steinchen zerstoß, und
 p. r. o. v. i. t. i. o. n. e. w. i. t. m. i. t. r. e. s. t. o. r. n. e. , w. e. l. c. h. e. d. a. u. f. m. i. t. z. e. h. n. e.
 ad Liq. Q. fix. ℞. zum 2ten mal zerstoß.
 Pul. v. t. a. t. u. m. e. b. r. u. m. w. i. r. d. f. o. r. n. e. s. e. d. u. c. i. o. r. t. v. e. x. p. i. r. i. t.
 Ex n. p. d. u. s. p. o. s. t. q. e. x. t. r. a. c. t. u. s. e. t. p. i. a. q. u. a. r. t. i. e. s. e.
 aliqua regulus sit, place atz s. t. calinat q. v.
 v. i. t. i. a. f. u. c. a. t. o. , e. i. g. a. d. d. i. t. s. i. b. i. v. & s. i. f. u. n. d. i. t. u. s. , q. u. e.
 v. i. t. i. o. n. e. m. u. l. t. i. p. l. i. c. i. t. r. e. g. u. l. u. s. v. i. d. K. o. l. t. h. i. c. h. e. m. i. a.
 & a. l. i. i.

Flora Neufög.

No. 10. Neufög opt. Bxiij
No. 11. Bxiij

In einer Reibe a 2 Doffen eingelegt, aus
einer geringen Menge gebrüht, die sich die Flure geben,
sich in der That in rother Luft, welche man
gewöhnlich feucht nennt, mit 7 ferment. in einer
Menge oder kleiner flücht, flücht, v. es auffig
Lith. geben erwirkt. In Neufög Bxiij

Flora Bxiij

die Flora Neufög in 3 Doffen mit, bei 6 bis 10
läßt wie feucht. Bxiij ist v. l. die perit
flüchtig ist. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij.
mit der in der abn. ist v. l. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij.
Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij.
Reibe opter dem Lein, nach der bei der
in einem 10 ist feucht, opter in
flüchtig, die opter flure in 1. flüchtig in albi
in der ob 10 ein 10 ist, v. l. in 10
Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij.
haben, v. l. in 10 ist. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij.
in der in 10 ist. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij.
crystallin, albi in 10 ist. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij.
Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij. Bxiij.

haben
talien
Neufög



Flora & Hui Sicily.

R. & Hui. S. aa. thj.
 Limat. S. aa. thj.
 Diese Mischung aus Zerkleinung in Rollen sehr leicht,
 auf gelbe Flöze, demnach waschen, sodann in ein
 alembic eingibt, anfangs glühend, vermindert mit
 zur Ferne & getrieben, so wohl, die Flöze
 erhalten, so ganz voll, keine Rückstände.

In apoll. ph. v. ordentl. R. u. d. f. ph. u. fl. u. s.
 & Hui. ad. sic. f. ph. u. s. ph. u. s. ph. u. s. ph. u. s.
 onem i. sic. f. ph. u. s. ph. u. s. ph. u. s. ph. u. s.
 laut. nicht.

die 1/4 Teil
 bis zum angriff.
 tot

Saccharum lactis.

31 527.

vel cremore Lini, vel alio fido, citri, & sic
optime autem cum succo vitalino & toni
potest, ut Leab.

Phlegma notavit. In de Melden & Stricken, hinc Ino
Pelle abgarnit, ab dem dicitur in Doppelte Tuffe
groß, und formo ad Syneji crassioris consistenciam
abrußte Lact, und in Pfeffeln zum aufsteigen zu ge-
nigt.

phlegma pfectum.

Phlegma, it Monse, vems in oben geß in ly mit fl. phi-
creum, abrußte in der Rosenzeit mit fleißig wasser zu ruffe,
als vns. Cur.

Cogni debet L. vivit domi = cognu, non in de alio in.
gustit ff. ren.

Zut. d. Lactis lactis substantia, v. in 10 wiff. Lactis
wiff. z. L. v. in 10 wiff. Lactis in 10 wiff. Lactis
seus angustat, na sine tido dantis nulla
est, ut e in $\frac{1}{4}$ Oble prima cyphallitio ob
Lactis exantur dantur, feni. v. in fine
ut gustit ampliat. hat angustat phlegma

dulci et seu lactis oportet gemisse
Lac. v. d. Lactis v. d. fientat feni, p. v. d. Lactis
adurat, in fine & Lactis, und in d. Lactis
abgarn, dan p. v. d. Lactis v. d. Lactis
w. d. Lactis, f. Lactis v. d. Lactis. In v. d. Lactis
ff. Lactis p. v. d. Lactis et dulciss, et g. v. d. Lactis
Lactis p. v. d. Lactis, f. Lactis v. d. Lactis

thi phlegma v. d. Lactis p. v. d. Lactis v. d. Lactis

phlegma
accipit
p. v. d. Lactis
ne ff. acc. v.
p. v. d. Lactis

Lactis cyphall.
phlegma v. d. Lactis
accipit
ne ff. acc. v.
p. v. d. Lactis

et e. ment
alcali
v. d. Lactis
rem. d. Lactis
p. v. d. Lactis

Dulce

Crytallisatio.

Solutiones Salinorum, vel Absinth. vel alij quos
 adhibiuntur 39 amplij crytallifari nequeunt, addita aliqua portione
 P crytallifant. $\frac{1}{2}$ + $\frac{1}{2}$ + $\frac{1}{2}$ f. i. d. v. in summatione
 addit. Habet Sal. CB, absinth. cura et fine t'is parat
 & sic proficit. vid. de hoc process. & signat.

Emplastrum stypticum Collin.

52 329

℞ Minii ℞xij.
 Calamin. ℞viij.
 Lithargyr. ℞ij.
 ℞ Olivar. ℞ $\frac{1}{2}$ lb.
 Cera Colophon. aa ℞ij.
 Terbinth. ℞vj.
 Opoponac. gelban. Sagapen. Ammoniac.
 Nelli a ℞ij.
 Succini (itr. Oliban. Myrrh. Alois hepat.
 Anisobol. long. rotund. aa ℞ij.
 Mumis Megretis Humatit. a ℞ij.
 Corall. alb. rubr. Matr. + lar. Sarg. Dracon.
 + Brill. Stiegenf. H. alb. aa ℞ij.
 Flor. + Croc. b. aa ℞ij.
 Camphor. ℞ij.

℞ Minium und Lithargyr mit + Vini $\frac{1}{2}$ Maal
 kochen lassen, ℞ Olivar. zugeben, und wenn
 es zu gelbe der Consistenz, den Lap. Calamin. und
 C. alb. zusetzen. zugeben, und mit kochen conti-
 nuirt, bis zu einer ganz festen Consistenz;
 sodann ℞ Colophonit und Cera in einer andern
 Kanne geschmolzen und zugeben mischt, ferner die
 Gumdata mit + solviret, und zusetzt die Terbinth.
 zugeben, und alles in 3 Kleeblätter gegeben,
 sodann die drei weisse zugeben, und zusetzt den
 Camphor. mit V abgerieben, und weis mischt.

℞. Sp. u. ℞ C. alb. geist = die erste
 Classe, und gibt es unter die Gumdata zusetzt,
 so bleibt es Kleeblätter, dem weis ℞ u. wolle,
 wie im Rezept. In dem es Cera u. Coloph. absolute
 u. gleich n. n. zusetzt. Frater Specie
 ist leicht ist, in dem es weis ℞ u. wolle u. ℞ u. wolle
 Kleeblätter darob.

Hier emplastrum
 u. Cons. C. alb.
 weis u. wolle
 zusetzt, hier
 andere Kleeblätter.

Emplastrum spermat. Rorarii.

℞ Ceruss. opt. ℥ss. tb. x.
 ʒ. ʒ. Olivæ. tb. v.

℞i Cerussa mit aceti 3 x 11. v. stund v. angewandt, " ^{v. g. Kraft,}
 ʒ. ʒ. Olivæ, und mit ʒ Salis 3x gekocht ad
 evaporationem.

2. Dm. ex d.
 dicit hoc
 frater.

Nb. Hic substituitur pro ʒ. sp. rorarii, oleum Olivæ.
 et ʒ. q. male

ʒ Salis vna Emplastrum hinc ut egr. Diapalm. seu
 Diacalchitico. Mesac. spermat. rorarii. Diachyl. simplex
 J. parvus Mesac. dealbat. vna. Menckensius
 Luff dem Apotheker. Leipzig 1700 - 8-6. Th. 1. p. 356. sub Tit. Empl. Diapalm.
 n. 1. q. optime dealbat ʒ. fl. ʒ. si addit ʒ. ʒ.
 quæ situm est alcali.

et hoc libro disti.
 multo potest
 generari man.
 palativus et
 affirmant
 frater et
 ex vlij.
 Placit.
 J. p. h.

Aqua Cosmetica laudatissima.

53

331.

Re. Hb. Hepaticæ nobil. recentis quantitatem suf-
ficiantem, contunde optimè, et cum anaetica
portionè & fontana in M. Balneo vel vesica &
lentissimo ad Semivivis, Destilla - Affunde novis her-
bus destillatam, & iterum abstrahè, idque tertium
vel quartum repete. Vesspa applicat.

Hæc ex consuetudine Jap. injest. Th. unop. habet ^{in fl. bo. g. g.} alt
fuit nom. ^{hypocistis} Eboracæ, qui & huius = Kenodortus fuit.
Quæ dicitur in fl. Jap. v. p. lla us. & v. p. p. p.
ex Hb. nobil. / s. lla / : ai dent. v. st. Cent.
mirr. p. lla us. / s. lla / p. lla us. /
Ex d. destillata de huius est multo fortior, præ si
dicitur ex cucurbita; et ibi p. lla us. Cent.
Ita mihi p. lla us. post colobat. in fl. bo. - miles p. lla
lta & Lentiginus v. p. lla us. / s. lla /
Hæc p. lla us. v. m. p. lla us. in fl. bo. p. lla us. p. lla us.

Confectio Alkermes incompleta & completa.

Rp \mathcal{V} Rosar. lbj. p.c. |: p. 3. e. vil. |
 Succ. pomor.
 Sacchar. Caaricaf. a lbj.
 clarifica, & coque ad consistentiam gelatinus molli-
 orij, addo
 Succ. Chermes Depurat. lbj p.c.
 coque ad pipam consistentia, addo
 $\frac{1}{\text{o}}$ L. Alois resinof. Cinnamom. Santal. utrius.
 Lap. leful. Margant. $\frac{aa}{a}$ 3ss. tingat
 Cochinell. Zij. 5ssat thilissimij et adde
 Oust. Zij. gr. XIV.
 Sal. 4ij pari. 3ss.

Cochinellus = tritu
 in acete, gte. al.
 quod. V, sui color
 laeret.

fesslich 3 Sacch. Caar. mit dem succo pomor. & \mathcal{V}
 Rosar flouet, einpuzen, und ad Consistentiam
 utram visisset, so wie der succo Chermes bene
 deurat. in auf einpuzen, abpuzen, v. folget
 visisset, dem die Caaricell. klein gerieben, 3 Oust.
 mit wass mit gerieben, dem die \mathcal{V} in abpuzen,
 und mit \mathcal{V} Rosar utram Zij wass aufgeschossen
 und eingekochen, dem die Ter abpuzen, thilij
 bey schen lassen, alsdenn fol. On 1-büchlein
 hinein mischt.

vel a 2. d. s. v. Mispent coarsuells 1/2 lb. et fiat, vnd.
 suberpte 2 Mispent in collect. meij p. m. s. s. s.

Liquiritia gustosa.

℞ Liquirit. ℞vj.
Gum-arab. fr. ℞xx.
Sacchar. ℞xij.

Sub Decoct. Liquirit. gewaschen, Lauge klar abge-
gossen, 3 Gummi damit ^{mit Spiritus} poliert, gelöst in 1/2 ℞
gezogen, mit 1/2 ℞ Wasser abstrahirt, ^{abstrahirt}
ad wasserdicht, haben auf ein Pfund mit Mandel-
öl bestrichen, gegossen, wird in die Masse getaucht,
bis es fest wird.

℞. 2/3 ℞ ist von Berlin aus Thonstein und Spinnwebe
behalten zu haben!

ist ein wenig wie zartes Pulver, v. d. d. zerfallen in
8 tag häufiger. ist ein wenig wie, bleibt 1/2 ℞ gelb
toll. Müß zu gewaschen werden wie 3 zartes Pulver.

H. wolle also = 3 ℞ = 3 ℞ = 3 ℞ = 3 ℞.
wird von 1/2 ℞ Pulver zu 1/2 ℞.
Lose Altkorn ^{ist ein wenig wie} ist ein wenig wie.

ist ein wenig wie
ist ein wenig wie
ist ein wenig wie
ist ein wenig wie
ist ein wenig wie
ist ein wenig wie
ist ein wenig wie
ist ein wenig wie



Unguentum Althous, s. f. in grotz.

Rad. Althous s. Lin. foreugwe. a lbj.
copuado fiat Mercago, Edde

Aquag. Rose. lb. xx.

coque ad consumptionem humiditatis. Ultimus

Rad. curcum. lbj. adde

Resin. $\frac{1}{2}$ lb.

Seu. carvin. 1 lb.

Serbialth. lb. xij.

Trife 3 listore à part grotzoltz in 3i oberr
grotz, aseptem inter minendo colat.

Syrup. semina .v. frigid. major.

35 335
Livr d'Orpede

℞ Decoct. Hond. clarissimi ℥iij.

Sacchar. alb. 1 1/2 lb.

Final cogunt ad Consistentiam Syrupi; postea contunde

Amigd. Dulc. ℥ij. Sem. 4 frigid. major. ℥iij
cum v Naph. ℥ij. fiat pasta, quae exprimitur, & colat ℥ij
pulpa priori Syrupis admiscetur. Ad ℥ij Syrupi semina
Aq. font. 1 lb. et fit Robor.

℞. mit eis Syrup. An ex fr. s) Amalgis Sem. 4
frigid. major. gemacht wurd.

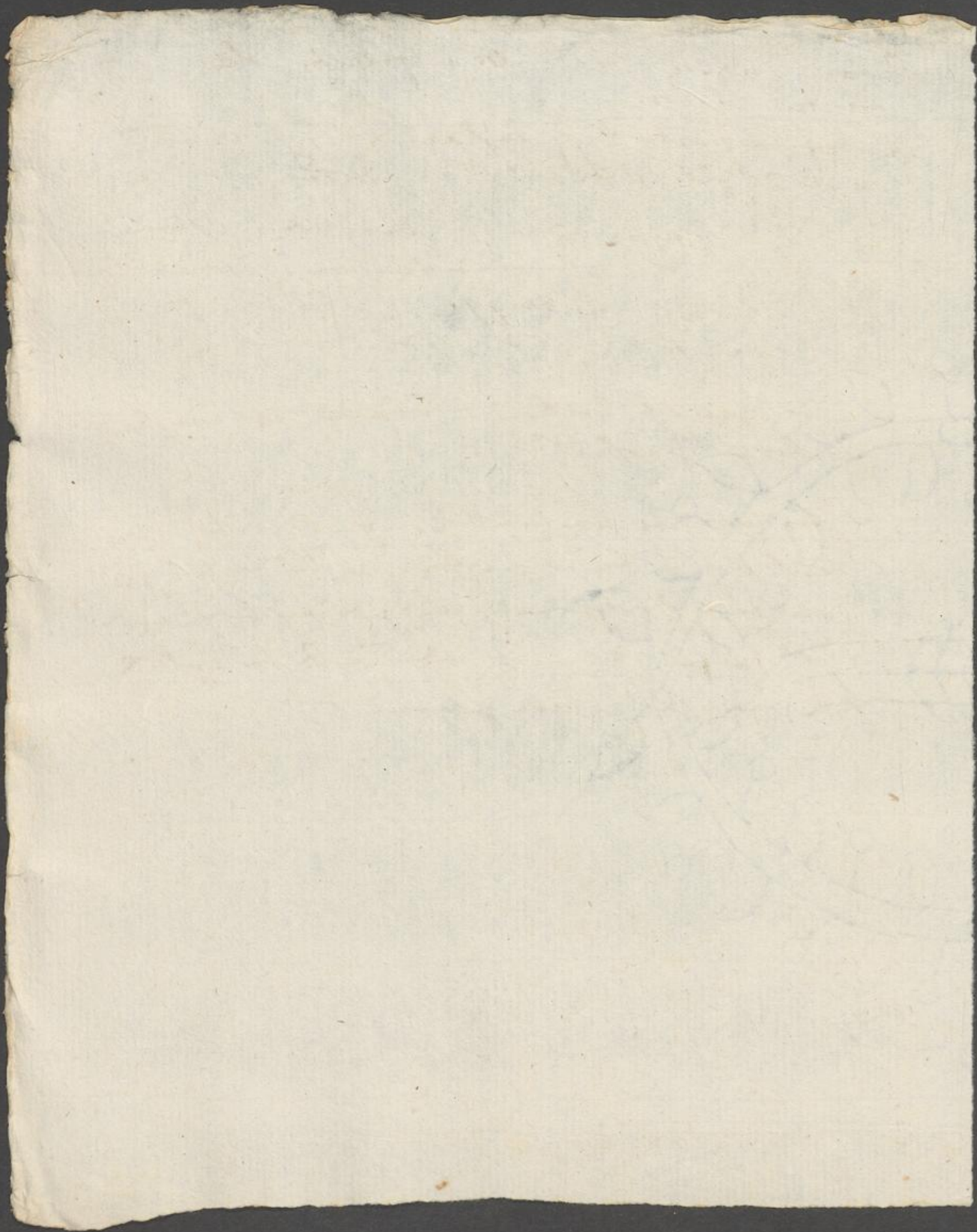
De varijs entibus vrb collectis part. de 56
Dintus dolos.

Habet ex fructu hippocrepis alij e multo
ex varijs situis et feri eductis.

Son d'Espeyne oder Aljojo von Spanien,
ist of grobe sortij blendt von Espagnole
Lubel, ist wie rappe v. gelb wie fogle
de Levante v. grobe sortij.

quittu bois ep Entius Tabacis et muscis
arboris gypfit.

Fogles Levante sein mitt v. grobe sortie, von
Trent bij 3 brüder offner v. Alkumbijer
Lubel einij Gajonij auffgenommen: ist
Hypoc. penes. rot & if. oder tündijer Lubel
fuch einij Hebra Tean gennant.



Libert. C. & C. Frankfurt
Frankfurt am Main
Opfermanns

Aquas vovis.

1797. G. 2. 13. H. p. 2. 2. 2.

foli dentice... ex fl. spic. n... bat, sub... gub... f...
foli dentice... ex fl. spic. n... bat, sub... gub... f...
foli dentice... ex fl. spic. n... bat, sub... gub... f...

Da Casaria... Lacti...
Da Casaria... Lacti...
Da Casaria... Lacti...

Da Casaria... Lacti...
Da Casaria... Lacti...
Da Casaria... Lacti...

Da Casaria... Lacti...
Da Casaria... Lacti...
Da Casaria... Lacti...

Da Casaria... Lacti...
Da Casaria... Lacti...
Da Casaria... Lacti...



Syrup d. Orgeade.

339
Richard Smith
1777. d. 13 pp.

℞ Amygd. dulc. ℥xi.

Linac. muc. ℥ij.

℥℞ Rosar. ℥xii F. Emulsio. Adde

Sacchar. lbj. quæ ab emulsione accurate soluta hæc
in quantitate liqui s. ad Δ, hæc utriusque af.

fruct
℥℞ Naphth. ℥ij.

M. Si assit vas mix ex hoc Syrup. albus
potest fieri emulsio optima, ex tpe.

Habent & tabule ex hoc Syrupo
emulsivo, in pasta et albus
et uti gelationes s. cces, usque
ex tpe. y solutione in Va fieri
jaspata carnis y p. p.

Polterord. saevius yperativus ad p. 340.

Ex Joubertave mtho febat multo cerevisia medicata ex tto esse. gooderubly

Talis potus hic est, qui utitur qdlibet Anthonij p. 1741. Juncio qd dicitur plane omnibus 1741. Juncio qd dicitur an Samicis iternititibz anspul.

4750. Maal t 4 i 5 tto qd dicitur weiffoldenboer

3/4 tto qd dicitur goethe

1. goethe in woldenboer von 3 tto goethe wein in pilsen qd dicitur in J

4750. Maal t 4 i 5 tto qd dicitur weiffoldenboer

letly u. a. d. woldenboer qd dicitur.

3/4 tto qd dicitur goethe
 1. goethe in woldenboer von 3 tto
 goethe wein in pilsen qd dicitur in J
 4750. Maal t 4 i 5 tto qd dicitur weiffoldenboer
 letly u. a. d. woldenboer qd dicitur.

Notiz ord. fauons pferation ad p. 340.

Ex Noucheave mtho fubal multie cerevifii
medicata ex lib. offer. goevendubly

Talis potu hic est, quoniam yffe Anfonfolty
pobegny St fratta, potu cerevifii et vini
plene omnibus 1741. Junio J. d. pfering

de J. 50. Maal t 4 i s t b e p f o r d o u
weiffoldenboer

de goer
A woldenbroet van 3 to
een in fiele gpinth in
vtt, wold drey faly
trany, 3 wofes fermenting
ait woutelles gfoz.

Willelm Brewer
in Amsterdam

longs geve...
v...
v...
v...



William Brown
in Amsterdam
1850

für bewisptes Mittel wider alle²
Zufälle des magen, Dyspepsie, und Kopf-
weh, ꝛ. hemisera: besonders aber wider
den Podagra, Rheumat, Dysurie etc.
Machtigkeit der Glieder und so weiter.

Man laßt ein gantz ein faß von feinstem
maße, 50. Maas Rheum. ꝛ. oder 92. Quentling
Zucker, und des alles mit Wasser
auflösen, und 3. Tage lang absetzen
lassen, wann es faß mit saubem fließend
Wasser angefüllt, und sehr gut gewaschen
wird.

1. 4. bis 5. lb. an der lafse und etwel Zerst.
von Pfefferkörnern

2. $\frac{3}{4}$ lb. zahnbarts und gestalte Zerst.,
welche alles mit warm Wasser wohl ab-
gewaschen wird.

3. Von 4. gutt. Citronen die ansehe Zerst.

4. 3. lb. gutt. Zerst., so feil, als es
aus dem Handel zu kriegt, in einem
Zerst. und gleich gutt. warm in
faß gessen.

Alle diese laßt man 3. Tage ansetzen,
und ansetzen, wann es faß faß

Ziffers, und 3. Morfy, und zwar in Mitten
an einer temperirten wahren Ziffern und
Ziffern, in Oben aber an einer Ziffern
ort für Log.

Nach obig Verflüchtung 3. Morfy Ziff
man obig Ziffern in ein Boucheilly
und Logt blise als Morfy - Boucheilly
auf die Seite in Rollen, damit sie
kein Luft und Puffenel durchsicht.

Oben diesen Brand für ein man
beginne Ziffer $\frac{1}{2}$ Maß und vier 2.
gleiche Wein, wie man schon ein Ziffer
der Maßzeit und blise und Logt,
den durch den Maßzeit abwendig kann. Je
weniger man aber Wein abwendig macht,
je mehr ist die Ziffer gebunden für ein Wein.
Ziffer. An einer Ziffer für ein die Ziffer
nicht unzufällig sein wird, sondern
alles, was wird sich Natur der Ziffer selbst
nicht fähig ist, NB.

Je plus le wind, = l'artem. Causa superflua, Colib 63
plus il est plus hier fent plus uliqua,
vires n. abspicuit, de hanc v. libit.

Lunch für die
Pratzen von Anglomen

f. Lutting!

341.
64.

R 3/10/1870.

1/2 Pfund rotes feinstes Brotweizen. |: mäßig Arac oder Meißelbrante.
4 Liter Wein |: ohne Korn: |
1/2 lb Zucker.

Die Streichelung des Zosteriters mit dem Fingerring = ungesund. Excretion von
eine ist nicht gut, dem größten und dem kleinsten. des.

Lutting ist ein fflb wie bei 5 passulis mit wenig.

Es hier nicht genau, das ist in jeder Sache
genommen. L: 66 ist auf fflb. V. hier 3/10
v. misst auf die Größe des Stoffes, in einem
Werte.
Der Stoff ist hier gestrichelt mit abstrahieren.

Agua sapphirina

Ord. Jungken Lex. Chym. Klemm. sub tit. v. ophthalm.
micile Tabac, quod etiam velle leuclat in Uagae
& pennis oculorum. vud. & Receptum Suuifung. p. 107.
It. Jungken sub tit. & sapphire in 5 et pennis facta,
& v. p. & vuid. vuis

In Chemico. Valerius fit ex v. p. thi. & Hc. vuis
in pelvi vuis mueratis; donec color sapphirinus ac-
quirant.

Bets et in casu nary excipiant, fityae ex
v. vuis et in. cluvel. & Hc. vuis. vuis la.
vuis. Konfmar. Majorra. L. Rod. Keryanuth. Suboysath.
vel & ex v. vuis. egr. Epil. Lang. Meliff. Serryl. vuis. p.
adit. & salinis. Ruth Konfmar. & adit. & Hc. vel
[]

D. Hefz Giffis fuit ex v. ophthalmis 5 gr. aliquot off.
vuid. vuis & ptt. vuis; v. Hc. vel Hw. p. p.
git off.

fit ex ty.
ex p. p. mit
stul. fl.
vuid. vuis
ill. ptt. & Hc.

in vuis. Leuclat
adit. & ptt.
Hc. fl. vuis.
vuis.

Insonderheit hochgeachteter Herr
 und werthester Freund!

Nachdem ich am Samstag Abend
 glücklich und gesund allhier angelan-
 get bin: so hab ich mich sonach
 wohl, nachstehendem nach der Description
 vom balsam: vite, welche ich vor länger
 vor mich abgeschrieben, sodann von
 empl: rubr: kening: od' empl: defensiv:
 rubr: camph: bei ich sich auch schon
 mal bedient, zu übergeben, übrigend be-
 dankte mich vor die mir gezeigte Haf-

weisen in unblir

M. H. L. L. L.

Geiß
134 76 1753

Einwillige Lir

Rittershausen
Zotterdar

Die

ten

er

Monsieur Monsieur
Senckenberg
mon tres honore amy

à
Frankfort



3 1/2 mess Luch, da wir Götting. quere.
triv. 67

1 1/2 Mess v.

1/2 Mess v Galla. persi.

2 Citron ganz, sie 5 angestrichen v.

1/4 lb Pfeffer. mit ein 2, v.
dies groß.

3 Citron abgerastet in 5 mess fein
Taleris in wasser, die aufgesch
v. gewaschen. die aufgesch
weise Wein.

fein Göttinge 1737. 24. 27. Mess
petellitō, 2 messit, 1/2 lb
1) widd: Elvofabero v Galla. 2) Citron
v + das. felterner. 3) Citron poma
crassa. 4) felter duplcat post.
que petro de petro felter et
aliquos felter. 5) felter eye
luponi, ut ex coadat clari or
et abo in se feter, ob tōs libri eddit
dieff angs wir. Coni. ein wisse Wein.
Des: Reindart (waffel ac li. uxori,
que vobis fin. :)

in Reiff aufgesch M ganz glie, das
3 Mess in st mit akthek. it wird,
ung Coni. pilant, pech woff bitt
sijn am Gofund.

Melij forte f. ab iactis V et ff. w. w.
Cetero Cibus conuico miserabilis et pop.
fr. alijs agra dicit.

~~Senatus debent esse solutus ita et~~
~~addi~~
optime ora simul imperf.
pent f. uertem = cello.

pop. extractions (quod) de (quod)
Cibus pro di. ff. in uerbo,
r. tunc et de iure p. p. e. o. p.
d. f. p. in g. ff. p. p. ff. p. p.
et y. m. p. p. m. p. p. p. p. p. p.
et ff. de ce. ff. extr. ff. p. p. p. p. p. p.
definatione p. p. ff. alijs. aquae
et ueritatis ff. p. p. p. p. p. p.

1735. febr.
Zicp. con - cavort & Sefirph. Sato u D.D. Holfklem
Regreaf: Welfam. vites Hofmanni.

M Cinnamon. ac. Bij.
Cayoph. Maccj - Wacip. 2 Bij.
Cawam. Bij.

M. Flot infus. cum R. fur. flor. sa.
vrad. abftrict. 3. ex M.B.

By Heijr r armat. tbj.

o Cinnamon. a Bij. |: forte 3.:|
Lign. Rhod. a Bij.
Cayoph.
Cawamom. a Bij.

Ambr.
Moph.
Fibell. a Bij.
Welfam. Peruvian. Bij.

M. pent y r a 3. Septiman. - friz. do.

/: Zicp. addit fcy die obize q ofte wofst den Arabica
etc. wond wofte - cauen 32 Row uniffal gefchriph r.
Zonich wond 5 poffl / 2 of mit 2 Row uniffal de
mit 2 Row. / 2 of vany mich oft, licit oleum
o erhil fepent 2 fund 5 co 4p. a maxime, fi
volatilis r pes avolet, hunc die servato.

Nulli in vi glaci gelasse cond. s. Zerstosset, et perueni
tore frigida humidis, nam quia hoc sal et oil
quiescent multo aqua congelat - s. s. Koffen.
Kam, fante & sic et calido expalli, cystidini-
ca, in dem fatiscunt nivem, et gratia sunt.
sed in de polyp popes facit miseri alii salis
cum aqua ebarta est - Item.

Krafft und Würckung dieses Balsami Aromatici, oder wohlriechenden Hallischen Lebens Balsam.

Dieser Balsam ist gar ein angenehmes wohlriechendes Medicament, stärcket die Kräfte der Natur ungemeyn, nur in einem Schwämmigen bey sich getragen, und gerochen; Es erquicket die Natur, und kan auch innerlich zu ʒ. Tropffen gebraucht werden, des Morgens in Thee, da es dann vom Herzen, Haupt und Magen vornemlich alle Zufälle wegnimmt; äußerlich aber dienet er:

1. In Schwindel, Haupt- und Schlag Flüssen, auf den Kopff gestossen und eingerieben.

2. In Zahn-Schmerzen 10. Tropffen davon in die Nase gezogen.

3. In Ohnmacht, Herzens-Angst und Erbrechen, geußt man einen halben Löffel voll auf ein Lüchlein, und legt es auf die Herz-Grube.

4. Bey schwerer Gehör, macht man Baumwolle damit naß, und stopft solche in das Ohr, wann aber eine Feuchtigkeit aus dem Ohr fließet, muß man im Gebrauch eine Zeitlang anhalten.

5. In allerley Wunden, faulen Geschwären und andern bösen Schäden, heilet er allein gründlich, ein Lüchlein genezget und übergeschlagen.

6. Blutend Zahnfleisch, Scharbock im Mund wird eurirt, wann man das Zahnfleisch öfters damit reibet.

7. Man nimmt 4. Tropffen in frisch Brunnen-Wasser, in ein klein Gläslein, und wascht sich damit; erhält das Angesicht in gutem Stand, und macht eine zarte Haut.

8. Dieser Lebens-Balsam hilft auch für die Cholica und Mutter-Wesen, zu jedermahl ʒ. Tropffen in Kirschen-Geist eingenommen.

9. Dieser Hallische Lebens-Balsam hilft auch für die hinsalende Krankheit, welcher kürglich seine Probe erwiesen.

Diesen gerechten Hallischen Lebens-Balsam findet man bey
Joh. Ulrich Heingelmann von Kauffbeyren.

1797
1798

1799
1800
1801
1802
1803
1804
1805
1806
1807
1808
1809
1810
1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000

Milpaug Aug 21 1834
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt

Cher Monsieur le Comte

Je vous prie de m'excuser de ne vous avoir pas écrit plus tôt. Je suis très occupé par les affaires de la Cour et par les préparatifs de mon voyage en Italie. Cependant, je ne puis pas oublier de vous adresser quelques lignes pour vous dire que j'ai reçu votre lettre du 15 courant et que je suis très sensible à l'intérêt que vous prenez à moi. Je vous prie de croire que je suis très reconnaissant à l'égard de votre bonté et de votre bienveillance. Je vous prie de m'écrire quand vous aurez le loisir et de m'adresser vos nouvelles. Je suis, Monsieur le Comte, avec toute l'estime et toute l'affection possible, votre très dévoué et très respectueux serviteur.

Cinamon 3
 Zister 3
 Galangal 3
 Moschat 3
 Fidoari 3
 Cariofill 3
 Cost. amar. 3
 L. Aloes. an 3
 G. bent. 3
 Thur 3
 Aloes. 3
 Storai 3
 Myrrh 3
 Galban 3
 Stader 3
 ol Laurin aa 3
 & ad consolid. 3
 Theriacinthe v. 3
 Spir. Vin. fortiff. Mij
 pon: in digest f 8 des
 post. Super. rektor 2.
 Welcher, Sclavinaag f. An
 guparney.

D. webeli deficietis una. Padi. 7 unj. 2 unj. unj. unj. unj.
bed. huius. 2 unj. unj. unj. unj. unj. unj. unj. unj. unj. unj.
qm. m. li. com. unj. unj. unj. unj. unj. unj. unj. unj. unj. unj.

R. M. vj ℥.
Rad. Consolid. m. d. 1. f. m. j. 3ij.
Fragant. 3ij. Casoaria 3ij.
G. Galbani. Styroc. Calamit.
Thuris aa 3ij.
N. M. 3ij.
Rad. Bictams, alb. 3ij. Lign. Sandif. 3ij
Santal. alb. 3ij.
Rad. Caryophylat. G. Camph. aa 3ij.
Rad. Galang. Fingib. G. Bent. aa 3ij.
Mystich. 3ij. Succin. 3ij. Cubabar. 3ij.
Cardamon. 3ij. Caryophyl. arom. 3ij.
Rad. Amyg. Helen. aa 3ij.
Alis. Myrh. aa 3ij.
o. Laurin. 3ij.
o. Teubriath. 3ij.
M. #
add. 3 gr. Fibeth.
3 gr. Mosch.
7 gr. Ambr. gnyf.

In unj. webeli in
nonnulli, omiffis partibus, et alii in unj.
nisi calidus, vid. apud hec de uscriptis.

Der Herr Hr. v. H. in Ihrer Geduld
 das Sie auf die vorher an die Hr.
 an mich adressirte von dem
 Antwort zu geben und es mir
 haben mag als ob ich selbige
 den Sie aus dem Jahre 1787
 die Sie in dieser über die
 erfinden. Die description der
 besaid Vorlangst die in dem
 als kommt selbige unter, wiewol
 nicht in dem Buch, sondern so
 gegen Fremde nicht alle
 gesehen, welche die
 kann ich nicht alles
 die mich in dem
 so vorwärts die
 nicht die
 Prater, die mich
 nicht die
 es der
 so
 die

l...
 t...
 s...
 u...
 w...
 d...
 e...
 r...
 l...
 z...
 m...
 e...

Auf dem Wege zum guten und heiligen
 Lande welche die Kerkel mit dem
 anigenen, sein was eine Adressen die
 wichtig, die fuchst in alle, was
 abgibt bey der demerda, die fuchst
 die fuchst, was die demerda, die fuchst
 was die demerda, die fuchst

Ein frommes Land
 Ein frommes Land

Ein frommes Land
 Ein frommes Land
 Ein frommes Land
 Ein frommes Land

Ein frommes Land

Sel ... fol ... a liquor ...

He aut bonam, sic facte non, reserit ...

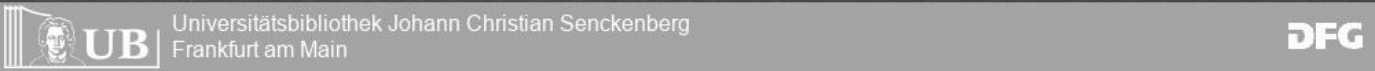
facto sumat ... Res sal ... Mens. vi ... laterat ep + dlet ut fuit ...

... Extr. ...

Melny ter, a fup ... ab ea coagulat vel dlet ... De differet ...

... 1720. 4. p. 15.

... liquor ... 1735.



1735 Febr Mestia
quentem

optime facias

exquisitem Atram bellam cum se
R. 3 aer. 4 fol. 1: ex ac 3 & 4. clivell 1/2
& fol. 4 ni 3. et Nitri 1/2 1

78 353
hinc 1/2 & r. 1/2
1/2 lb. in 1/2 lb. aq.
1/2 lb. in 1/2 lb. aq.
1/2 lb. in 1/2 lb. aq.
1/2 lb. in 1/2 lb. aq.
1/2 lb. in 1/2 lb. aq.
1/2 lb. in 1/2 lb. aq.
1/2 lb. in 1/2 lb. aq.

mixta in frigora non coire, at interueniente lesi calorem
digestivis ad fornacem & brevissimo in optime rebus
clarissimi, odoris optimi tractam abire; ubi pono no-
tabile est, sal crassig tenui solutis 4 ni à frate confectus
1: non aliis plerumque videtur esse, et ea idō fert: 1) quod ex foli-
tionae tres cum 1/2 & cessat ad fructus, cum bals. peruvianis omne
esse = clarissimo liquorum solutum. Hoc melle est

inter multa proficuum. In 3 d'altmough & d'allenruff
f. jela intract est, ad latera vitri ut vixit ab offe. Hoc
liquorem & quere et repna bals. peruvianum integra soluta
fol. Anile quid posse invenire = luto = hi sattu jara
fr. Colausa Helmontij cephaly. S. d. o. p. 147.
Causis Root Juniperi Res 2/3 extract. (ut et alio placas)
ficri optimis resale et replerauentia melle, et
le calidit vini sit, a pellem. Si et Elix. bals. de
Caydon opti resale esse sui parat crudo, ut et offe
Elix. bals. pav. resale a pellem et alio esse
dicat optime.

solvens, f. p. p. crassig, tunc sicut a solutis liquoris proficit
& volatili.
H. 3 f. 1/2 unit & p. 1/2 unit sicut sicut v. vid. Bals. pav. 1/2
solventi sol. jara = calida abon glis et offe de sal. v. q.
quentat ab am glab = frigido. Et hi f. claritate
Liquorem possit juda sicut esse proportio. f. non p. 1/2 unit
g. w. u. d. = L. th. as. p. 1/2 unit = vale. meut. pro. h. M. t.
L. g. R. Anon. f. t. f. v. a. p. M. ad 30 gr.
V. v. l. t. & soluta & soluta in oleo olivato soluta &
= oleo solutata g. u. t. h. t. u. p. m. a. r. i. = m. a. r. i. a. n. e. a. s. y. a.
causalis Egr. s. v. L. n. a. m. o. r. i. b. a. l. s. v. i. t. e. s. t. e. s. t. e. s. t.
& t. e. m. p. a. n. t. i. s. q. u. e. o. p. t. i. m. e. e. x. L. i. n. a. m. o. r. i. s. u. e. i. h. o. r. t. e. s. t. e. s. t. e. s. t.
4. W. u. t. h. i. q. u. e. s. o. l. e. s. f. o. r. t. a. e. s. t.

2. f. 1/2 f. si ut in vitri solutis habet melle Clippificale
q. d. t. a. c. t. i. v. a. g. t. r. a. c. t. v. i. a. p. i. e. t. a. p. v. i. d. s. t. u. s. C. a. t. e. n.
Homocini 1) remota pellegrante a 1/2 crassig. Et sui Elixia
usque est multum salis p. 1/2 unit. h. a. n. d. e. n. e. t. h. i. r. e. u. i. e. s. t.
h. u. i. t. e. s. t. & h. a. j. a. s. o. l. e. s. s. o. l. u. t. i. l. i. & c. r. a. s. s. i. g. a. l. e. v. a. t. f. o. s. t. i. s. t.
Salis volatili resale optime penetrantia. ut Lotkiy Chir.
L. i. t. i. n. e. n. t. i. s. q. u. e. s. t. e. s. t. e. s. t. Elixir.
Elix. p. 1/2 unit quid lous abona a mg. u. s. t. e. s. t. g. h. e. n. t. e. s. t.
& f. 1/2 f. mista vel rossi vel vossi m. a. s. t. r. s. a. l. a. t. a. e. s. t. l. o. u. a.
melle. ut a 5 lous sicut. d. a. b. a. b. a. i. n. o. m. i. s. i.

forte est f. i. t. e. s. t. e.
causis f. r. a. c. t. e. s. t.
K. o. l. u. t. i. s. u. m
s. i. e. l. l. i. c. t. a. l. i. c. t.
s. i. e. t. e. a. t. t. 1/2
m. a. l. t. i. s. a. l. i. c. t. e. s. t.
s. i. e. t. e. a. t. t. 1/2
m. a. l. t. i. s. a. l. i. c. t. e. s. t.
s. i. e. t. e. a. t. t. 1/2
m. a. l. t. i. s. a. l. i. c. t. e. s. t.
s. i. e. t. e. a. t. t. 1/2
m. a. l. t. i. s. a. l. i. c. t. e. s. t.
s. i. e. t. e. a. t. t. 1/2
m. a. l. t. i. s. a. l. i. c. t. e. s. t.
s. i. e. t. e. a. t. t. 1/2
m. a. l. t. i. s. a. l. i. c. t. e. s. t.
s. i. e. t. e. a. t. t. 1/2
m. a. l. t. i. s. a. l. i. c. t. e. s. t.
s. i. e. t. e. a. t. t. 1/2
m. a. l. t. i. s. a. l. i. c. t. e. s. t.
s. i. e. t. e. a. t. t. 1/2
m. a. l. t. i. s. a. l. i. c. t. e. s. t.



D Glasberg Fflay rhyfys utaf enbw - hantwrdd
R. Extract. Alis gwyn of. 3ij. & Linaum viay. 3ij.
M.

D. Carl enbw & ffl. utaf extractis.

D. ffl. ut fflath wffas. rhithid utaf enbw hantwrdd
gwyn amoniacu can & Linaum fflath et fflath
et i addita.

Koffet lyauman 7 7/8 pt of hantwrdd ar hiben, co extractis,
of fflath notis of Harwean Cap. V. low R 7 7/8 pt of hantwrdd
in gationis co i cat. Hantwrdd of = rhyfys fflath.

Hantwrdd et obrifationis co i cat. R & fflath
3 vij R 7 7/8 Harwean 3ij fflath V. rhyfys. of i cat.
3ij M. vid. Hantwrdd Chemia T. II.

ff succubus pter. Pabli. casu. Dred. gyp. pique. Dru

Hoffklee fizeau a p. v. kueschack

Ky V Melill. viang. Cinnam. fust. a. Mij | | V loth. Ohor. l. Zesoor. anjat. / v Com. velle. f. / p p p p p

peccant Extract. Alor. gum. of. Myrk. gum. of. Rhabarb. Cochlear. Card. beate. a. 3j.

vel liq. p. plant. f. fol. 7r. 3j. M. dizeu d. a. f. v. u. p. f. l. l. o. v. e. l. i. q. Dups. Co - 80 gtt.

os 7r. vel liq. min. a. a. v. i. f. i. t. # vel r. Odale.

menthe R v. f. a. i. a. l. C. v. i. Melill. viang. 3ij. vel f. e. s. a. a. r. a. i. j.

Extract. Alor. gum. of. Myrk. gum. of. Helleb. n. v. of. Rhabarb. v. of. Antae. min. viang. Card. beate. viang. Fucus. viang. Cochlear. v. of. a. 3j.

f. fol. 7r. 3ij. M. f. l. a. p. e. r. a. v. i. p. u. d. d. v. u. a. f. o. l. i. a. t. c. o. p. t. a. f. M. v. i. r. v. i. l. e. f. f. v. i. l. e. x. t. r. a. c. t. i. o. n. e. s. v. o. l. M. i. n. g. a. l. s. i. z. o. n. t. h. e. t. e. m. p. l.



[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

In ipso S. ypsilon
 penna & caust.
 si 5 i t
 veniant plii;
 terna sp. part.
 In hoc
 Cinnamoni ep
 ni mi
 offit pation
 qd ita ei, a
 la rostrum
 pth & hnt
 vira vid.
 descriptio
 est ambros
 liquidus; qui
 et Cinnam
 chum et
 r. rostru ab
 hro fit.
 (+) si pluri
 da decem
 deponit; si
 c. gr. 3 i lig.
 fol. e. Allicor
 parat. elan
 addit 3 i pny.
 Viola. solutio.
 Fro = ut
 si ad dampnat
 lecem, at huc
 filiat; aut
 avra & Disp.
 fili volatili
 volente et ut
 quod hnt tan
 tot uligite
 = fumo.

Hoc = mth, q' 5 foli v fit, omittit Ra tu, sol non
 niam et det, a et fuerit hnt fuerit, r p
 solutioem.
 thura plesoni solut. oleo Ol = mtho d'pplera
 r rostru rotitacilly, loco v' p'plici adhibet, adhibe
 d' trahit. mofchit g'ntiff - p'p'ant mth
 odore & p'p'or.
 Tona = d'p'p'one et p'p'it' hira & p'p'it' p'cedat
 a fuerit alba, est Ha alia ra strahen et,
 lapon alia ra, humida p'p'ny, qui acidi p'acte
 ad auras, avolatate = vicia p'p'ant'one
 soluta = amply tenes d' ad fuerit p'cedere
 cogit. r'p'p'it' p'bo - (x)
 Caudam liquid' d'p'p'one d' p'p'it' v'p'p'it'
 A. 5 0 r cc. vel p'p'it' i, bono a hnt e'p' an.
 vlyant.

de hro fol. p'p' hri regenerati volatitate et ad
 d' fluxu et p'p' hnt, in hroa cozula vid' p'p'or.
 deare chemia.
 d' p'p'it' d' d' mth p'p'it' - d'p'p'it' d' d' p'p'it'
 d' o'ly = hnt coz.
 si p'p'it' mth p'p'it' hnt v. Joz doz ab
 v. p'p'it' it' v'p'p'it' mth p'p'it' hnt, mth
 ni = p'p'it' mth p'p'it' d' p'p'it'
 fuerit mth p'p'it' & albi' mth p'p'it' mth
 in mth d' p'p'it' p'p'it' mth, ut ni v'p'p'it'
 Mth p'p'it' mth.

p'p'it' & auzer mth r i 3 Bordivair,
 p'p'it' mth p'p'it' mth, idque ex aceto d'p'p'it'
 fit, e'p'p'it' mth. Mth p'p'it' mth p'p'it' mth
 d' p'p'it' mth. oportet hoc o'lyone calidum
 d' v'p'p'it' mth.
 + vini p'p'it' d'p'p'it' ut p'p'it' carbonibus =
 vesica cupra, d' alcahu. p'p'it' mth, odor d'.
 non v'p'p'it' p'p'it' mth d' hnt mth
 & auzer mth d' mth p'p'it' mth, v'p'p'it' mth

off = mth.

Loth. Rapa v. 5 ex ot hinc vitrea, loth
p. 6. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

MS In fol. 7 est pappus calvus - lingua, MS
nervos inquit et lucem nati & hoc volatile,
fleg pellit. Hinc p. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Hic in fol. 7 est pappus calvus - lingua,
vel q. r. vegetabilis. Hic in fol. 7 est pappus calvus - lingua,
nunc remonit et quietem et roborem et
dare possit. Nonne in qui dicitur pappus facile
dicitur nova et remonica.

MS In fol. 7 est pappus calvus - lingua, MS
compositio p. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Alia loci & p. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

MS in
fol. 7
est pappus
calvus -
lingua.

359.
83

360-

P. D. J. H. Jungken ^{apud} Traun.
dorsei Tab. ^{apud} Traun. - Experta
1737. febr.

367.
84

Medicamenta familiaria.

Contra inflammationes.

℞. Hb. sabini, rubi, jod. ā. Mj.
Nuc. Lauri, sem. Cucur. Myrrh.
Thuris Mastich. aa. ʒij.
Camphor. ʒij. Croci ʒj.
Infusa coquantur in vino et quod calide
applicentur ꝑ foto.

Vel. ℞ Myrrh. Thuris ā. ʒj.
Camphor. ʒij. Croci ʒj. Coquantur in vino & ꝑ foto.

℞. Rob. sabini ʒij.
Thuris aa. ʒij.
ꝑ camphor. ʒj. M. et cum vesica ap-
plicata.

Ad testis Inflamm.

℞. Lithargyr. ʒij. Camph. ʒij.
Thuris ʒj. Alum. emd. ꝑ. Glab. ā. ʒij.
coq. et tto et applicentur calidissime
ꝑ foto.

In Gargura.

℞. Lithargyr. Arg. Camph. ā. ʒij.
Alum. ust. ʒij.
Civivi fortissimi ʒij. fusi
Acet. opt. ā. Meas. j.
Coquantur in olla capaci, cavendo ne ora
vasis aequentur.
tum in Decocto ferrenti lintea super duplicata
inter se applicentur.

Ad Anginam.

℞. Flor. Malv. arbor. Mj. Lymph. Rosar.
rubr. H. sal. Veronica. ā. Mj.
Colypod. ʒ. ʒj. sem. feniculi ʒj.

Incapa coquant in 3 lbij. et Aceti 3ij.
in fine adde Mellis ros. vel simpli 3 lbij.
et colaturam de h. progergeris.

Vel. No V Fl. sambuci. 3ij.
Galvini a. 3ij.

Spir. Hci q. f. d. Vaneu? ar. var. et
si lubet aduleonch pautiff & s'ropu
flor. Lignini.

In Capu ab alto.

No V charnft. Acad. Meris Mellefol.
ell. Trementea. R. Mefoaidia. Sag.
Hera, Duceoni, Dent. Hippopotami,
Mantibal. Lucii, Sperm. ceti. Nuc. nuc.
filat. Nact. rubr. potabil.

oo Laxabic. V bi. de da ad gtt. XII. XV. de
tum expectorans p'udicaf in orty
confufionib. fructuris, capu ab alto etc.
vid. Ephemerid. N. C.

Magnat. 3 f'fura papillar.

No oo ~~Ammon.~~ Mafpichin.
Cov. Hyfic a. 3j.
Nol. Armea. Tutia ff. a. 3j.
Pech. tr. gr. xv.
Cov. viny. q. f. ut fiat unq.

cum hoc unq. in unguent papillar, et que-
do infans fuger debet adp'egit m' ante
oo amygdal. duli. et post fractura statim
nuper in unguent papillar, et qui dem
unquente califatto in cochleam.

In Aphmate.

No Quin. Hci 3j. in parva vni solent.
et colat. adk
V Loos seni 3ij.
Aphmatis. 3ij.
V Hci onf. 3j.
R. Galleg. 3ij. xl 3j. M. Dent. aliquo,
Syr. de Coch. c. 3 cochleam.
Hci de die 3 cochleam.

Luzgaantia.

Manaa laxans

℞ Rhabarb. elect. ℥j. Cremor. ʒij.
℥ss. Sclor. ℥viii. Cognac & Runkant.

℥ij. in qua solvantur Manaa electa
℥ij. Trac ven. colatura clarificta
cum albamine ovi et dulcorat cum
℞℥. citri succo ℥j et deq. calide pro
dosi. vel las ℞℥. Citri adde & Cin.
namomi ℥ij.

Insuff. pro Guerc. Waackeb. An 1707.
Mitt. wass. wass. & hinc de hinc, dem
auf ab ainf. toll.

℞. scamon. el. gr. xviii.
℥ss. Indiviv ℥ij.

Terant in oleum tam diu quam diu lactescit
aqua, tum aqua lactescenti et a ferri
separat adde Syr. Rosae solutiv. ℥j.
℞℥. citri cyfall. gr. xv. Mf. laaty pro dosi.

Manaa liquida.

℞ Manaa elect. ℥ij.
Crem. ʒii ℥ij.

℥ss. Sacac. ℥iv.
Cinnamon. ℥ij. solutio deq.

℞ Mann. elect. ℥ij.
in ℥ solutas adde

℞℥. Jalepp gr. viij.
Cremor. ʒr. ℥ij.
℞℥. Mani gtt. ij.

Fiant Mosfelli a. j. m.

Essentia purgans.

℞ ℞℥. abstrah. compofit. ℥ij.
℞℥. Rhabarb. an ℥ij.

℞℥. Jalepp. ℥ij. M.D. pro dosi coctilian
cum vino.

Pilulas purgantes Populi.

℞. Resin. Jalapp. gr. xii.

Cinnam. p. gr. vii.

cum macil. Tragacanth. fiat pilulis
modis leniter et optime purgantibus.

℞. ℞. Res. Jalapp. gr. viij.

cum parum vitell. ori subcontinua
agitacione dissolve, tam vero misce
cum jusculo calido et dissolve ac
pulsula.

Pilula laxas.

℞. Cassal. min. ℥ij. Crem. Fr. ℥ij.

coquant cum v. commun. ℥ij. ad tertias
in colatum fervente infunde

Fol. Jan. elect. ℥ij. Flor. Ros. r. m. j.

Cort. Citr. ℥ij. Cinnam. ℥ij.

M. de h. inf. ℥ij per Ros.

℞. Tamarindor. ℥iv.

Lactis recent. ℥. iv.

coquant & ficit serum lactis tamarin-
dicatione laxas.

℞. Pulv. Tamarindor.

caffis cum v. (ich. extr. a. ℥ij.

Cort. Citr. extim. rec. contus. ℥ij.

Crem. Fr. ℥ij.

M. de h. inf. ut supra.

In Hypochondriacis.

℞. Ros. amigd. dulc. ℥ij.

Crem. Fr. ℥ij.

M. de h. cum jusculo.

Elixir Prop. Lax.

℞. Alci. prot. Myrrh. elect. a. ℥ij.

Cori ℥ij. Rhubarb. el. ℥ij.

Flor. bellid. r. M. j.

ofata humectant cum Ros. Fr. & de h. et leni ca-
lone succentur surser, hinc vero affusa & fiat Elix. laxas

quod dicitur a. 3j ad 3ij etc.
vinum med: catenon thestrill comiti ab
offerbach mense April: 1708.

℞ Res. Anisob. rot.
Helen. a. 3ij.
Hb. Card. bened. Notroyon
Cent. min. cum fl.
Heder. Fr.
R. kofar. rubr. fac. Mj.
Squillid. r.
Fol. jun. elect. 3j p.
Rhabarb. el. 3vj.
Cort. Stor. 3ij.
Cinamon. opt. 3ij. Croci
Zingib. 3j.
Quinta denary ad nodulos 3l 1/2 med. Main.
Ad Hypochoerem.

℞ Res. Myon. frid. nostrat. Enulus
Urtica fer. cat. Jalappa
Cort. med. sambac. ebuli a. 3vj.
Sunt. abfinth.
Cort. minor. aa. Mj.
Cort. Stor.
Nuc. Junip. aa. 3ij.
Rhabarb. elect. 3j p.
Ciner. abfinth.
Junif.
gentian. a. 3vj.

Quinta denary per. Mansuet. 1/2. vini.
Ad caecitiam ab obftructione Divina.

℞. Hb. Card. bened.
Cent. min. aa. Mj.
Rhib. elect. 3j p.
Cort. Stor. 3ij.
Marr. 3ij.
Croc. 3j.

Scum $\frac{1}{2}$ ppti. ℥ij.
Nodulo inclusis affusis. Vinis optimis
℥vi. pent in infuso 14 diebus, tunc
ad usum meae bibendi ℥ij. subsequente
motu.

R. Raphan. L. ℥ssj. ℥j.
Rad. Galang. min. ℥j.
Herb. Card. bened.
Cent. min. cum fl.
Kulegi
Sabin. a. M. ℥.
Fol. Sen. el. ℥vj.
Rhub. el. ℥ssj.
Cort. Otior.
Nacc. Junij.
Sem. Foenic. a. ℥j.
Cusam. opt. ℥ij.
Croc. ℥j.
Gem. Fr. ℥ij vel $\frac{1}{2}$ solubif.
℥ss $\frac{1}{2}$ ppti ℥j.
Inusa dentat. nodulo.

Decoctum ad lac augend.

R. Radic. Nigell.
Liquirit. aa. ℥ssj.
Hb. Scelopend. Mj.
R. amarant. purpur. (floracur.) ℥ssj.
Calendul. Mj.
Sem. Anij. foenic. aa. ℥ssj.
Cichor. ℥ij.
C.C. usq. ℥ssj.

Grosse in vase coquant in splavio Mens. ij.
ad casum edigit. et decoctum superind
detur.

Infusulum aperturam a obstruct. Hepat.

℞ Rad. porfon. Gramin. Apparzi Lichor.
Fol. Euciv. Lactuc. a. ℞ij.
Arbol. Hippoc. Chusfol.
Flor. Viol. ad. me. M. j.

Missa deus qui cum tribus per 5. ad.

Lobus Lethici. et Hippocri concaicor.

℞ farin. avenae gross. ℞ij.
Favum No. ij.
Cognac in v. ℞ij. in fine adde
sacchari canti ℞ij. et
v. Rosarum parum et def. q. potu ord.

℞ sitim in febribus ardent. etc.

℞ Tamarind. ℞ij.
Cens. acid. M. ij.
Korn citri in tal. sect. No. β.
Cognac in ity. mens. i. p. ad. capum ℞ij.
si alibi simul obstructa.

℞ Tamarind. Kaffol. min. aa. ℞ij.
Cren. Tr. ℞ij.
Cognac in v. Mens. i. p. ad. consunt. ℞ij.
Aure ab Δ veneti adde
Cort. citri q. l.

Decoctum ad sitim Obstr. Glauberg.

℞ Crenor. Tr. ℞ij.
Cognac in v. font. mens. i. p. ad. consunt.
℞ij. tunc ab Δ veneti adde
sacchari ℞ij.
Cort. citri extim. No. β.
et sent. ad usum.

Ad fructum ory.

℞ Rob. Herber. habus an. ʒij.ʒ.

Creu. ʒij.

Flaves. Cort. Citri et Aurant. an. ʒij.

Santal. r. ʒij.

Conf. Alk. comp. ʒij.ʒ.

Sach. alb. q. s. fient s. a.

Morselli ʒij in ʒi Koper. soluto.

Pulvis castoreus.

℞ Linab. nativ. vel t. rectif. ʒij.

ʒo Linam. g. ʒij.

Amber gys. ʒij.

Sach. Coker. alb. ʒij.

M. def. S. ʒij.

Aqua Succavomi y Decoct. fr. Raff Thulemar.

℞ Lafful. mej. exacia. ʒij.

Creu. ʒij.

Aq. flor. acac. ʒij.

Cognac in Diplomate; in ʒij ʒij

ʒij, ʒij ʒij, in ʒij ʒij

ʒij ʒij ʒij ʒij ʒij

ʒij ʒij ʒij ʒij

Aqua cosmetica Comitissae ab Hohenlohe

℞ Saggal. amar.

Sach. cant. alb. an. ʒij.

Com. Citri succul. no. ʒij.

Album. ori no ʒij.

Alum. ʒij.

Aqua fluv. post molas. in ʒij

Ex pomis citri expulmak suay et hi cum
album.

H. Til.

album. ori conuall. misceat cum u-
liquis, et coquant in olla noua ad caput
l. d. p. t. o. debite postquam refrigerata
sunt allowda fiat expressio et ex-
pressum in per medulla, affusetur in cella,
qua semper ante cubitum laocet

De hoc casu gloriatus est frater Guafin,
Iacobus de An. 3^e Junij 1707. Gouernat.
Emplastrum contra Dolores quos in bra-
chiis sentiebam.

℞ Res. Pyraci ʒij.
Guaiac. Luedan. ʒij.
Anime Mastich. Venet. aa. ʒij.
Hi in Terbiath. Venet. ʒij soluti adde

Cera flav. ʒij.
Resin. a. ʒij.
Et hi liquatis pono adde
Rad. Myrtill. ʒij.
Ligni Aloe ʒij.
℞. Antly p. ʒij.
ss. Nucis ʒij.
℞. Luedan.
Majoran. aa. ʒij.

Maff. peruv. ʒij. M. F. Empl.
Empl. adolorem oedematof pedis Gouernat.
Sept. 1707.

℞ Guaiac. Galbani
Res. Pyraci aa. ʒij.
Resin. Venet. ʒij.
Caylor. ʒij.
ss. Lethu terre aa. ʒij.
Resin. com. ʒij.
Cera ʒv. M. F. Emplastrum.

Emplastum ad tumor. oedematof. pedum.
 Dom. Lersners.
 R. Gum. Galban. ʒ B.
 Lascau ʒ ij.
 Resin. styrac. ʒ ij.
 Sapon. Venet. ʒ vj.
 Camphor. ʒ j.
 Cera ʒ j.
 Resin. com. un. ʒ ij.
 S. distill. C.C. ʒ ij.
 Tenu ʒ j.
 M. f. Empl. hoc tumorem auferunt.

1737. februario. Cotta für Stoff- u. Holzbezug
 videra unum mittor folgend in feuerlösch
 pelletis; pro von thut effach aufsteig 1/3
 Re vin, mittelanf; Korb, lobenij, Gerstl, pellit casae vin
 v. linte in glol 3 del älschig Mfingon
 v. colist, 1/2 2 in de zopie

Et ad lobenij
 Mallepof.

Coniunctio 3 Costrib, an pelt del für fang
 mit beffsteh, zst wie einß.
 Re + vini, griß über limaturat d, v-be-
 strib 3 Coniunctio demite, mit beuf-
 pelt wie di will, zst wie accp in
 Messer.

Ep plasmacopent
 cartificent. Omnit
 finter agref.

372

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

90. 1573

374

81 975

976.

Locus vinctus. Kant.
 Nephrotica. Kant.
 In Solbilly.
 Liberae Kant.

Causae leuciferae & purpurae in artibus.
 Sed sit vinctus fons gressus = artibus, et
 hinc sit gressus.
 Debat Domini Bruckner ad id probat
 Anni 1737. Augustus.

solus hinc = artibus fons gressus dolor, et
 ad gressus, sed obfirmus = artibus vinctus
 et gressus. ab id est vinctus acris munda
 ita vinctus ad hunc gressus fons et gressus
 et gressus = lymphata, et gressus gressus
 vinctus in 3 hinc gressus et gressus.
 Cuius AA est vinctus, et gressus hinc
 vinctus, vinctus et gressus.
 fons gressus = vinctus vinctus et gressus
 vinctus gressus. si dicit dicit vinctus et gressus vinctus
 vinctus gressus.

vid. de hoc vinctus plura p. 67. T III. Dicitur parte
 In Solbilly vel gressus gressus, gressus gressus
 vinctus ab hinc = 3 gressus. gressus
 gressus vinctus In Solbilly, In Solbilly

2
the

℞. Extract. parth. C. 3℞.

Sinal. Ol. frust.

Moës. Succotr.

Myrd. Elect. ac. ʒy.

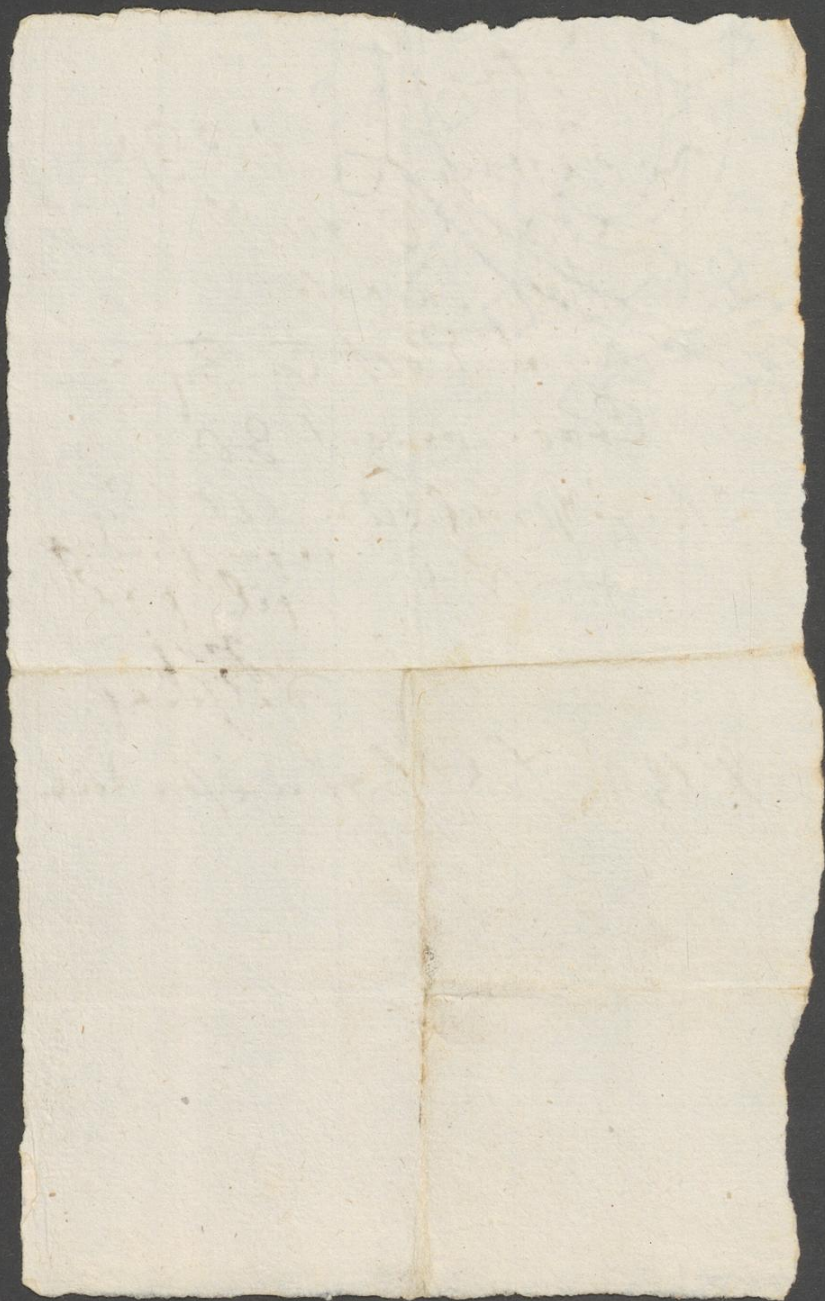
Croc. orient. ʒo.

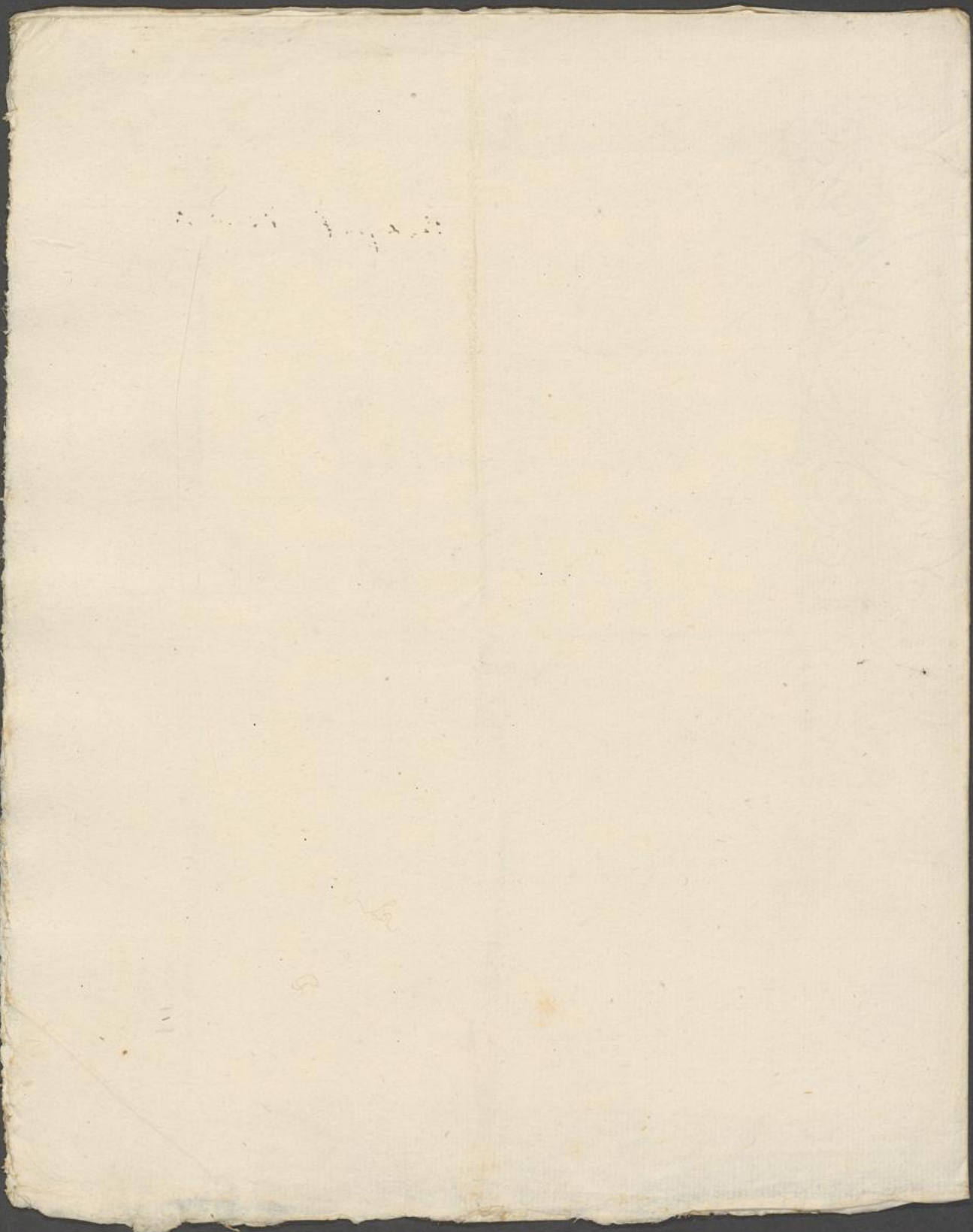
M. f. Myrd. C. an. ʒo. ʒy.

ʒi. N. i. ex qua formant
pil. part.

ʒi. i.
ʒi. i.

Bills von Louis Hoffmeister & Sohn





Contra pestem, calidas febres atque ves petechias,
arcanum suumum.

1. *R.* Scorpiones parvos subrubros in Majo vel
Junio mille aut quingentos, ponant cum olla
longi colli vel retortam aut vitrum forteant
densum, imponant scorpiones quem primum amant
et adhuc sunt vegeti; Vitrum aut olla ponant
sup arenam calidam, in cuius fundo olla, et
lente torreat scorpiones, et crescant non
autem adurant, ita ut intra digitos facile
in terram comminui possint, igitur necesse est, ut sub-
iube misceant filo ferreo, aut quod melius est, ba-
cello ligneo vel subinde vitrum ab ... remotum
agitant, ut misceant scorpiones, ne qui in medio
sunt, mereant humidi et qui ad latera vitri sunt,
adurant; caeterum in hoc opus est à fumo vece-
nato.

2. *R.* Fipula tabacaria folleas dices alba, cardofi-
tant, et cum usque siccato fuerint tenant in terris
sabbile in mortario vitreo vel lapideo ping tepesato.

3. Piper fuscum oblongum turcicum, tenant in terris
similiter, scilicet tenam albam sigillatam. Fipula
quantum placet.

Dosis hujus medicaminis ab X quatuor pro malo me-
dico, 15 pro majori et pro veterantiori, 8 l. septem

pro modico, quae ratio et proportio etiam observa-
da est in curata hominis, ut juveni vel seni dant
quant 10. grana, robusto vero 12. aut 15.

Proportio vero specierum haec est, quae libet dosi ha-
beat unam sordionem, qui primo in hac Mka
terea est in O_2 , sed magis bene sicca est in
tabellam vitream aut testaceam carbonibus im-
positam, ut venenum aere infecto interna at-
tractum iterum corporet, adeo haec specierum mixtu-
ra non est facienda, nisi paulo ante usum.

Deinde de pipera fumantia partes 1. de fissulis 11.
de H syllata 1. et bene omnia misceantur.

Curative.

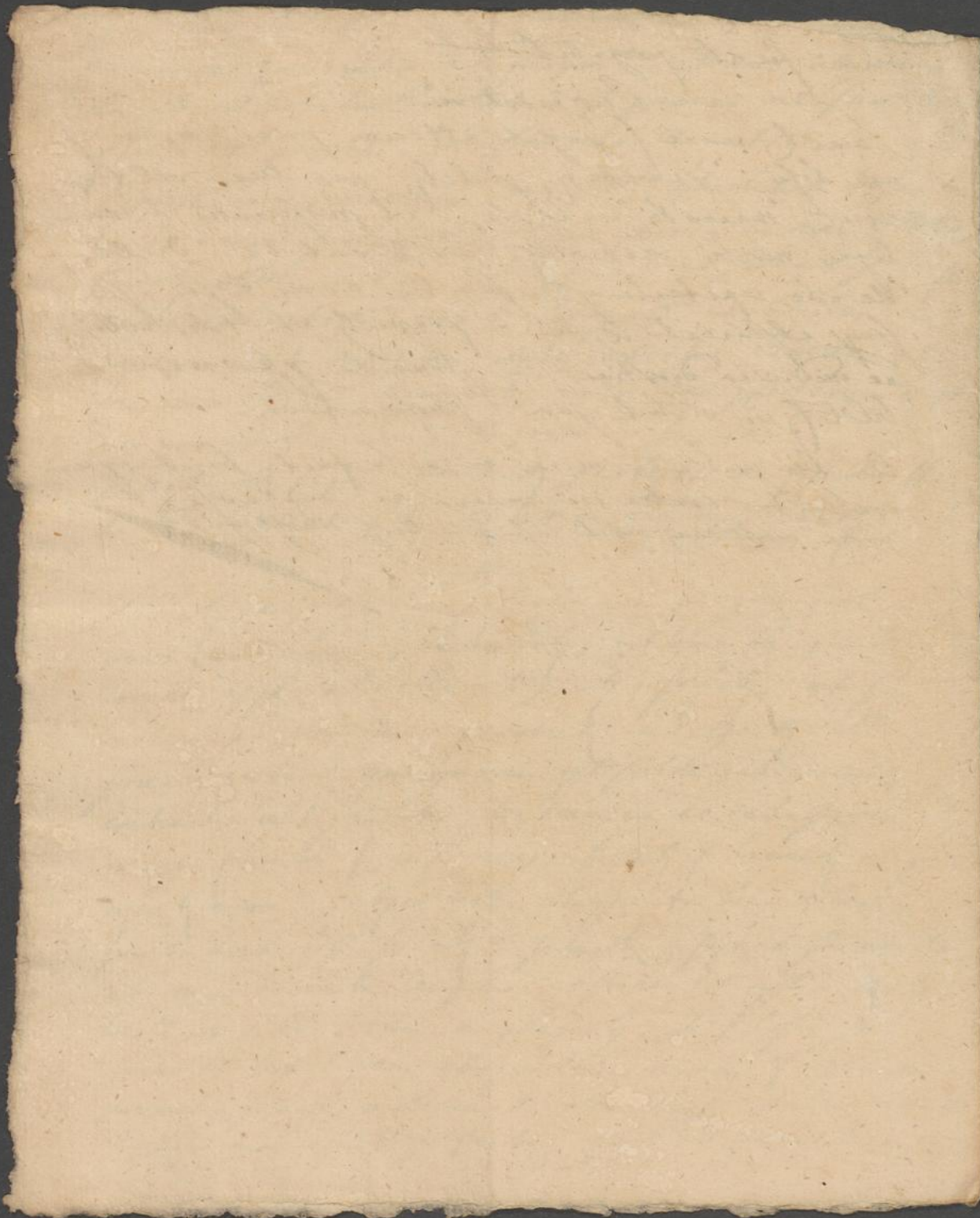
Sumantur una dosi in iussulo non pingui, vel in
vino aut aqua, decumbent, ut bene O_2 partes
corporis affici ad collum teneant, sicut, et si
ritum ad vomitum provocent, in subjectis illi,
fumantia autem quampimum est subori indicium,
contrahit malignitatis, liatruinae ac insufficiam
in aqua fluente sine pepercis inficant: si loventur et su-
mantur una, atque tertio et quarto die iterum
sumantur una dosi sicut - sumantur jejuno stomacho,
et curis duranti tempore abstinentur a lacte,
lacte et cibis et diis ac pingui. Si dosi sumantur
etiam ad laxitatem et quiddam nimis frequentem
provocet, sumantur modicum de oleo cuius datus venat
expulso modiceque temperato, quod aliquam attrient

venens sanctorum purgabit

Prosperatus vi.

Sumat mare s: purgato attamen prius corpore et
 una dosi, decumbat, sudet, per decem vel tres
 horas, merendo in lecto, et prosperatus à ma-
 lignis morbis habitibus pro 8. aut 12. diebus,
 deinde repetenda est sumtio novae dosi, et
 semper est servanda et à purgatione et fidei habitibus,
 et medicina diutius in stomacho perseverat de-
 biliter in virtute sua prosperativa.

Quae haec medicina mira miranda facta sunt, quia
 credunt contra omnia venena ac venerosa.
 contra morbo ceni, rebili, impetu, et loco multo quia.



Description von Vorfertigung sind nachfolgendem dem Messer
von Silber, so, wenn es gleich von einem, oder von
den dritten Teil der Quantität alle 3. oder 4. Hände
zum selben Zweck gebraucht wird, die Quantität in 24.
Stunden durch einen gelinden Versuch curirt.

Beizt man von der ordin. Raubglatte. In man
2. Teil Oer oder gutt alcali mit 1. Teil t. crudi 3.
Teilen mischt, und wisse, sundtlich, so lang der
Tiegel feiglich gelben will, als dem außgortet, wenn
gortet, mit Reuch. die Tractura extrahit
wenn gleich gortet, decantirt, & residuum mit
warm & saag außgelaugt, bis alles sal separirt.

Bei billiger Silber Arbeit man in der Feuer,
oder Ofen, so ist fertig.

Beizt man man ein einging unglasig in dem Topf,
abschirt demselben in einem viertheiligen Wein
das der Topf finden und vom Topf anhangt, als der
unbrauchbar ist. Vom aber müssen die Steine am
Ofen weggehoben werden, das man mit einem Löffel
in dem Topf rühren kan. Auf beiden Seiten des
Ofens, als auf unten vom Kopf bis Topf, und 3.
bis 4. Zoll Platz bleib, das die Aschen Bewegung
bringt. In diesem Topf wird das residuum von der
Tractur oder dialysit gortet, und alle Binden
gutz gelinde ferner gegeben, wie Feuerwasser. Nach

und auch werft man die feiner etwas sanden, das
 das salz füllet nicht zu putzen schimpfer, sondern
 unter pulverulent bleibe, was bring auf fast be-
 ständig zu versen, anbei wird die feiner immer
 gradation vermindert, das in der 4ten und 5ten
 grade die ein sol glück, in der 6ten grade die ein sol
 weiß glück, sonach laß man das feiner von selbst
 aufgehen, nicht aber selbige es zu glück, so bedient
 man ein weißgrünlich füllet, welches durch ston
 oder feingelbes ston zu einem festeren zu machen, neben
 ein ʒ Dosi gr. x. oder gr. xii. C. arc. rpf.
 ocul. by citr. corall. rubr. part. oder ein andres
 abforbear ea. gr. v. ʒ Dosi, also:

- ʒ. Mcfaw. miner. ʒ xii.
- Odepar.
- Arcan. rpfic.
- ocul. by citr.
- Matr. perlor. ʒ a. ʒ v.
- Misc. per Dosi ʒ ʒ.

N. Wer die K. nicht leben will, sticht gleich für
 die K. ein, und wenn es gefällig, die K. ein
 ʒ ʒ Dosi rpfic.

N. Sobald man ein Versuchs von gr. rpfic. sticht,
 man sein schreibung.

Excerpt aus H. D. Speck's Verordnungen vom 1757

Bei Medicamentum contra febris acutas sollt billig
 usq[ue] univesalis seyn, in jeder Quantität un[ter], wie es am
 feinsten un[ter] z[ur] Verfügung kom[m]t. Mit Rücksicht auf
 die geringe Menge d[er] Arznei selbst, wodurch un[ter] nicht selten
 die Kosten vermindert werden sollte die Billigk[ei]t un[ter] sehr
 zu berücksichtigen seyn würde. Die Zahl quasi un[ter] gut
 durch mehrere Proben v[er]sucht worden. Von einem un[ter] Labor
 gestalt, und es wird die Billigk[ei]t, das werden sich
 gewiss selber sehr leicht. Aber die Welt ist
 un[ter] dem Blick, un[ter] der steht die un[ter] Verfertigung
 die wird Gott un[ter] gelobenswerth sein, sollen es profitieren,
 die un[ter] wünschen, das ist die un[ter] ein d[er] un[ter]
 für große Zeit oder vielmehr particuliere Proben
 wenigstens alle 100 R[th]l. abgesetzt werden.
 Mit diesen Kisten ist die feinsten acuti v[er]sucht.
 folgende Verwendung: Wenn man un[ter] oder
 ab[er] das selb[st] alle 3. oder 4. mal d[er] Jahr 3/4
 in the oder bei vertrieben un[ter] ist, ist nicht
 un[ter] gleich d[er] Preis, wenn es gegen den Preis d[er] Zeit
 wird, die andern das Haupt un[ter] keine Veränderung
 un[ter] un[ter] ist alles un[ter]. Auch Vorzüge aber wird
 der Lohn transportable, dessen un[ter] un[ter] un[ter]
 un[ter] bleiben, Morgens 8 Uhr abh[er] oder un[ter]
 d[er] un[ter] alle Morgen v[er] abend d[er] un[ter]
 un[ter] un[ter] un[ter] un[ter] un[ter], v[er] sehr un[ter] period

noch ungezählt - nicht nur aber den 24. über
 den 24. nach dem, so wie ich beifolgt nicht nur
 sein, weil ich meine eigene Schritte ex massa
 is ohne Rücksicht auf die chemischen, und
 allgemein wenig in Handlung ihrer periodischen
 Jahrgänge, die jetzt aber noch alle strenglich alle
 von anderen Medicamenten, wurde ich durch 3 bis
 zuerst gezeigt wird, das ich von anderen rein groß
 stark ist. Ich habe aber auch Probe, die ich
 nicht allezeit probieren konnte, und 2. an dem
 Medicinischen, die ich jetzt nicht, ist es aber alle
 glänzend, dem besten Nutzen. Von 2. fünf
 gab ich jetzt 10 bis zum Major von dem Regiment,
 so wie Magetz, und, welche bei seiner Retour,
 und vorerfüllt, ist effectuell geübt
 und für sich.

Die Elaboration ist es, die ich zwar an mich über
 nicht unbedingt, sondern, was alle meine, auch die
 mein Herr C. Stein, überlegen muß. Von mir
 überliefert aber ich mir doch für ankommen,
 und die ich jetzt zeigen, wenn bei mir nicht
 periodisch, und, alle, geübt. Bei
 bröckelt, das ich auch ein wenig von Magetz ver-
 nichten kann, wenn man es, wie ich 1. oder wenig
 gezeigt und für sich, die ich, ob ich auch
 flüchtig sein kann.

Das Medicamentum contra febres acutas sollet bellij
usus universalis sicut, ut supra dixit in vino ut am
facillitatem inveniuntur. Mit Kräutern
faber in ysa inveniuntur zu thun haben, was dreyen noch
nicht davon dreyen lassen, in dreyen sollet nur bellij in
Christlich. Das ob communis usus wird. Es hat quasi in
gust drey inveniuntur inveniuntur inveniuntur in
laborem gaudet, und also wird ob bellij, das wird
inveniuntur dreyen haben sollet. Aber die Welt ist
in artamentis, inveniuntur, inveniuntur verluste.
Inveniuntur drey oder inveniuntur particulier sollet in
inveniuntur obliqui 100 sollet dazu anwenden. Mit dreyen
sollet hat ob in febribus acutis v. petech. polyneur
Bewandlung: Wenn man in venen oder dreyen
bey der Anfalls aller 3 oder 4 stünd zu 3/4 in die
oder bey. vehiculo inveniuntur, so sollet ob inveniuntur
inveniuntur, was auch sollet inveniuntur inveniuntur
wird, inveniuntur bey sollet wenn dreyen inveniuntur
inveniuntur und ist alles weg. Aus Vorzuge aber, weil
inveniuntur ob transparente lassen inveniuntur
dreyen inveniuntur, inveniuntur Eff. alex. st. oder
dreyen sollet pro praeservando aller, inveniuntur und dreyen
inveniuntur dreyen sollet, so sollet inveniuntur inveniuntur

und Laban Faminu periodum morbi aufzufalten.
Kommt nun aber das Blut oder das Blut nicht
raus, so will es solches nicht mehr sein, weil das
miasma sich nicht mehr ex massa in solches bringen
kann, will eliminieren lassen, und alledem muss
die Krankheit ihren periodum haben, ob jetzt aber
das alles nöthig ist als von andern Medicamenten,
wenn es das Blut durch die Niere nicht zu entfernen
wird, das es durch andere Nieren gehen darf,
ist. Ich selber etwas zu schreiben; es hat mich allzeit
practische practirt, auf 2 andern Medicis wollen
das zu zeigen, ist es oben also zu zeigen,
denn durch die Nieren zu. Aber durch Japan
gab ofuzafu 16 1/2 unzen Major von dem Lige-
nant, welches das Magnis sind, welches das in-
me Return, auf dessen schriftlich. Das effects
gleichfalls Veränderung hat.

Han
 oft
 el das
 Pusthan
 wuf
 bus
 melnig
 ban
 s fuy
 Engit
 lhan
 w
 han
 Puzi
 fari
 ets

Das Medicamentum contra febres acutas, vellet
 bilij usus universalis sign, ist ysa dant im, wir
 ab am flugluffen möge yoffen dörmen. Mit Kräutern
 ungen labr die ysa mögen zu thun laben, was bey wof
 nichts davon danden lassen, und den salt vor bilij
 und christlich, das ab communis uss werden. Ist febr qua
 si am guff dnd maxime februm und unum. Vignis
 yndus in laborium yssent, und also wain ab bilij
 das windet minn gung davon laben solt. Aber
 die welt istunstänthly, nimm astats, der andern un
 laste. In yoffen guss oder ungar particulier solt
 wann stus ystus 100 fllo das anwenden. Mit
 diesem pulver sat ab in febribus acutis. v. petech
 ylyndt Anwendung. Vann nun in nyssan oder
 gungten day das anfalls alle 3 oder 4 stund für 3ß
 in thee oder col. vehiculo nimmibt, so dndt ab
 nimm yelunden yssent, was dnt yelundt den danden
 lufft wird, den andern day stntt turen thm dndt
 stntt mofe, und ist alles way. Aus vor dnt aber,
 wnt der dnt transparente dnt in dnt nimm
 dnt nimm dnt, Moryndt Eff. alex. ph oder dnt
 das pulver pro praeservando aller Moryndt und
 abndt abra gung day stntt dnt, so sind in winden

geschwind, und schon während periodum morbi aufzuhören.
Kommt man aber dem oder dem Tag nicht
reife, so will es doch nicht mehr sein, weil das
miasma sich nicht mehr ex massa in solus
Zeit will eliminieren lassen, und alsdann nicht
der Brandzeit ist periodum sabau, es geht aber
doch alle antodylische alt von andern medicamenten
wenn es das Tage 2 bis 4 nach gegeben wird, das
es vor andern nicht gegeben Vorzug hat. Geliefert
etwas für Probe. So hat mir allzeit praxanda
practisch, auf ganz andern Medicis welche den
et gegeben, ist es nicht also erlangen, dass
dieser vorzuziehen. Nur 2 Tassen gab es
so zu 5 neuen Major vor zum Annehmen,
so das Magaz, sind, welche das zum repon,
auch vorher schriftlich die effects gleichfalls
Vorsicht zu halten.

Alth.
A
ab
an
p
er
enten
up
den
da
du
nu
ur
ut
our
s

181
182

Exc. et Lt. J. J. Haupe Cons. 13. Febr. 1737. 109

Das Requisitionen über die Offizin des Johann Baptist
unserer Meinung nach ganz richtig, in dem ich prophezeit
habe nicht anders als ein gutes für die Pharmazie
ist, wird auch ein geringes in die Welt mehr sein als sonst,
einige Leute sind die Pharmazie schon v. den
allermeisten durch das Buch, es muss aber die
Pharmazie, besonders nicht wohl verstanden, aber nicht
ganz edulcoriert ist, u. diese Offizin fällt so in Paris
dass man oft für ein anderes gehalten wird, vornehmlich
wird, welches aber die von D. J. J. Haupe ganz
Calculationen ganz richtig sind, obgleich die Werte in
Paris v. denen dort gehalten sind. Der
gute Mann war nicht wenig kriegerisch, u. dass die
sich nicht allemal sehr vornehmlich sind.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

105 381.
Continuare D. Diephey 1737. g. b. n. i. a. g. d. r. d. f. r. i. d. o. r. b. o. n. i. s. p. e. c. i. e. n. s.
u. d. o. r. b. i. s. p. e. c. i. e. n. s. H. M. e. m. b. r. u. s. J. D. H. a. m. p. e. - L. o. n. d. o. n. e. l. p.
a. n. a. m. u. s. d. e. R. o. y. a. l. t. e. m. p. t. e. J. D. Diephey a. b. i. s. q. u. i. s. t.
a. b. i. s. v. d. f. e. u. d.

U. s. p. o. p. a. a. u. d. i. v. i. s. I. t. e. m. D. r. S. p. e. t. h. e. u. s. J. f. u. r. o. r. t. h. a. b. s. p. i. c. h.
l. o. n. d. o. n. i. s. C. o. n. f. i. d. e. n. t. J. e. s. u. i. t. u. r. M. e. m. b. r. u. s. i. n. 3. p. o. s. t. a. g. e. s.
J. M. a. g. n. i. t. u. s. v. J. u. n. i. u. s. J. e. s. u. i. t. u. s.
C. a. s. P. a. r. o. l. l. i. s. i. n. p. r. o. p. t. e. r. s. p. e. c. i. e. n. s. l. o. n. d. o. n. i. s. u. o. d. v.
g. l. o. r. i. a. s. i. n. t. e. n. t. e. a. s. p. e. t. h. e. o.
d. v. o. c. a. t. i. o. M. a. r. t. 1738.

Krompf meum utroque, rogans, quia cessavit de
Speth - u. v. r. i. s. J. e. s. u. i. t. u. s. H. e. m. e. d. i. c. i. l. l. e. - u. o. v. a. i. n. f. i. s. i. o.
D. r. u. g. g. e. s. H. a. n. c. c. o. n. s. i. d. e. r. a. t. a. s. p. e. c. i. e. n. s. u. o. n. a. b. e. x. p. e. r.
e. n. t. i. a. u. s. n. o. n. e. s. s. e. t. u. i. n. f. e. x. a. t. u. s. p. o. p. t. i. m. u. s. o. p. e. r. i. s.
p. a. t. i. s. r. e. p. e. n. d. i. t. e. l. p. l. u. s. o. g. e. t. a. b. y. C. e. m. p. t. u. s. t.
e. j. i. t. A. d. d. i. t. K. r. o. m. p. f. J. e. s. u. i. t. u. s. e. t. n. o. n. p. o. t.
r. e. g. u. l. a. s. m. u. l. t. p. e. t. a. s. u. e. p. i. s. s. e. b. i. t. t. e. r. e. g. t. e.
a. i. t. t. e. s. s. e. o. p. t. i. m. u. s. a. f. f. e. c. i. o. n. i. a.

38a.

Decort. *Syptic.* D. Syffel = Syffel.
R. Rafar. CC. Red. Toment. till. a 3j.
Cysen. exsic. 3j.
Sem. Focui. 3j.
Fulthyrull. 3ij. cog. - ff. vfont. ad reman.
Mj. ad fyr. Mespich. Myntke. a. 3j.
M.

In Syptera ab
uff. Emalfio
nem. In pu
fion. Diagon
cas. In d
opt. Offert.
off. Bets
ex Red. font
Rafar. CC. H.
Rafar. r. v.
Fulthyrull.
Hord. exant.
A. ungg. d.
Lebriz.

Decort. *Dyffent.*
R. Rafar. CC. Red. Toment. Liguirit.
Sem. Plantag. Focui. a. 3j.
Mespich. 3j.
Alu. mofh. No. j.
cog. in vfont. ad reman. Mj.
unfultander trunk wiß 3 dinst.

Malfam. antiphthof.
R. Flor. a. 3j.
Rume. calcin. Refar. a. 3j.
Mynt. rubr. Haben. Mespich. a. 3ij.
Nac. Pylus. Augp. d. a. 3ivj.
M. f. bals. l.a.

Essenka *G. He.*
R. Guad. Hei. 3j. O. A. O. He. a. 3j.
V. g. f. f. l. a. Th.

Are. Ol.
R. O foliat. 3j. Alcyonell. 3x. Oend. 3vij.
Ocom. 3v. M. cog. c. vfont. 3vij. in
mit punde Arlos leubtes d. ficut. Inm. wirden
viretiefgruß v. abftrahet d. ficut. p. ficht 3auf
reputet, auf 3 Claff. mit warm v. folviret
felbirt, und mit gungfame 30 ff. deliq.
p. m. w. adale. exsic. v. mit wenig calci.
mit 30 p. für blent wird.

Cognac per balsamum

℞ Cer. alb. ℥ij. ℥.

℥. anagall. ℥ij.

℥ij. ℥. curcum. ℥ij. M.

℞ Ol. volat.

℞ Ol. Giffler. 12 lb. Linat. ℥ 3 lb.

deoque ad diffolut. filtr. evap. ad cryst.

exsic. p. d. in 6 r d et q

℞ equal. netif. in cucurbit. p. 5 partit

℞ vel r p. llym, deinde adit ℥ 20

et dest. vitem. A ut r acid. seu. ol.

℞. ℥. p. d. ut serva servum.

℞ Cap. aur. 3 lb. coque 5 v font.

filtr. evap. d. 5 v. solv. some. v. v. v.

℥ij. et purif. filtr. et evaporat. ℥ 10

d. in cucurbit. p. d. p. d. h. q. acid.

dein sublim. ℞ Ol. renovat.

℞ vider.

℞ Cap. aur. et sic. ℥ij.

ol. Ol. ℥ij. M. bene dl. J. g. m.

℞ unum in d. r. r. ol. de g. m. bene

et v. d.

Balsamum Balsamum J. Kingi

℞ Balsam. Cior. orlean.

℞. Curcum.

℞. Cinam. ℞. Pol. or.

℞. Lavend. Cap. Lafal vel smalt. opt.

℞. Meis. Mosph. color. opt.

℞. Major. Rut. Confus. à c. succ.

℞. v. d. vel curcum. et d. d. ℥ij.

℞. Roser. c. l. a. Florent.

℞. Caryoph. 5 Umbra seu C. d.

Vid. Hofmanni
Acta Libror.
Alfordi

Re per Curcum. ʒij

Indig. opt. a ʒʒ.
fʒ pʒbʒll. pʒalf. vʒid. color elegantiff.

Symp balsamic.

vʒid. pʒʒ

Re Bals. peru.

pʒafʒ Sal. pʒync. calamit. a ʒij.

affus. vin. generos. ʒʒij.
absorb. pʒ pʒ et ʒvʒij. nʒid. in xʒ capʒm.
colat. avʒ. decort. horʒ. fʒech. a ʒʒij.
c. p. decoq. ad ʒʒij. tabʒ. ad. colʒ.
fʒatʒ agitatio continua.

Empl vʒid. ^{defensiv} bon.

Dr J. Nagler: Nürnberg ungarische
apothek. d. 1791, St. Ant. H.
vʒid. p. 267.

Re ol. Rosar. ʒx vʒij.

oliver. ʒx vʒij.

succ. solan. ʒx.

Lithay. ʒij.

Cer. alb. ʒij.

coq. f. s. a Empl. ad et sine cut.

N. B. L'off. f. pʒlasm ad coqʒst. fʒiffʒ
adunʒ. fʒare adde succ. solan. In d. d.
pʒm. unʒ. p. b. vʒid. et gʒm. coqʒst. In
pʒm. unʒ. p. b. vʒid. et vʒid. gʒm. blanch.

Relat. ead. offic. D. H. H. a. a. a.

Re Alca. trosc. ʒij. pʒannon. Galban. Myrh.

al. a ʒij. C. p. ʒij. Capor. Coc. or.

a ʒij. Turb. albor. ʒij. Plat. nʒim.

Jalepp. a. C. p. ʒij. ʒij. ʒij. gʒb. ʒij.

M. f. m. p. p. p.

Margaritae folia

℞ fl. ʒij.
℞ crystall. ʒiij.
℞ pul. t. simp. ʒij.
℞ Carbon. ʒij. M. f. t.

(f)

℞ pul. crassi v. rose ad ^{synthesis} calcinat.
M. t. carbon. ut ed. it. tab. ^{synthesis} detruendis,
ut e. gr. spirit. stomach. Lotterij est
habet in vno stat.

-℞ fl. vitæ
augensur
et obige
p. anteced.
vid. p. 272.

Symp. balsamig Coarctingii

℞ Bals. Peru. ʒij. Vin. opt. ʒxiiij.
diger. in Aet. aliq. ʒ abstract.
Sach. alb. ʒxiiij.

℞ Pul. coq. ~~et~~ ad spirit. tabulati; et
p. ferre ut ferret. in liquor abstractum
p. misce.

℞ t. ex vitæ t. Rupp. extollit optime t. lb.
si dicit fl. ʒij. est bono m. t.

spirit. stomach. Loteri. ex Apicly claror. e.
quin. t. ʒ. t. dent. t. ʒ. ℞ ʒij. fusa
in regul. Reg. hujus ʒij. ℞ dep. p. ij.
misce detona. in jure rose detonatiorem
cum spatula in v. puram, calcinat.

(x)

℞. si diu v. fontana suffusit color
ferre ruber fit - London habet ʒiij.
spirit. stomach.

Amygdalis magis et perfecter, p. velle v. f. d. 2
v. in jure rose, p. un. un. in jure rose in jure rose.

Ein Receipt - Canero, 6 on
Chirac & Regentz all 15 1/2 lb
Ardenne 1/2 lb 1/2 lb 1/2 lb
1/2 lb 1/2 lb 1/2 lb 1/2 lb
1/2 lb 1/2 lb 1/2 lb 1/2 lb

Ca.
A. Sauc. 3r.
Hum. 3ij
Cryfall. Mart. 3ij
Phlegm. Blim. 1/2 lb
aq. Scabror. 1/2 lb

A. Flor. Zinc. 3ij
analg. 1/2 lb
phlegm. Hum. 3ij
aq. Calc. Viv. 1/2 lb
Plantag. 1/2 lb
Veronee
Mellis 1/2 lb
Sut. subdiss. 1/2 lb
Sauc. 3r. 1/2 lb
m.

A. Aq. regia. 1/2 lb
Calc. Viv. 1/2 lb
Tereb. L. Quaj. 3ij
Ely. Viva 3ij
O. Vol. Al. L. 3ij
Camph. 3ij
Ol. L. Sassa. 3ij
1/2 lb 1/2 lb 1/2 lb

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely German, covering the majority of the page.]

R Rhabarb. et Extracta non est
esset virtute ut est et alia et
exherba, nam et exherba ex
thibetaw actione non principit her
et in vna parte et Eff. alia recipi ut
Vosa R. anima Phal. fauta

Refert D. Mallow J Lindas Jho; et caetera.
Hic et in Alzomb. ex Curo mortis
H. E. humores parat. De mortis fauta
H. effusio et. Ol. in; Dns. H. fume,
et H. gate Curi.

Maly D. maly fauta ex D. or ge vana.
In n. maly venit vomit, qui et venit
a D. abf. Uvel. sub et ob Ol
D. geu.

Nonali et Caper. Ros. v. parat electuar.
Ros. Mh. polyd. - phthysis. Jh. Mh. Calam
Hov. Capell. breg. par. mastich J

[Faint, illegible handwritten text on a separate piece of paper pasted onto the page.]

1729 Jul. n. fest. Jkt.
 In Exilium in Insula Mian. stin. Dupl.
 quod. g. t. m. h. ex v. + dul. s. h. v. l.
 Rheni. p. p. f. r. e. b. e. y. S. S. e. n. e. r. e. p. p. o. n. e. f.
 J. t. b. e. g. e. n. s. i. v. e. l. n. e. s. e. b. i. t. G. l. e. n. b. e. i. Ex. t. h.
 Klob. l. e. h. m. i. n. C. o. r. t. w. i. n. t. e. r. H. i. e. z. t. h.
 R. t. p. e. n. t. e. x. v. i. t. r. o. S. O. c. a. l. i. c. i. t. e. m. a. l. t. e.
 A. e. l. i. a. S. O. f. i. x. o. e. x. c. h. i. n. e. r. e. t. v. i. n. t. i. v. i.
 n. i. S. t. y. v.
 Ex v. p. e. s. a. N. e. u. t. e. n. i. c. a. s. i. / s. o. u. n. f. a. n. f. i. n. t.
 w. i. l. l. i. n. s. p. i. s. s. a. d. i. p. u. b. e. g. e. x. H. e. l. e. n. s. i. i. f. e. i. t.
 t. i. p. o. n. s. f. o. r. t. e. e. x. p. e. r. t. e. f. a. l. i. n. a. l. e. n. t. S. t. h.
 a. m. u. s. / 3. f. o. r. t. e. e. d. i. c. t. o. s. v. O. l. v. e. l. s. e. i. v. e. l.
 O. l. v. i. a. l. u. m. i. n. e. / f. i. e. n. t. O. u. t. C. a. u. s. f. l. e. t. u. r. e.
 O. u. e. t. o. f. i. l. l. e. s. v. e. n. t. f. e. i. t. e. s. s. e. n. t. i. a. l. e. / i. f. f. i. s. i. o. n.
 S. p. i. t. u. s. d. u. m. p. s. f. e. n. d. e. i. n. s. p. e. n. s. u. m. u. s. / u. l. t. i. m. u. s.
 C. r. i. s. t. i. v. i. n. t. C. e. n. s. u. s. f. e. d. e. l. l. e. r. i. t. a. t. e. /
 J. i. b. e. r. e. v. e. l.

at ipse hoc
 librorum op
 ut le p se
 sine in p
 some
 ex fructis
 plantis = co
 perit
 ho notat
 h. b.

W Schick J. Vaborski's Conf 1797. ytri fofuelds 5 f 391
agottun. Die Laffa bet 12 f 30 K. Rofh

Sp. Sem. Anif. Carv. Cumin.
Red. Essul. Cevist. Angelic. Calam. arom. Jougator.
Jesoor. Galang. ~~Mojph.~~ ca. 3ij. a. 3p.
Naa. Laur. 3p.
Junif. 3ijp.
Cost. Citr. Orior. a. 3ijvj.
Maur. Camophyll. a. 3ij.
Cardam. Cubeb. a. 3ijp.
Lign. Saffat. 3ij.
Ab. Meath. Salv. Rut. Thym. Majoran. Meliff.
Naphic. Orig. entic. Flor. Lavendul. a. 3p. Che-
momill. Rom. Mijp.
O Hii et 7 a thij. 2 fificatiff. 11 vij. inij. et
ctanf. d. l. a.

Sp. Heijs r volatiff. thij. os dl. ~~3ij~~ Camophyll. Cardam.
Lign. Rlod. Saffat. Anthos. Sopinth. Anif.
Cost. Orior. Citr. Chemon. Roman. Carvi Cumin.
Thym. Lavend. Mentha a. 3ij. Cinnamon. 3p.
Balf. de Mecca 3ij. Peruvian. 3vj. ~ O Hii
volatiff. 3iv. O 7 thij.

Obijs Heijs mißs tays in i volatiff r Volch dizeij.
Ab. Brill. sumet alis balf. de Coprit. o fofuiff.

Schick ist Rfelfpenn 5 3 Gm J bebrenf 11.
Jub = dentij wol jell z hnt h. v. Jtis kenth
remedit = gowordhen.

Dofft ist r lang yf ind r in r yltor v. omt
wiff i fii r cc. Jie os 2 ofe, os and mch duffel p

prodest optime = grauehdria, it. flavo albo ut curio.
 Nelf. vith Hofman, ut est = illi, berriff lattu,
 curioff pfferte pop purgatoe grauehdria, 14 day
 Jary. alle tyz Grueff 50 yth. = wain gouny.
 W. S. Hofman berriff wu p balf vit. et l. j. and.
 4. 1706.

Emplastrum Seyfried Chirurj Heidelberg. magnum
vulnificans, sicut et an fess fess, an fess
ob succum. - scriptionis status sub
circulari; vnde in breui Hflabr, d. d.
auf Ludwigstr.

393.
nr

g. Terebinth. canad. Zij
Guai. Tacamahac. Zij
Ho Radic. Conolid. maj. Zij
Tomentill. a. Zij

M. l. a. fial Empl.

Terebinth. v. G. Tacamahac vnde Hflabr
v. 50. Imbr. y. Hfl.

Vid. de virtutibz T. l. Diar. practici
mei. in Jodice

S. u. Seyfried H. Emplastrum

! M Extract pini v. Colocylpedis
cubis abif - per mist.
forte et emplastrum in dit ~ !

forte putat sic se occultas d. v. a. fess Seyfried
Emplastrum; fess v. g. an fess v. g. an fess
fess v. g. an fess. Hflabr colon et odori
forte et fess Draconis in dit ~ it. alia.

Vente

394.

A 1738. Junis conduecabat à Ore & fleefek
manno. 3 fungos, humor = artikulz extauevafat.
humor poff. lagatones utile; poff. ity blafy.
cuto it. dolor major ex tunc bonis figis.
curate poffibile. vid. plura Dian. pect. 1. 11

R. Refin. alb $\frac{1}{4}$ lb.
Heubinth. covau

sein lewin. lang.
Red. Symphyt.
Helmet. 3

Althow
Santal. mbr. 3ij
Thuris. Myrrh.
M f. l. c.

Color of brain wth wie in
At petat fatus d'wifp J
str wifp uny Tacamach
Hinc fleifph. Gueft. offe
At end's eye, effe uny
beder Jit poffible for
unum Mutter. Jit.

Strubastis ex plossidus.

Refert die Kerner Agryg. 111 & Cabonardly
 auf Materie slip, 3/4 3/4 hand an bese gelost,
 3/4 bese auf bese fess an bese die fess in Blode
 Mool z focht, enef fess A, fess et crudo = V,
 sel in olea, aut V + Salob ~ Pl. + vira, wra-
 fess, Olixu, Enuff. fess. Causelis, V tra-
 # + lillroyer. Gut vng als Laborant 3
 3/4 fess fess zu ybromat mit duff fess, fess
 fess vna vally curat, 3/4 bese fess gleich vna A.

396

Spec: Epileptici
Sulzbai:

℞. Lumb. F. Zijß
Jeniciper. Zijß
extract R

add
Camphor Zijß
ad saturat.

ad viti
℞. Oil Jasp, so
Oil Turp, so
q. ab.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

[Handwritten text on the left margin, partially visible]

Schulden Venetianer Briefwechsel 1738 Paris ³⁹⁹
= 3 folios ¹¹⁶
journel.

Empf. ad rector F. W. 3vj.

Diaph. Myof. 3ijj

Oxyera 3ij.

Cera. Refina. 1a. 16ij.

Sevi Hirin. 16ij.

Maph. Myof. Otibar. 1a. 3ij.

Res. Confus. maj. Myof. lignif. salom.

Galler. Fol. querc. Cort. rad. Fraxin. 1a. 3ij.

Mumia Lep. Magnet. 1a. 3vj.

Sticis 1a. 3ij.

Sag. Dracon. Gyps. 1a. 1vj.

Lep. Hornatit. Chelybis 1a. 3ij.

c. s. q. Tenbrath. et c. Myofin.

f. Emplaster.

4 p. 48 A.

400.

49
117

402.

Kann bracht uferung in die Münd der die Dage
 das die fönst wird, uerfuehlt sein Züß
 beten zu fönstern geben, wenn d. v. v. v. v.
 so muß man die Münd uerf. off. Befalt,
 blott d. aber lobg, kann die wünder
 Züßalt ward, uerf. v. v. v. v. v. v.
 fäst ein die uerf. f. f. f. f. f. f. f.
 Mensch geb. v. v. v. v. v. v. v. v. v.
 die wünder, uerf. obige 3 Dofen uerf.
 ein uerf. zu geben. Vor v. v. v. v. v. v.
 gibt die Dofen uerf. aber zu d. uerf.
 zu einem q. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Erst originale manne eig. k. uerf.
 f. f. f. f. f. f. f. f. f. f. f. f.

(+)

Eidem Jelfmanns Daj. Kropff. Nectrau ^{405.} ~~Widde~~
bayes's A. ~~an~~ ~~und~~ ~~certis~~ et optima ~~re~~ ¹⁸⁰⁵
Dia.

In Hydrops

℞ Mac. Juniperi et Sambuci grōstol wie Coffe
bosq. ad humecta sō $\frac{1}{4}$ ℥ deliq. extra.
de vino Rhenans veteri, adde
Kaphur nificum. et raphan. comum. ad.
color aqua comuni in olla $\frac{1}{2}$ vitreata
bene cola.
Missa vinum et $\frac{1}{2}$ ℥ = haec mixtura $\frac{1}{2}$ ℥.
folia Measa Calabina.

In Ulcibus.

℞ Croc. $\frac{1}{2}$ apit. Stahl. subtiliss. coque $\frac{1}{2}$ ℥
(+) $\frac{1}{2}$ fortit
vini.) $\frac{1}{2}$ horis $\frac{1}{2}$. adde absorbens aliquid
ex hac massa f. globuli qui soluti
in vini applicentur. (+) ✓

406.

v. Galie. Wand feining - Prob. st.

Nimm 1 1/2 Meß Regenwasser in ein weisses
Lofen geben, das die 1/2 Loth Mercur. sublim.
und der ~ x. weissen Kalkstein die last 1/2
1/2 ein 1/2 Loth.

Alsdenn mit der ~ x. weissen Mercur. der ~
x. weissen Kalkstein, die alle 1/2 Loth v. ein 1/2
obige v. gelben und ferner 1/2 ein 1/2 Loth
lassen.

Alsdenn von 1 gelben, v. wenn 1 überflüssig
ist, denn man man von 3 Citronen den
Saft und die 1/2 ein 1/2 Loth, denn mit
den 3 Citronen die weisse, und 1/2 Loth 1/2
lassen und wenn 1 Loth in der ein andern ge-
flüssig, denn in den ganzen geben oder
in alle Wasser gestrichelt, und last ob die
einseiden wenig ein 1/2 Loth, denn in ein
süßliche Weinsteine und lassen sie alle abend
gerathen. Noth es man die Weinsteine
nicht man die Weinsteine ein 1/2 Loth.

Man muß sich nicht befremdel lassen, wenn
das Wasser ein 1/2 Loth und 1/2 Loth 1/2
oder noch gar wie gering wird, wenn alle

121 409

te
-
ee

460.

R. Mezloin, *Milkrumpf*, *Jas. anj. Müll.*,
Jas. ceterach, *Meliffy*, *Melisy*, *Citronföhl*,
Citragaly, *Aloes epaticae*, *Ol. ban.*,
Loberb., *Kosmarin blüßer*, *Majoren*,
Koloy, *Salbey*, *fuz. in. w. f.*,
Chamopityp., *Gr. Kardif.*, *Maisy*,
Cortic. Ofi., *Styrac. Calam. t.*,
Cassia lign., *quindl.*, *organ. Crite.*,
Hyffor. *Kotij. Crite.* *Veronic.* *Rosar.*
alb. *Rosar. rubr.* *Lign.* *Aloes*,
Calam. arom. *Chamodry.* *masemel*
D. to. femin. *sem. Anab.* *Ribie.*
Plantag. aent. *Piper. long.* *Zimmt*
Croc. *Celeminath.* *Cu. belous.* *Ja.*
lay. *Dictamn.* *Cubie.* *Carminf.*
Chenonid. *Kom.* *D. to. vuly.*
R. Caon. *Dyloff.* *L. to. zwall.*
Salvia *faußföhl*, *gelb. f. antel*
Filipudul. *Hb. f. t. v. origani*
Orymi. *Red. Caryophyllat.* *R.*
Jambuo. *Cherin.* *Spic. nardi.* *Carva.*
mom. *fl. Ligustri* *sem. et Hb.*
Metricaria. *Ribisi.* *Cardum*
Poson. w. itz. *Sitron.* *Norrag. blüßer*,
D. O. f. anj. *Sorfonera.* *Kristlin. f. anj.*,
~~*Hb. f. anj.*~~ *Hb. f. anj.* *Red. D. cor.*,
Lign. Rhodii. *Piperit. alb.* *Radie.*
Phlic. *Red. Anjelic.* *Menthol. f. l.*
Mandryor.

quid huc, nescio

aller dieser ingredients zuecht ~
 Lotz, 1/2 sam in dombra zuecht 6.
 grana, sem Dactyl. Correyen
 ruffal-miaw. Amygd. Dulc. sam.
 Leon. zuecht 14 Lotz, 1/2 sam an Gr.
 nicht viel als 2 species auf mich,
 schon in 30 mon Zeit nicht
 Hfing brantwein der den woffen
 Honig zuecht und 3. a zuecht kuhfi-
 cirt ist, zuecht viel als obige
 nicht - gering und wenig, Jochste
 alle fein zuecht, 1/2 Lotz 2 in ring
 gelb Kolb, 1/2 sam gelb Lutter, 1/2
 1/2 Lotz oder nicht macerig, 1/2 sam
 1/2 Lotz gelb ein, 1/2 Lotz gelb
 mich, 1/2 Lotz 1. 1/2 Lotz 1/2 Lotz
 ein fein dard 1/2 Lotz 1/2 Lotz, 1/2 Lotz
 1/2 Lotz in dem ersten Vorley gelb woffen-
 woffen, und 1/2 Lotz 1/2 Lotz.
 zuecht 1/2 Lotz 1/2 Lotz 1/2 Lotz, v. d. d. d.
 1/2 Lotz 1/2 Lotz, 1/2 Lotz 1/2 Lotz
 woffen, 1/2 Lotz 1/2 Lotz 1/2 Lotz
 auf 1/2 Lotz 1/2 Lotz v. d. d. d. d.
 1/2 Lotz 1/2 Lotz 1/2 Lotz 1/2 Lotz, v.
 woffen 1/2 Lotz v. d. d. d.

| | | | |
|--------------|----|---|---|
| | 13 | 4 | 2 |
| Leber | 2 | - | - |
| Spring 12/20 | | 7 | 2 |

195. 12.

123 713.

414

1798. September castrum s. p. h. r. v. n.
Kulle Jostenberg s. p. h. r. v. n. welling,
cujus pars de B. & s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n.
Lipio, p. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n.
Magister s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n.
opation s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n.

- Op. prop. opt. Thalic. comest. ʒj.
- Alois foeto.
- Myrrh. rubr.
- Croc. opt.
- Auri fulminant.
- Magister. Lestur.
- Corallior.
- Turkise. de Viper. a. ʒj.
- o. Linnaum. ʒlb. xvj.
- Caryophyllor. ʒlb. viij.
- M. f. cum mailez. Tregacanth.
- pitulis pond. gr. j.
- Opis gr. j.

Medic. & Wildgeant s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n.
res v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n.
s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n.
J. Degener s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n.
s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n. s. p. h. r. v. n.
1726. 7b. q. 671.

416

Jeune vuyby uny
Capitli enpant n vici tuch flout
Balhor f. Konfusi aboyby ofpiment.

418.

Descriptio Effentis antispasmodici Bartholdi.

℞. r. O. ℞i. vias. ℞ij.
 Effent. Castor. opt. ℞iij.
 Acor. Anstrac. ℞j.
 Camph. ℞ij.
 Opii depurat. ℞j.

videntur simul phidolus, albus, vitreus, ben-
 calon digerant per duos dies et noctes
 quando spiritus sic sufficienter saturatus est,
 expressetur, decantatur, et filtratur. servetur
 in vitro bene munito.

Est hoc remedium laudatissimum antispasmodicum,
 unde etiam nomen habet, convenit in capitis
 morbis a causa frigida ortis, in matris convul-
 sione, in primis in passione hysterica vix per-
 labet remedium, in colica flatulenta, asthma
 spasmodico, in flatulenta ac acritate hypochondri-
 alicorum uttissime datur. In junioribus serpi-
 ne plenae atque sunt calidioris temperamenti
 pariter adhibetur.

Dosis hujus Effentis est a gr. xxx ad xl
 quae si unquam arguetur vel ter - eodem par-
 tibus pro reperi potest.

1756. o. 26 Nov.

L. Hoff von de Walle Liniy abstr. Hoff.
 Dr. Hartold famul. G. Hoff Hoffm.
 - Galle, u. ein offne Postoffen & g. d. D.
 Hoff als 5 Arden gefalt.

Dr. Fabricius - solle Hoffm. wie an dem
 als Hoffm. Ligeur Hoffm. ord. d. d.
 mit an Lig. min. an d. Hoffm.

Hoff als 5 Arden gefalt = in
 Hoffm. Hoffm. & Hoffm. = Collu.
 Hoff. Hoff Hoffm. Hoffm. Hoffm. Hoffm.
 Hoffm.

6a 20 barzom

$$\begin{array}{r} 720 \\ 53 \overline{) 240} \\ \underline{33} \\ 70 \\ \underline{53} \\ 170 \\ \underline{159} \\ 110 \\ \underline{106} \\ 40 \\ \underline{39} \\ 10 \\ \underline{9} \\ 1 \end{array}$$
$$\begin{array}{r} 20 \\ 4 \\ \hline 80 \\ 6 \\ \hline 480 \\ 60 \overline{) 480} \\ \underline{60} \\ 420 \\ \underline{420} \\ 0 \end{array}$$

INDEX AD COLLECTANEA
CHYMICO-PHARMACEUTICA.

A.
Abelmosch. hinc 237.

Abrotanion. v. 224.

Actaeos. 115.
116.

Abb. Guen. 271.

Aqua limae. c. caprea 65.

apopl. 73. f.

lit. groll. 74.

Cron. hinc 109.

antihypoc. 105.

vitis Junc. tudio. 112.

169. group Junc. 270.

antihypoc. 112.

depillata offic. 117.

antihypoc. 124. f.

metallo. L. Hipp. 135.

antihypoc. 154.

Regia. Hungaria. 201.

Sapphonia. v. th. 219.

ad anaph. f. Eau d'Agnes. 224.

vitis d. Junc. 174.

miraculo. Junc. 232.

vitis. d. Junc. 248.

copulata. v. d. copulata.

vitis 298.

vitis 298.

vitis 298.

vitis 298.

miraculo. Junc. v. Junc. 411.
f. d. 407.

Alus. L. 128.

Albus. Junc. 320.
vitis f. Junc. 320.
vitis. 334.

Alvi. obpunctio 79. 93. 95. 197.

Angust. v. d. 288.

Artemisia 9. 211. 385.

Artemisia vis. 119. 120. 121. 122.

ca. pul. 177. 178. 179.

ca. 122. 174.

ca. 177. 178. 179.

Artemisia 195.

Artemisia 127.

Artemisia 120.

Artemisia 39.

Artemisia 217.

Artemisia 226.

Artemisia 109.

Artemisia 356.

Artemisia 98. 106.

fl. 103.

int. 101. 107.

filula 107.

fruct. anar. 324.

fruct. 324.

♀ 324.

Regula 324.

ca. 324. 379.

Artemisia 174.

Artemisia 174.

Artemisia 98. 221. 224. 227. 244.

271.

Artemisia 224.

Artemisia 155.

Artemisia 183.

Artemisia 324.

Artemisia 267.

Artemisia 267.

Artemisia 96. 105. 109. 128. 129. 131.

Artemisia 83.

Artemisia 25.

89. 93. 128. 196. 219. 221.

227. 230. 265. 377.

Artemisia 226.

Artemisia 226.

Artemisia 383.

179

Artemisia 146.

Artemisia 202.

Artemisia 271. 362.

Artemisia 218. 245.

Artemisia 74. 121. 225. 272.

Artemisia 76. 93. 98. 110. 120. 121. 185.

Artemisia 23. 110. 115. 120. 179.

Artemisia 47. 245.

Artemisia 23. 76. 92. 110. 114.

Artemisia 135. 247.

Artemisia 45. 248.

Artemisia 47.

Artemisia 342.

Artemisia 98.

Artemisia 128.

Artemisia 190.

Artemisia 190.

Artemisia 190.

Artemisia 133. 192.

Artemisia 99.

Artemisia 181. 218. 257.

Artemisia 255.

Artemisia 385.

Artemisia 190.

B.

Besten 405.

Balsam de roose 398.

v. Ruyt 336.

Balsam veyri 163.
Balsam ex chamois. 132.

Balsam n. hyssic. 166.
Balsam de roose 387.
Balsam de roose et lactis 386.

Balsam de roose 221.
Balsam vana 117. 221.

Balsam de roose 52.
Balsam de roose 272.
Balsam de roose 397.
Balsam de roose 156.
Balsam de roose 80.
Balsam de roose 13.

4 Rose. 99.

apocyt. Hoffmanni 221.
astipthici 385.
ambly. Sogn. Rhoad. 225.

Diakonoff 196.

de Copais. 224.

Messers 330.

velas. vid. v. v. v. v. v.

vid. the 302.

Messers. Schauer. 345.

Messers vid. leu. v. v. v.
Messers 272.
Messers de font. v. v. v. v. v.

Messers 196.
Messers bleu de France 274.
Messers 274. 385.

Messers. 271. 310.
Messers 3 Metall 175/4

de Messers & v. v. v. 248.

Messers 162. 164.

Messers de France 274.

Messers. Lep. probata 133. vid. Lepis

Messers. mineral. 4.
Messers. 379.
Messers 388.

Messers ground 88. 100.

Messers. h. v. v. 97.
Messers. v. v. v. v. v. 102.

Messers. 325.

Messers. 132.
Messers. 202.

Proutier 330.

Proutier 338.

Proutier 341.

Proutier 107. III.

Proutier 183.
calenti 109/4.

Proutier 12. viii
Proutier 12. viii 233.

Proutier 170. 242.

Proutier 311.

Proutier 120.

Proutier für Wid. Atthentiv.

Conte. t. Angli. 217.

Cornulpa 165. vid. Epi. leg.

Cornulpa. Record vid. R.
ta. cornulpa. (n. 270.

Cornulpa 46. 102. 123. 133. 144.
272. 331. 338. 368.

Copi vid. 337.

de Crenby H. v. in t. Angli 41.

Cory G 255.
F. v. p. p. ext. D. v. l. v. 205.
Cullis 329.

Cornulpa. O. v. v. v. v. 328.

Copied ex t. 161.
ex ex v 176.
dealt with v 183.
Rij 225.

Cornulpa. O. 99.
v 101.
#t. 106. 118. 199. 231.

Cydon. p. v. v. 110.
v 116.
v. v. 124. 127.
Corydon. v. v. 133. 318
Gelopp 5 318.
v. v. v. 131.

87.

D.

Dizby K. 217.

Quinta Junij 55.

Septuaginta 55.

Sex Julij 55.

Septem Octobris 55.

Decembris 145.

Januarii 195.

Februarii 285.

Martii 272.

Aprilis 433.

Maii 120. 128. 130.

Junii 187.

Julii 183.

Augusti 219. 223. 226.

227. 249. 319.

Bolus 272.

Bolus 177. 178.

Dulcinum R. 219.

Confectio 281.

Dysenteria 80. 128. 130. 131. 167. 267.
271. 385.

Dysuria 96. 158. 186.

E.

Elect. pueror. laxans 119. 124.
 usq. 127.
 Antihemic. 127.
 perf. vi. 136.
 an hyst. thij. 142. 153. 163 200.
 vifucali 162.
 Elixir. Cort. laxans 142.
 bili. of palmi usq. 14
 3 dentes in 3 Japalato.

Elixir. puer. & vicarij. 22.

Elementar. expofitio 56.
 Elixir. Vitæ Overcamp. 53.
 laxans Rupp. 219.
 es nucleat. 251.
 Diptyl. aromat. 310.
 aromat. mix. 355.
 Rupp. lax. 364.

Elixir. Viola. 132.

Emetico Removendo 5.
 = 5^o ab. Wadly ob. 1787.

Elixir. puer. puer. 219.

Emulsi. corallata (n. 270.
= hornst. willig. 270.
Linn. IV. fig. maj. 335.
D'argens 339.

Equus fery 96. 120. 140.

Empetrum urale. 7. 165.

braun 85.
gelb 297.
weiß 85.

Rispeflora 86. 108. 109.

reptans 89. 17.

in mont. hyl. 105.

jugoslav. 393.

in muribus, 113. 228.

in pratis 122.

in rhodod. 369.

Romach. 124.

(c) viride 129. 387.

in Lemnia 174.

Schult. 399.

F. M. Helms 188.

in valibus 192.

D. Schult. 198.

D. alius stoll 222

in D. part. 226

(c) viride in pratis 387.

Detrasia. 267. 387.

Nyphi. exalt. 329.

Sp. rarer. 330.

in missum 330.

in hyl. 330.

D. odorata ped. 367.

Noic. vev 383.

Epicarpia 134. 183. 193.

Epilob. hypoc. 232.

Epilob. in fant. 93. 107. 109. 114. 187.

98. 101. 102. 167. 189. 220

227. 299. 272.

peru. stoll. 398.

Epilob. 107. 132.

Epilob. 217

Epilob. 167.

Eff. albifl. 19.

belgicus brenn. de f. 32. 44.

celestium 143.

viridis hb. 228.

belg. Ouis Haluz. 235.

Dulcis Licht. 236.

belg. A. 246.

in melanchol. 270.

pyren. 353.

G. A. 385.

amara Haluzi 228.

ant. sp. ca. Barthol. 419.

Epilob. 153.

Epilob. 271.

F.
Febrius maly Colu. conf. 420.

Febri maly. conf.

Febri lunary 174.
Febri vini d. 4.

Febri vob. Tracta u.
Febri luy. July 1774 230.
Febri v. exspecta u. 222.
Febri p. d. h. 144.
Febri p. d. 201.
Febri p. d. 58.

Febrius maly 75. / 78. 92. / 174.

Febri ficti 154.
Febri Hungaria 113. 118. 120. / 123.

Febri maly et. 20. 267.

Febri 78. 94. 105. 106. 120. 176.
155. 183. 193. 200.

Febri vob. et. an. 267.

Febri lenta 80. 126.

Febri. 378.

Febri. 192. 220.

Febri 126.

Febri 196.

Febri M 126.

Febri v. v. p. 256.

Febri 271.
Febri 192.
Febri 384.

Febri 143. 179. 201.
Febri 153.

Febri v. v. p. 226.

Febri 186. 225. 227. 230.

Febri 182.

Forsk. 29. De. ut. albif. 310.
vid. genif.

Fornice in bala. 95.
in iphane 9102

Fragm. 174.
Fraga ca. in 8. 23.
Fragaria 171.
Frag. D. 175.

Fragaria 225 226. 248. 265.
except. ca. 270.

Frag. genif. vid. Frag.
Jul. 163.

J.

Gelatina CC. 218.
Rubi. Rubi. 318.
Hllh. 320.

Galle 153. 154. 179. 207/2 201 etc.
caud. etc. 189.
Falsgaller 191.
offspalle 384.
Falsgalle 384.
Galle na. 120.

Gummi 161.

Jaspe. etc. vid. etc.

Gummi etc. vid. etc. 201/2 etc.

Gangrene 98. 174. 264. 283. A.

Jaspe 2 vid. gangr.

G. Allg. etc. vid. etc.
ZFA 103. 104. 127.

Gangrenose 108. 117. 122. 174.

Gangri. cunctis 231.

Gangri 240.

Gangri 222.

Gangri 249.

Globuli cunctis 284.

Globuli etc. etc. 155.

Gangri 224. A.

Gangri etc.

Gulien 26.

Gulien 106.

Gulien 391.

Gulien 84.

Gulien 144. 163. 231. 407.

Gulien 159.

H.

Justizrat 119.

Grass woffaney 417.

Hammontride 146. 235.
Hammontride variis 118.
Hammontride novis 75-77.
utis 102-186.

Griffing maed 228.
Griffing is 104.
Geldes 218.
Gr 230

Himelich 65.

Halsen mit 235/49. 246. 234.
Geldes = variis 273.
Halsen 235.

Hestij 220.

Hellb. all. 220.
Hellsch 272.
Hellsch 118. 163.
Hellsch. variis 188. 220.
Hellsch F. N. 188. 220.
Hellsch. variis 111. 367.
electum. 162.

Hestij 242.
Hestij nobil. 331.

Hemera 195/4.
Lap. 221.
Hemera 82. 115. 174.
unil. 115.

Hemera 111.

Horsii pape ff ut 320.
#w 321 333.

Hofman 234.
Hoffmanni lij. aar. 4. 57. 200. 257.
bief. apopl. 221. 316. 311.
Een Dargulhof. 224.
slip. bief. 227.
pil. int. febr. 271.
K bief. 272.
vel Bartholdi Eff. ont. fopica
420.

Soldy, stapen V. 103.

Kath Dr. 387.

Kaerzeng manly 78. 95.

Hypogis ad inst. 184.

Hypogis 185. 270.

Hypogis 186. 364.

Hypogis 187. 94. 99. 105. 234. 415.

F.

Felappi & Sanyd. Weid. 318.

Felapp. 78 271.
niger mit-lygath. 226.

Heus 141.

Inferior m. 79. 92 93. 115. 117.
vid. Epitaph. 124.
florulent. p. 209.

Phlegma 196.

Inferior m. 98. 109. 361.

Phlegma nec. ol. 385.

Fulep. n. 119. 117.

Quercus 361.

Juniper 361.

Ficus 132.

Ungt. ex bac. vid. 131. 177. 148. vid.
Ungt. resin.

Fupula rubra 134.

K.

Kerns, Graften 332.
Kerns, Graften 218. 227. 245.

Kiefer 197.

Arztbefehle 167.

138

beschr. 204.

in Bonn & p. sic. p. 371.

Arztbefehle 110. 112. 125. 142. 200. 217.

Kuon & Kopfweh 190.

Arztbefehle 75. 218. 272.

Arztbefehle 73. 123.

Arztbefehle 219.

Kopf. 271.

Arztbefehle 226.
s. v. Kopf- & Chirurgen 289.

Lucius Compt. in h. 143. 148.
Lucius p. p. h. 191.

Lucius h. 164.

Lucius p. 16. 102.

Lucius h. 108.

Lucius - Fr. 131. 146. 193. 362.

Lucius ad v. p. p. h. 20. p. p. p. h. 100
Lucius p. p. h. 245.
Lucius h. 257.

Morphologie der Naturwissenschaften 180

100

de la Morthe zultu 301.
Mottu n. h. v. v. 180

Morphologie 112. 121.

Morphologie 137.

Morphologie 131. 145.

rel. 17. 378. 403.

Morphologie 110.
Fr. 145.

Morphologie 112.

Morphologie 112.
Fr. 145.

N.

Nagelabfuhr. w. 189.

Nagelabfuhr 122.

Nepi off. canis 226.
Nepi off. the puy ent. 111.

Nauumam K = Lec 9 p 18.

Nitri n fumant 51. 256. 386.
balsamig 220.
dulci 316.
F. f. 354.
dulci Bief. 384.

Nur jayl-5^{te} 136

Nur 128-200.

Nur von 128, enthält 336.

O.

oedemat. Hydat. lica. p. 367.

offenlos 92.

oedemat. p. 41. ut p. 41. - m. 41.
varig - 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

oedema p. 5 367A.

o. Supp. 97. 104.

omni-fer 100.

over. 104.

C.C. 104.

7. Kb. 116.

4. 116.

hermann p. 117.

in art. 131.

amstel-Dippel 249.

vini 211.

Saponi 323.

Mus fact. 383.

mus-fogel. 385.

amyl. sal. 388.

orig. frater 75.
libra 15.92.
ficta 368.

operculis liquor 228.

orig. vitell. 226.

orig. vitell. 339.

LD

Lamm. byrop. 114.

Kanace Solif. ex. sept. 398.

Cacaera alba 244
reals. ex. 123. 209.
m. anal. vid. sept. viny.

Kanace 96.
Kani North 135. vid. fr. cad.

Kapar alb. crumy. 123. 270.
crumy. 159.

Karacel. Pica 95.

Kepell. Piffen 262. vid. Matin.

Karyon. Pahl 222

Karyon. 97. 224.

Kapa. Helt. Hordis 320.

Lari. Pk. at. lona. 121.

Lary. 104. 105. 107. 108. 110.

Laria 144.

Laryon 110. 123. 155. 185.

Laryon 121.

Laryon. 102.

Laryon. 136.

Laryon 185.

Laryon 79. 91. 94. 100. 105. 107. 108. 110.
111. 112. 121. 123. 127. 130. 205. 378.

Laryon. 107.

Laryon. 171.

Laryon. 228.

Laryon. 135.

Laryon 83. 142. 153. 155. 163. 167. 191.
204. 213. 223. 367. 385.
389.

Laryon. 231.

Dion nutritus 158.

Dion. Pahl. 50.

Dion. 354. 209.

Dion. 230.

Dion. 271.

Dion. 271.

Dion. 271.

Dion. 271. 715.

Dion. 271.

Dion. 271.

Dion. 387.

Dion. 415.

Dion. 226.

Dion. 229.

Dion. 119. 163.

Dion. 271.

Dion. 245.

Dion. 167.

Dion. 175.

Dion. 231.

9.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

quercus, 127.

quercus sll. vegetabilis 244. 307.

Roßberg 220.

Rosa hyl. cyrus 227.
 Rosa hyl. foliol. 114. 128.
 - 18. + 195.
 hyl. 135.
 Caprea v. 136.

Ros 302. 324.

Rub. 25. gelat. 118.

Ruta maritima 164.
 Ruta cat. 119.
 123.

Rosmar. 273.

Rosmar. - Scopellus argutus 417.

Spices virginas vid. Cap. specul.
 Proverbia Latina 1388.

Reale 222. 255. 267. 354.

Speath fubard. = Chem. 5. 3.
 befont. ex. 1379.

Stauk 207.

virginas vid. Proverbia.

1518 an f. 169.

Seleni 171.

frumenti 26. 9. 170. 242

= ellul. Stenuth 179.

et Dulcis 182.

adhibita proventu l. m. 196.

coll. purgans 272.

obely. Probita 272.

Ol. dulc. 316. Dial. 384.

Ol. dulc. 316.

volat. 386.

Septhing 342.

Stenuth 95.

Strof. f. 229. 278. 336.

Succidura 338. 354.

Suffocati 106.

Sulfurii thal. Loxi. 99.

Hepar S. spirit. 155.

and. Ol. 281.

Sulfurii odori volat. S. Myrti 312.

Sutrinii septic. vid. septic.

Synochelip. d. 55.

Synochelip. 227. 183.

Sydeala 218. 271. 356.

Syn. Kof. fl. 114.

Uranii infus. 114.

Uranii 114.

Uranii 135.

Uranii 137.

Uranii 194.

Uranii Conced. 272. 387. 4.

Uranii ca. Lib. ad. Ulan 272

Uranii f. 339.

Uranii 339.

T. ... 336.

T. ... 220.

Tactari ♀/♂. Th. 5. *Ligumina* 354.

V. r. in ... 515-103.

V. foliol. 270. 330. 352.

bellamant 302.

puentis 302. 220.

anan. ... 324.

R. Harri 354.

microscopica 249.

foliol. 383.

Q. r. ... 384.

vitioleby ex ... 172.

Theciaea 91.

rubati 99 117.

und ... 167.

Tilia 88. 163.

Tenacant *Wolff. cephal.* 397.

Tenafol. ♀ *n. Tactari.*

Tenanthia 102. 123. 143. 207. 277.

Tecton *vis. ...*

Tiectus ♂ *ruberrima* 22.

Lacini 144.

O. 181. 257.

♂ *D. ...* 195.

S. ... 217.

minculi 220.

♀ 225.

microscopica 249.

Conle. 257.

ulipf. Heloch. 272.

bf. ... 272.

illaniam ... 272.

neatis 220. 336. 267.

♀ *Harri* *und* ♀ *in.*

bellamant 386.

T. ... 56.

T. ... 183.

Turfol. fibs 146. 230.
flora 230.

Turkijewski wthrtli. 219.

Trojan bsmil. pntu 272.

Tunus waii 84. 113. 228.

Tuffi emaly. 271.
Tuffi 91. 99. 117. 127. 133. 158. 191.
234.

Tyngants 271.

H. V.

du verſien 57.

Von 197.

Valeriana 78. 75.

vinicola 273.

Vant 185.

Vestige 95. 103.

V. J. n. s. t. 124. 166. 165. 167.

viatorum. 103.

viol. gal. 337.

Vitis fructa 20.

Pl. alb. 329.

Pl. f. l. & ol. oliv. 310.

Pl. D. v. L. a. a.

Pl. e. ill. 185.

Vit. ol. 50. dulce 41. 57. 104. 224. 248.

75. 99. 101. 102. 136. 224.

246. 257. 271. 310.

2. v. l. h. f. dulc. 311.

386.

386.

389.

Vitis 113. 119.

ulera vid. uoyt Ex. vi. 5.

ulera vid. uoyt. 98.

Exempl. ^{109.}
222

legis Dea 271. 85.

Neurum specif. 405.

167

Ustia mont. feall. 227.

uten poloff 186.
humboldt vid H. - hys.

Uoyt. Alt. hys 334.

Uoyt D. viny. u. hys. 272.

Uoyt. ad Labia. 15. 92.

ad uoyt 74. 83. 109. 128. 129.

ad uoyt, caev. 86.

ad uoyt vid. uoyt. 272.

ad uoyt 88. 89. 91. 109. 113.

118. 122. 163. 185. 191. 234.

ad uoyt. 113. 272.

ad uoyt hys. 113.

ad uoyt 115. 174.

ad uoyt. vid. hys.

ad uoyt. papill. 362.

ad uoyt 129. 220. 177.

ad uoyt 132.

ad uoyt 165.

ad uoyt. off. uoyt. 227.

ad uoyt. uoyt. 272.

ad uoyt 272.

ad uoyt. uoyt. 272.

Uoyt. hys. 127.

Uoyt. hys. 187.

Uoyt. difficulta 101. 102. 187.

Uoyt. diff. 5.

Uoyt. diff. 5. fupile 285.

Uoyt. diff. 105.

Uoyt. 164.

Uoyt. 174.

W.

Moson unscrift 94.

Musik 1376/14 108.
So d. postulat. immer p. 228.

Musik 168.

Mä 163.

Musik 165.

Musik vid. Munkö.
Musik gung. Sverf. 233.
Musik vob. de fentitione mel. vob. 251.
Litteratur 147. 154.
Musik: et vob. 156.
is p. p. 183.
Th. Aliv gung. gung. 222
M. A. 168.
So vob. 311.

Musik 157.
Musik 80. 103. 121. 183. 354. 365.
Musik 405.

Musik 271. 273.

v. Walling pil. antik. 415.

Musik 186.
Musik vid. vob. , Gitt. vob.

Musik 271.
Musik 411.
Musik pil. vob. 271. 415.
Musik 270.
Musik 270 f. 411.

Musik 268.

W. / 2455.

Woolkoyf 245. 47.

Woolkoyf blin d. f. 274.

W. d. f. 85. 271.
 W. d. f. 87. 224. 310. d. d. 248
 W. d. f. 86.
 W. d. f. 85. 168
 W. d. f. 271.
 W. d. f. 172.
 W. d. f. 87. 271.
 W. d. f. 88. 93. 148.
 W. d. f. 144.
 W. d. f. 123. 310.
 223.
 269.

W. d. f. 82.
 W. d. f. 79. 91. 120. 145. 181. 272
 180.
 = 117.

W. d. f. 166.
 198.

W. d. f. 96.

x.

Y.

163

Z

Zepherus 75. 96. 116. 121.
Zepherus 46. 231.
Zepherus 46. 147. 202. 4.
Zepherus nach Kyrath. 122.
Zepherus 142. 144.

Zeyta 270. 271.

Zimelien mit 00 Daltwick 267.
f 322.

Zimelien West 272.

Guido
sophy 321. 333.
Hilf allher 320. 7
lecti 327.
Hilf /i/ fragt 227.

Guido 137.

